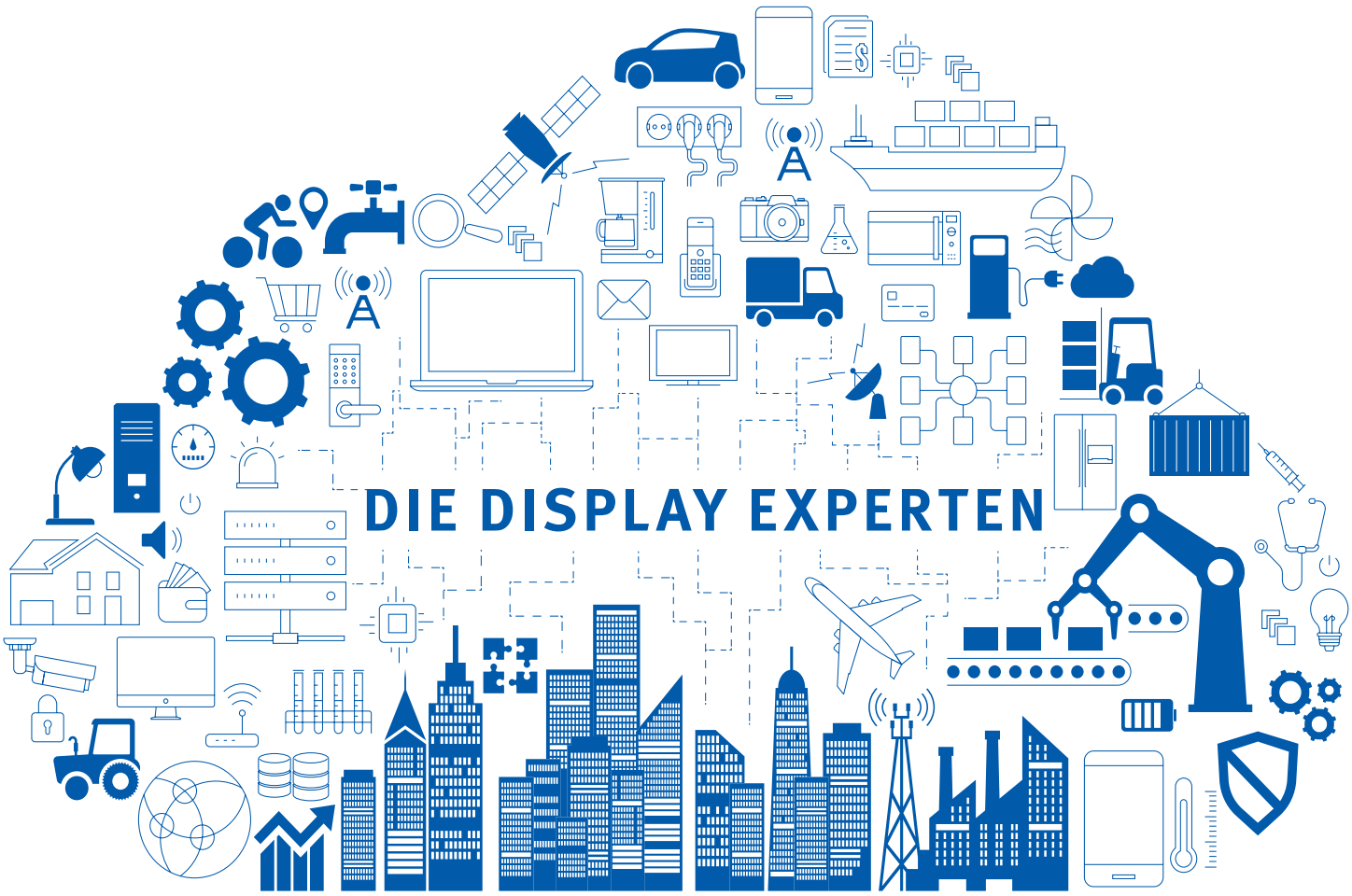
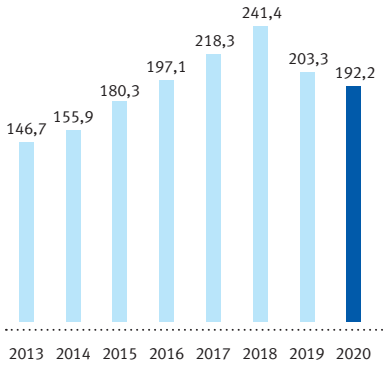
DATA MODUL

GESCHÄFTSBERICHT 2020

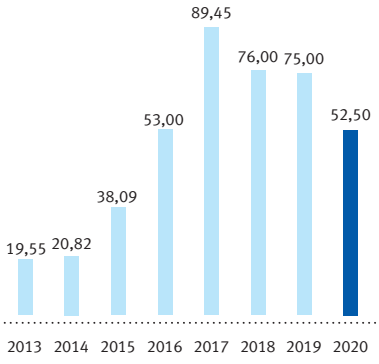


DATA MODUL AUF EINEN BLICK

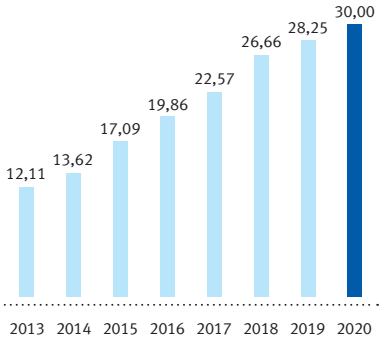
UMSATZ
(in Mio. Euro)



HÖCHSTER BÖRSENKURS
(in EUR)



EIGENKAPITAL JE AKTIE
(in EUR)



Konzern-Kennzahlen gemäß IFRS und alternativen Leistungskennzahlen*

in TEUR	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatz	192.185	203.314	241.417	218.256	197.079	180.300	155.915	146.706
EBITDA [1]	17.745	15.644	23.587	18.324	17.060	15.331	13.257	7.797
EBIT [2]	11.829	10.194	20.801	15.913	15.039	12.576	11.404	5.676
EBIT-Rendite in % [3]	6,2	5,0	8,6	7,3	7,6	7,0	7,3	3,9
Jahresüberschuss	7.563	6.507	14.277	10.623	10.228	8.413	7.573	3.235
Eigenkapital	105.860	99.599	94.006	79.571	70.027	60.246	48.036	42.131
Eigenkapitalquote in %	69,2	67,5	70,1	71,8	68,0	66,6	60,0	50,5
Working Capital [4]	61.232	63.702	63.039	56.193	52.854	44.691	39.543	41.218
Cashflow [5]	10.777	10.447	10.797	6.756	6.325	7.049	13.799	4.854
Investitionen [6]	3.429	6.984	5.638	4.427	4.031	2.719	2.471	2.226
Mitarbeiter [7]	460	489	445	403	395	364	348	333
Umsatz pro Mitarbeiter	418	416	543	542	499	495	448	441
Ergebnis je Aktie in EUR	2,14	1,85	4,05	3,01	2,90	2,41	2,23	0,95
Cashflow je Aktie in EUR [8]	3,06	2,96	3,06	1,91	1,79	2,00	3,91	1,38
Dividende pro Aktie in EUR [9]	1,00	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,60
Börsenkurs zum Jahresende in EUR	49,00	51,00	55,60	70,00	49,00	36,90	20,00	16,55
Höchster Börsenkurs in EUR	52,50	75,00	76,00	89,45	53,00	38,09	20,82	19,55
Niedrigster Börsenkurs in EUR	28,60	45,00	55,60	49,00	35,01	19,91	16,31	12,70

1) **EBITDA:** EBITDA ist das Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen. Es errechnet sich aus dem EBIT zuzüglich der Abschreibungen und Wertminderungen.
2) **EBIT:** EBIT ist das Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern. Es errechnet sich aus dem Bruttoergebnis vom Umsatz abzüglich der Positionen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sowie Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen.
3) **EBIT-Rendite:** Die EBIT-Rendite errechnet sich aus dem EBIT im Verhältnis zum Umsatz.
4) **Working Capital:** Working Capital bezeichnet das Netto-Umlaufvemögen. Es errechnet sich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen zuzüglich dem Vorratsvermögen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.
5) **Cashflow:** Cashflow bezeichnet den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit. Er errechnet sich aus Jahresüberschuss abzüglich nicht-zahlungswirksamer Erträge und zuzüglich nicht-zahlungswirksamer Aufwendungen.
6) **Investitionen:** Die Investitionen berechnen sich aus den Investitionen in aktivierte Entwicklungskosten und den Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
7) **Mitarbeiter:** Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende
8) **Cashflow je Aktie in EUR:** Cashflow je Aktie bezeichnet den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit je Aktie.
9) **Dividende pro Aktie in EUR:** Vorschlag der Verwaltung an die Hauptversammlung in 2021

* Der DATA MODUL-Konzern verwendet im Rahmen seiner Regel- und Pflichtpublikation alternative Leistungskennzahlen. Die alternativen Leistungskennzahlen sind in den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert und ergänzen die gemäß IFRS ermittelten Kennzahlen. Die verwendeten alternativen Leistungskennzahlen werden gesondert aufgeführt und erläutert, sofern ihre Bezeichnung nicht bereits ausreichend aussagekräftig ist.

DATA MODUL
GESCHÄFTSBERICHT 2020

I. MANAGEMENT REPORTS 02
Bericht des Vorstands 04
Bericht des Aufsichtsrats 06

II. DATA MODUL WELTWEIT 08
Fakten und Zahlen 10

III. DATA MODUL PRODUKTPORTFOLIO 12
Produkte und Kompetenzen 14

IV. HIGHLIGHTS 16
Highlights 2020 18
Hygienische Bedienmethoden von Touch-Displays 20

V. CORPORATE RESPONSIBILITY 22
DATA MODUL als Arbeitgeber 24

VI. FINANZBERICHT 26
Konzernlagebericht 28
Konzernabschluss 50
Bestätigungsvermerk 102
Versicherung der gesetzlichen Vertreter & Termine 2021 108

MANAGEMENT REPORTS

Ein ereignisreiches Jahr geprägt von der Corona-Pandemie: Wie nie zuvor mussten in 2020 weltweit wirtschaftliche und organisatorische Herausforderungen gemeistert werden. Doch dank schneller Reaktionen auf die veränderten Anforderungen sowie konsequenter Verfolgung der „Touch Tomorrow 2023“-Strategie richtet DATA MODUL den Blick nach vorne auf eine erfolgreiche Zukunft als einer der weltweit führenden Experten für industrielle Display-, Touch-, Embedded-, Monitor- und Panel PC-Lösungen.

BERICHT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen, Aktionäre und Freunde des Unternehmens,

„In der Krise beweist sich der Charakter.“ Dieses Zitat von Helmut Schmidt steht sinnbildlich für unsere Gesellschaft. Im vergangenen Geschäftsjahr hat uns die Corona-Pandemie einerseits die Verwundbarkeit der immer globaler werdenden Welt aufgezeigt, andererseits auch die unendlichen Möglichkeiten digitaler Technologien. In diesem herausfordernden Umfeld konnte die DATA MODUL ein sehr gutes Ergebnis erzielen und war unbeirrt ein starker und zuverlässiger Partner für all ihre Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter.

Dank einer engagierten Leistung des gesamten DATA MODUL Teams endete das Geschäftsjahr 2020 mit einem Umsatz von 192 Mio. EUR. Dies bedeutet lediglich einen Rückgang von 5% in einem Jahr, in dem die Weltwirtschaft in eine tiefe Rezession gestürzt ist. Umso beachtlicher ist es, dass ein EBIT in Höhe von 11,8 Mio. EUR erzielt werden konnte. Neben der internationalen Aufstellung waren insbesondere der Branchenmix und die global ausgewogene Verteilung des Absatzes ein bedeutender Faktor dieses Ergebnisses, da so Schwankungen einzelner Märkte kompensiert werden konnten.

In Anbetracht der Geschäftsentwicklung schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende von 1,00 EUR je Aktie auszuschütten. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von ca. 50% bezogen auf den Jahresüberschuss.

Neben einer strategischen Verfeinerung von Zielmärkten und Wachstumstreibern stand im vergangenen Geschäftsjahr insbesondere die Verbesserung der Supply Chain und die Sicherstellung von Lieferketten im Fokus. Dank unserer Finanzstärke konnten wir den stark schwankenden Frachtkosten und Wiederbeschaffungszeiten aufgrund der Corona-Pandemie trotzen und unseren Lagerbestand entsprechend aufbauen, um unseren Kunden jederzeit die gewünschten Produkte zur Verfügung stellen zu können. Zusätzlich konnte die DATA MODUL zum ersten Mal seit ihrer Gründung alle aufgenommenen Darlehen zurückführen und ist somit erstmals in ihrer Geschichte zum Stichtag 31. Dezember schuldenfrei.

Der operative Betrieb konnte an allen Produktionsstandorten nicht nur aufrechterhalten, sondern kontinuierlich ausgebaut werden und wir sind stolz, somit weitere Meilensteine in unserem globalen Produktions- und Logistikkonzept als Teil unseres Strategieprogramms „Touch Tomorrow 2023“ erreicht zu haben. Der 2019 eröffnete Standort in Lublin, Polen, hat erfolgreich die nächste Ausbaustufe abgeschlossen und an unserem Standort in Shanghai, China, haben wir im Juni 2020 die lokale Assemblierungslinie neu in Betrieb genommen. Trotz der eingeschränkten Reisemöglichkeiten war dies möglich durch den unermüdlichen Einsatz der lokalen Teams vor Ort und die enge Zusammenarbeit mit den Kollegen in Deutschland.

Das bereits im letzten Jahr etablierte Kostenreduktionsprogramm und die Weichenstellungen hin zu einer schlankeren und flexibleren Organisationsstruktur standen auch im vergangenen Geschäftsjahr im Fokus. Dabei wurde insbesondere der Leistungsgedanke verstärkt und mehr Eigenverantwortlichkeit auf allen Ebenen gefördert. Dabei ist uns bewusst, dass dies keine einmalige Aufgabe ist, sondern kontinuierlich Ausdauer, Mut sowie ein vorausschauendes und flexibles Handeln

von all unseren Mitarbeitern erfordert. Daher möchte ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren außergewöhnlichen Beitrag zum Gesamterfolg des Unternehmens im vergangenen Jahr.

Bei der DATA MODUL stehen wir für Professionalität und unsere Innovationen sind getrieben von Leidenschaft und Teamgeist. Unsere Erfahrungen bilden das Fundament unserer Zukunft. Wir sind gleichermaßen Anbieter und Hersteller von Premiumprodukten und Premiumdienstleistungen rund um das Display und in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten ist es unser Ziel, die Interaktion zwischen Mensch und Maschine nachhaltig neu zu gestalten. Dank unserer langjährigen Erfahrung in den Bereichen Display, Touch, Embedded und Systemtechnologien können wir alle Anforderungen unserer Kunden besser denn je erfüllen. Dabei verschafft uns unser finanzieller Erfolg der vergangenen Jahre weiterhin den nötigen Freiraum für Investitionen in neue Technologien der Zukunft. 2020 haben unsere Forschungs- und Entwicklungsleistungen 5,5 Mio. EUR betragen. Unseren drei Erfolgsfaktoren bestehend aus Investitionen, Innovationen und Internationalisierung bleiben wir somit auch weiterhin treu, um den Anforderungen des globalen Displaymarktes, der sowohl von stetigem Wachstum als auch von steigender Wettbewerbsintensität geprägt ist, bestmöglich Rechnung tragen zu können.

Unsere Entscheidungen im vergangenen Jahr folgten dem Leitsatz „Gesund bleiben, Gehälter sichern und Personalabbau vermeiden“. Dabei haben wir das Unternehmen immer besonnen und mit ruhiger Hand durch das Geschäftsjahr geführt. Begleitet durch kontinuierliche Information und Kommunikation wurden zahlreiche Schutz- und Hygienemaßnahmen installiert und es ist unseren IT-Spezialisten gelungen, die nötige Infrastruktur innerhalb weniger Tage bereitzustellen, um allen Mitarbeitern das Arbeiten im Home-Office zu ermöglichen und somit die operative Leistungskraft aufrechtzuerhalten. Das mobile Arbeiten hat in den vergangenen Monaten eine der größten Veränderungen der Arbeitswelt seit der Industrialisierung erfahren. Für die Zukunft streben wir eine hybride Arbeitswelt an, um die Vorteile beider Welten zu kombinieren und im persönlichen Austausch neue Ideen mutig weiterzuentwickeln und somit unsere Innovationskraft kontinuierlich zu stärken.

Hinter uns allen liegt ein Jahr voller außergewöhnlicher branchen-, gesellschafts- und länderübergreifender Herausforderungen und zum heutigen Zeitpunkt ist es schwer, die weiteren wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie vollumfänglich abzuschätzen. Dank unserer globalen Strategie und unserem motivierten Team blicken wir optimistisch in die Zukunft, um gestärkt aus der Krise hervorzugehen. Wir danken all unseren Anteilseignern und Fremdkapitalgebern und freuen uns, wenn Sie, liebe Aktionäre und Investoren, das Unternehmen auf diesem Weg auch weiterhin begleiten. Durch Ihr großes Engagement bringen Sie uns Ihre Wertschätzung entgegen und schenken uns Ihr Vertrauen. Wir alle wollen und werden gemeinsam daran arbeiten, dass die DATA MODUL ihren nachhaltigen und profitablen Wachstumskurs auch in Zukunft fortsetzt.

Dr. Florian Pesahl, Vorstandsvorsitzender
München, im März 2021

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr eingehend mit der Lage und Entwicklung der DATA MODUL AG befasst. Er nahm die ihm laut Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahr, stand dem Vorstand beratend zur Seite und überwachte dessen Arbeit.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über die geschäftliche Entwicklung der DATA MODUL AG.

Dem Aufsichtsrat wurden insbesondere auch und vor allem vor dem Hintergrund der weltweiten Corona-Pandemie die Markt- und Absatzsituation des Unternehmens, die finanzielle Lage der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften sowie deren Ertragsentwicklung dargelegt. Im Rahmen der quartalsmäßigen Berichterstattung wurden jeweils Umsatz und Ergebnis für den DATA MODUL Konzern insgesamt und differenziert nach Geschäftssegmenten dargestellt.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat trat im Berichtszeitraum zu insgesamt vier Sitzungen zusammen. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats haben an allen Sitzungen teilgenommen. Über die Schwerpunkte wird im Folgenden berichtet.

In der Aufsichtsratssitzung im März 2020 wurden die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse der DATA MODUL AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2019 vorgelegt und eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat stellte den Jahresabschluss der DATA MODUL AG fest und billigte den Konzernabschluss. An der Sitzung nahmen Vertreter des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, teil. Weiterhin hat sich der Aufsichtsrat mit dem vom Vorstand vorgelegten Bericht der DATA MODUL AG über Beziehungen mit verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) befasst. Außerdem wurden unter anderem die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex und die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB diskutiert und verabschiedet. Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG und die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB wurden auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.data-modul.com öffentlich zugänglich gemacht.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat in der Sitzung im März 2020 insbesondere die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung 2020 eingehend diskutiert und die Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung verabschiedet. Als weiterer Schwerpunkt wurde die Geschäftsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr diskutiert. Gegenstand der Aufsichtsratssitzung im September 2020 war vornehmlich die wirtschaftliche Lage und die weitere Geschäftsentwicklung des DATA MODUL Konzerns angesichts der fortdauernden Corona-Pandemie. In der Sitzung im Dezember 2020 berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat unter anderem über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns und stellte die Budgetplanung für die Geschäftsjahre 2021 bis 2023 vor. Der Aufsichtsrat erteilte hierzu seine Zustimmung.

Die Gesellschaft unterstützt die Mitglieder des Aufsichtsrats bei ihrer Amtseinführung sowie den Aus- und Fortbildungsmaßnahmen angemessen. Da im Geschäftsjahr 2020 keine neuen Mitglieder in den Aufsichtsrat der DATA MODUL AG gewählt wurden, fanden keine Onboarding-Veranstaltungen statt.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Die Hauptversammlung wählte am 12. Mai 2020 die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der DATA MODUL AG für das

Geschäftsjahr 2020 wurden Anfang 2021 vom Vorstand nach den Vorschriften des HGB aufgestellt, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend gemäß § 315e HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Beide Abschlüsse einschließlich der Lageberichte wurden vom Abschlussprüfer Ernst & Young geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Zudem hat Ernst & Young den Abhängigkeitsbericht geprüft. Der Bericht betrifft den Zeitraum vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020. Der Abschlussprüfer Ernst & Young hat den Abhängigkeitsbericht mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:
„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Aufsichtsrat befasste sich in seiner Sitzung im März 2021 ausführlich mit den Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2020 sowie dem Abhängigkeitsbericht. Die Vertreter des Abschlussprüfers nahmen an der Sitzung teil, berichteten über das Ergebnis ihrer Prüfungen und erteilten zusätzliche Auskünfte. Im Rahmen seiner Prüfung hat der Abschlussprüfer keine wesentlichen Schwächen im Aufbau oder in der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat auch seinerseits den Jahresabschluss und den Lagebericht der DATA MODUL AG, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 sowie den Abhängigkeitsbericht geprüft. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind gegen den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Abhängigkeitsbericht, die Schlusserklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht sowie das Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt den Konzernabschluss, stellt den Jahresabschluss fest und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der DATA MODUL AG besteht aus drei Mitgliedern. Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum keine Ausschüsse gebildet, weil diese bei einem dreiköpfigen Aufsichtsrat keine Effizienzsteigerung erwarten lassen.

Frau Kristin D. Russell gehört dem Aufsichtsrat bereits seit 2016 an. Die Hauptversammlung hat den zuvor bereits gerichtlich bestellten Herrn Richard A. Seidlitz im Jahr 2019 zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt. Die Arbeitnehmer haben Herrn Eberhard Kurz mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 9. Mai 2019 zum Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der DATA MODUL AG gewählt.

Dank und Anerkennung des Aufsichtsrats gebühren schließlich dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von DATA MODUL weltweit für ihr Engagement und für die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2020.

Für den Aufsichtsrat

Kristin D. Russell, Vorsitzende des Aufsichtsrats
München, im März 2021

DATA MODUL WELTWEIT

Seit der Gründung im Jahr 1972 verfolgt DATA MODUL konsequent das Ziel seinen Kunden immer moderne, maßgeschneiderte und individuell angepasste Komplettlösungen auf höchstem Niveau im Bereich der Display-Technologien anzubieten. Dank Produktions- und Logistikstandorten in Europa, Asien und den USA sowie Vertriebsstandorten in allen relevanten Wachstumsmärkten können Marktanforderungen flexibel und kompetent bedient werden.

DATA MODUL WELTWEIT

DIE DISPLAY EXPERTEN

Dank langjähriger Erfahrung auf dem Gebiet der Display-, Touch-, Embedded- und Systemtechnologien sowie den eigenen Entwicklungs- und Fertigungsstandorte werden weltweit auf rund 45.000 m² Eigenprodukte, kundenspezifische Lösungen und Value-Added-Services für Kunden unterschiedlichster Branchen realisiert.
Bei DATA MODUL lassen sich heutige Anforderungen aus dem Edge-Computing für smarte und vernetzte Industrie-Applikationen effizient und kundenspezifisch bedienen. Das breitgefächerte Produkt-Portfolio und das hohe Maß an Expertise sichern die unternehmerische Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit für Display-Technologien und visuellen Lösungen von heute und morgen!
Als global agierendes Unternehmen baut DATA MODUL das eigene Netzwerk in den dominanten Märkten Europa, Asien und Nordamerika weiter aus. Durch die strategische Expansion in den globalen Wachstumsmärkten sowie die Positionierung in Wachstumsbranchen wie z.B. Automotive oder Industrielle Automatisierung bringt sich DATA MODUL für die Zukunft in Stellung.

ZAHLEN UND FAKTEN

Stand 31.12.2020

~500
MITARBEITER WELTWEIT

UMSATZ IN MILLIONEN EURO
192

>20
DATA MODUL STANDORTE WELTWEIT

~50

JAHRE ERFAHRUNG IN VISUAL SOLUTIONS

F&E-AUFWENDUNGEN IN MILLIONEN EURO

5,5

EIGENKAPITALQUOTE IN %

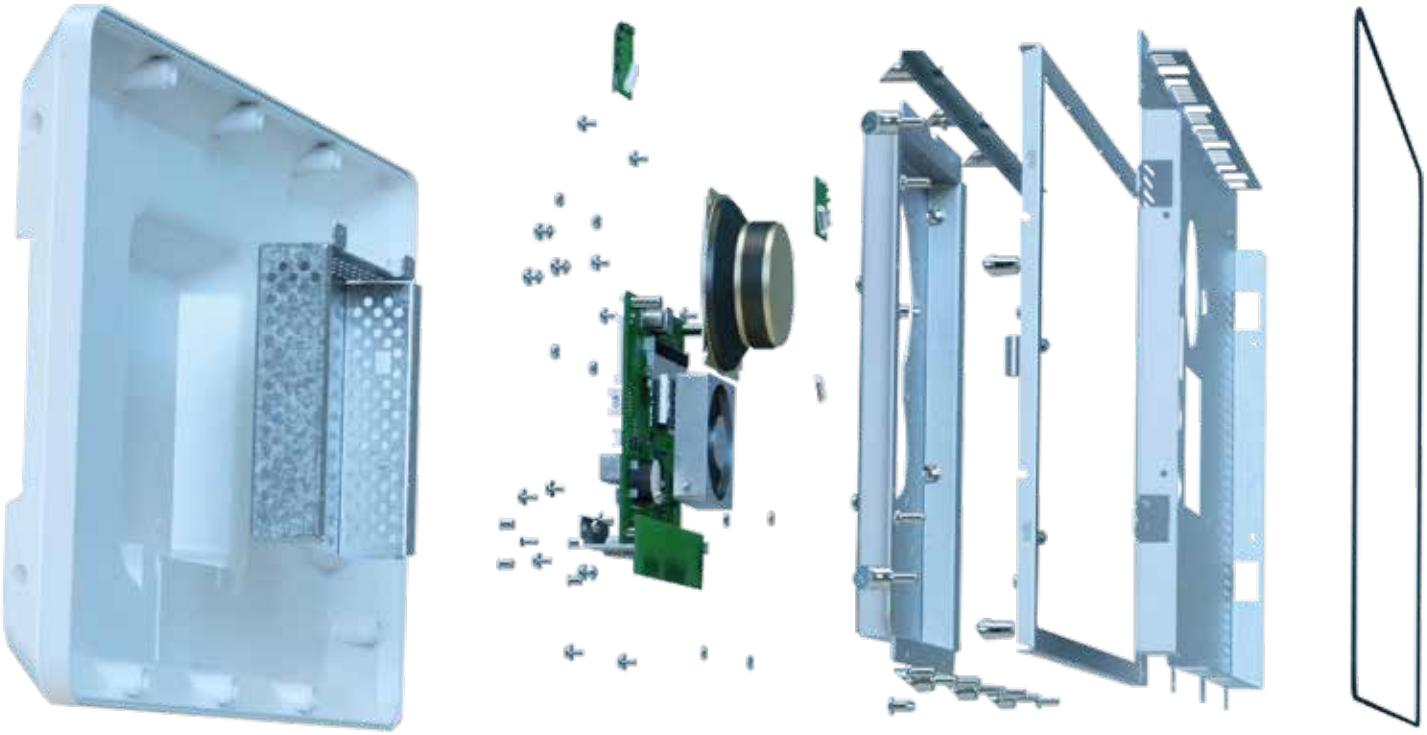
~70

DATA MODUL
PRODUKTPORTFOLIO

DATA MODUL ist einer der weltweit führenden Display-Technologiepartner und Europas Marktführer für Industriedisplays. Das umfangreiche Distributionsportfolio aus Displays, Touchscreens und Embedded-Lösungen sowie innovative Eigenentwicklungen ermöglichen ein

einzigartiges modulares Produktkonzept. Abgerundet wird das Leistungsspektrum durch modernste Fertigungsmethoden, professionelle Services und Beratung auf höchstem Niveau über den gesamten Produktlebenszyklus. Dies bildet die Basis zur erfolgreichen Umsetzung zahlreicher moderner, anspruchsvoller und individueller Anwendungen in unterschiedlichsten Branchen.

PRODUKTE UND KOMPETENZEN

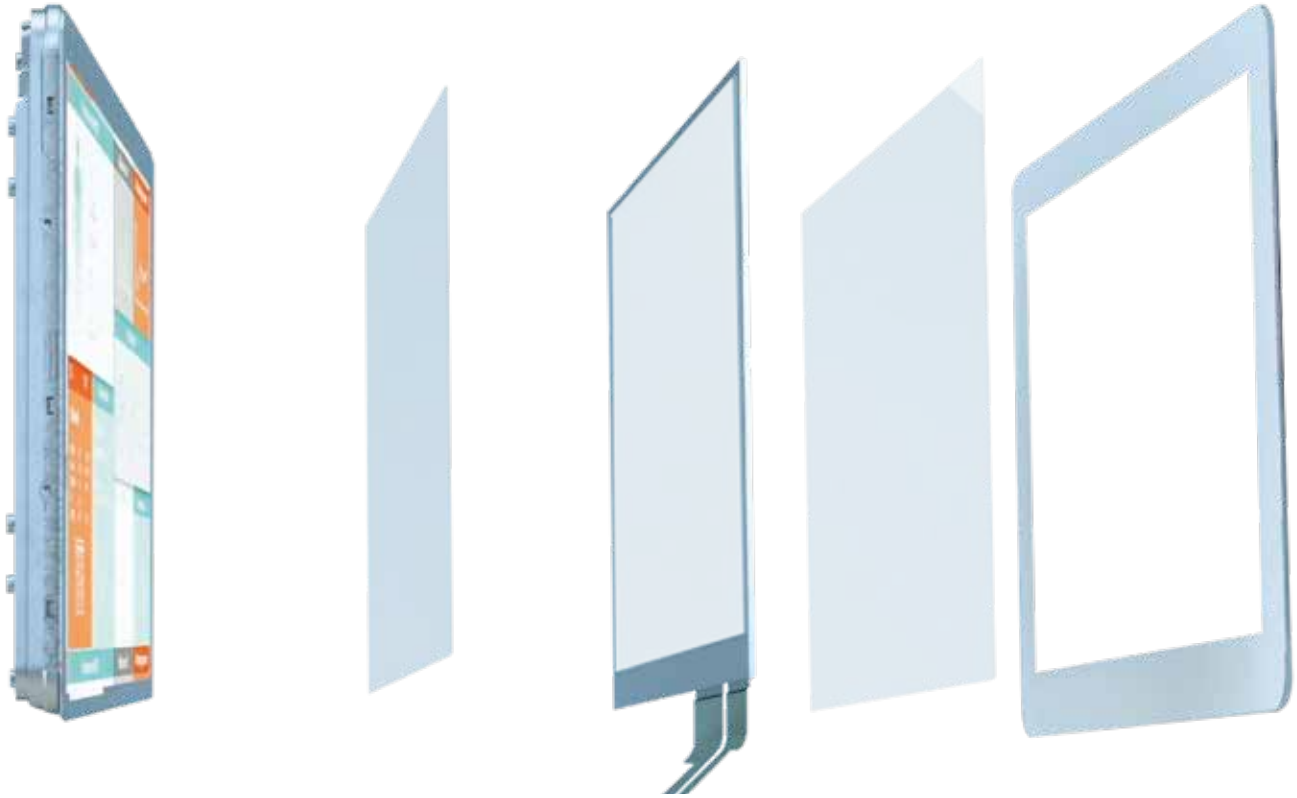


SYSTEM SOLUTIONS

Auf Basis des modularen Produktportfolios, den eigenen Neuentwicklungen und den umfangreichen Fertigungskompetenzen realisiert DATA MODUL kundenspezifische Monitor und Panel PC Systemlösungen für eine Vielzahl anspruchsvoller Anwendungen. DATA MODUL Systemkomponenten sind weltweit in komplexen Industrieanwendungen und Informationssystemen mit hohen Anforderungen an den Qualitätsstandard zu finden.

EMBEDDED SOLUTIONS

DATA MODUL bietet eine große Auswahl an ARM und x86 Embedded CPU Boards in verschiedensten Größen- und Formfaktoren sowie Leistungsklassen. Mit vorkonfigurierten Kits, kundenspezifischen Baseboards oder auch professionellen Embedded Computing Designs kann so die komplette Bandbreite an Embedded-Lösungen angeboten werden. Zusätzlich unterstützen und beraten erfahrene Engineering-Teams bei der Entwicklung hochwertiger Lösungen für industrielle Anwendungen.



DISPLAY SOLUTIONS

DATA MODUL bietet als größter TFT-Anbieter Europas ein besonders umfangreiches Distributionsportfolio aller führenden Hersteller an. Dank der umfangreichen Displaybandbreite kann heute nahezu jede Kundenanforderung an moderne und innovative Applikationen umgesetzt werden. Neueste Technologien, eine Vielzahl an Größen, Formaten und Bauweisen, sowie kundenspezifische Designs gehören bei DATA MODUL zum Leistungsspektrum. Langfristige Verfügbarkeiten, exzellente Beratung und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis helfen darüber hinaus bei der Auswahl des richtigen Produktes für die jeweilige Anwendung.

TOUCH SOLUTIONS

Touch-Lösungen und die dazugehörigen Bondingverfahren sind fester Bestandteil des DATA MODUL Portfolios. Dabei liegt der Fokus auf den Eigenentwicklungen der Projected-Capacitive-Serie easyTOUCH und easyTOUCH Displays, die eigens für den industriellen Einsatz entwickelt wurden. Zusätzlich bietet DATA MODUL eigenentwickelte Touchsensoren und Controller Boards, die beispielsweise Mehrfinger- und Gestensteuerung ermöglichen. So können komplette PCAP-Lösungen, bestehend aus Touchsensor, Controller, Firmware, Frontglas und Optical Bonding, perfekt aufeinander abgestimmt und aus einer Hand geliefert werden.

HIGHLIGHTS

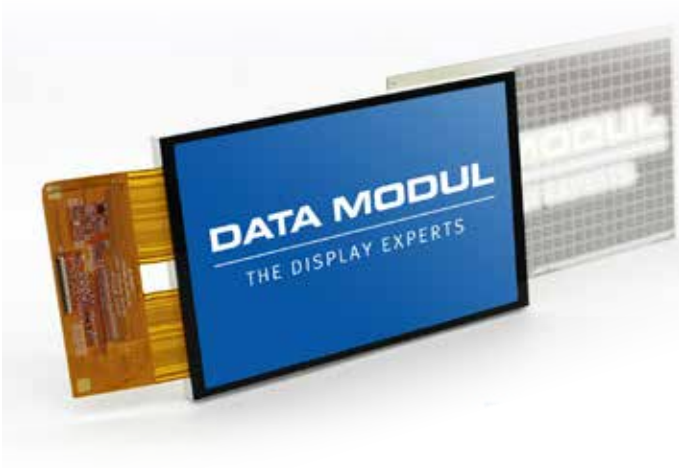
DIE HÖHEPUNKTE DES JAHRES

Das vielfältige und innovative Produktportfolio von DATA MODUL hat sich 2020 als besonders vorteilhaft erwiesen. Gestiegene Anforderungen an hygienische Bedienkonzepte, schnelle Reaktionszeiten auf Kundenanforderungen sowie stabile Preis- und Lieferkapazitäten konnten nicht nur durch langjährige Partnerschaften mit Lieferanten und Herstellern, sondern besonders dank innovativer Produktentwicklungen und modernster Fertigungsanlagen effizient bedient werden.

HIGHLIGHTS 2020

CUSTOMIZING FÜR MODERNE DISPLAYANWENDUNGEN

Individuelle Designanforderungen spielen bei modernen Displayanwendungen eine größere Rolle denn je. Dank des modularen Produktkonzeptes können alle Technologiebereiche des Unternehmens zu einem System zusammengefasst werden. Neueste Displaytechnologien, aktuellste Embedded Boards und Controller, innovative Touch-Fertigungsprozesse sowie vielfältige Gehäusevarianten lassen maßgeschneiderte Lösungen mit echten Mehrwert entstehen.



ÜBERLEGENE BILDQUALITÄT BEI GERINGEM STROMVERBRAUCH - FALD DISPLAYS

FALD steht für „Full Array Local Dimming“ - eine innovative Technologie zur Steuerung der LED-Hintergrundbeleuchtung eines TFTs. Hierbei kann eine dichte Anordnung von LED-Zonen direkt von der dahinter liegenden LED-Einheit beleuchtet werden. Dies erlaubt in Abstimmung mit dem Bildsignal, dass Bildinhalte optimal gesteuert werden können. Im Vergleich zu Standard-LCD-Displays können hier außerdem deutlich tiefere Schwarztöne und eine gleichmäßigere Schwarzwertverteilung erreicht werden und das bei geringerem Stromverbrauch.

WEITER AUF EXPANSIONSKURS - NEUES WERK IN SHANGHAI

Mit Inbetriebnahme des neuen Standortes in Shanghai treibt DATA MODUL seine Expansions- und Internationalisierungsstrategie weiter voran. Mit den lokalen Assemblierungsmöglichkeiten kann DATA MODUL nun die Bedürfnisse des asiatischen Marktes schneller und besser bedienen und global operierende Kunden direkt vor Ort betreuen. Damit stellt DATA MODUL die Weichen für die Sicherung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit und eine erfolgreiche Zukunft in den Wachstumsmärkten Europa, China sowie den USA.

EINFACHER START IN DIE DISPLAYWELT - DAS easyTOUCH STARTER KIT

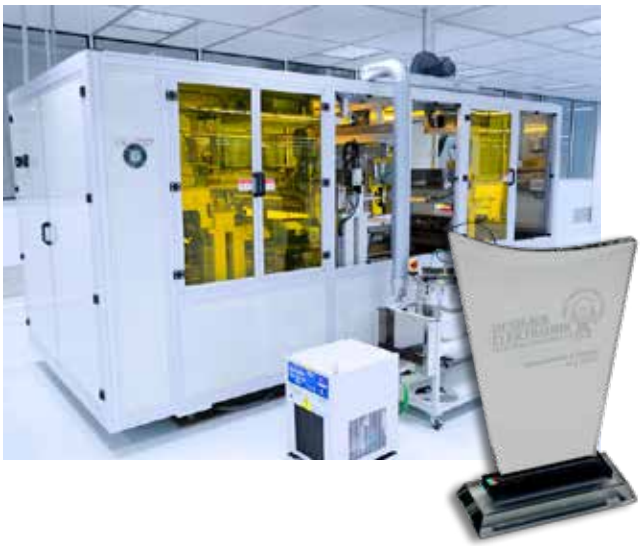
Durch die große Auswahl an verschiedenen TFT-Displays, Touch-Technologien, Covergläsern und Embedded-Lösungen ist es für Kunden immer schwieriger geworden, die richtigen Komponenten für den individuellen Anwendungsbedarf auszuwählen. DATA MODUL hat sich der Lösung dieser Herausforderung angenommen und ein spezielles „STARTER KIT“ entwickelt. Dieses Kit enthält alle erforderlichen Bestandteile, um eine Touch-Display-Lösung voll funktionsfähig in Betrieb nehmen zu können. Die Komponenten können in wenigen Schritten zusammengebaut werden und repräsentieren so die perfekte Kombination aus eigenentwickeltem easyTOUCH-Display und eMotion-Board. Dies ermöglicht es Kunden, Entwicklern und Designern, die PCAP- und Display-Leistungsfähigkeiten von DATA MODUL schnell und unkompliziert kennen und schätzen zu lernen.

VON GESICHTSERKENNUNG BIS SMARTEN OBERFLÄCHEN - NEUE TECHNOLOGIE HIGHLIGHTS

Auch in 2020 hielten neue Technologie Ent- und Weiterentwicklungen Einzug bei DATA MODUL. Darunter beispielsweise „Face recognition“: die softwarebasierte Gesichtserkennung ermöglicht mittels Kamera Funktionen wie Benutzererkennung und -zählung sowie Altersschätzung und sogar Erkennung von Masken. Aber auch in Punkto Design bieten neue Materialien in Kombination mit moderner Technik nie dagewesene Möglichkeiten: So lassen sich mittlerweile Displays zum Beispiel sogar hinter Echtholzoberflächen intergrieren und auch per Touch bedienen.

INNOVATIONSPREIS 2020 FÜR HYBRID BONDING-VERFAHREN

Im November 2020 wurde DATA MODUL die Auszeichnung „Innovator des Jahres“ in der Kategorie Optoelektronik und Displays vom renommierten Fachmagazin „Design & Elektronik“ verliehen. Hybrid Bonding ist eine weiterentwickelte Kombination der klassischen Bonding-Methoden LOCA (flüssig) und OCA (Trocken-Lamination) und stellt eine besonders wirtschafliche Methode für hochvolumige Touch-Projekte dar. DATA MODUL verfügt als einer der ersten Anbieter in Europa über das vollautomatische Hybrid Bonding-Verfahren am Standort Weikersheim.



HYGIENISCHE BEDIENMETHODEN VON TOUCH-DISPLAYS

In diesem Jahr haben Hygiene- und Schutzmaßnahmen zur Vorbeugung infektiöser Krankheiten, sowohl im privaten Gebrauch als auch im industriellen Bereich, enorm an Bedeutung gewonnen. Speziell im medizinischen Umfeld gelten verschärfte gesetzliche Anforderungen und Mindeststandards für hygienische Anwendungen. Bei einer Vielzahl an Geräten und Anwendungen stellt die Bedienung durch Berührung unter hygienischen Aspekten eine besondere Herausforderung dar. DATA MODUL hat sich dieser Problematik abgenommen und bietet verschiedenste Lösungsoptionen für berührungsfreie und hygienische Eingabemethoden von Displayapplikationen an. Dabei spielen sowohl die Auswahl der richtigen Komponenten als auch Maßnahmen im Herstellungsprozess selbst eine entscheidende Rolle.

Bedienung mit Handschuhen

Handschuhe gehören in vielen industriellen und medizinischen Anwendungsbereichen zur Pflichtschutzausrüstung. Ihr Gebrauch ist zwingend erforderlich, um Verunreinigungen, Ansteckungen oder einer Übertragung von Krankheiten und Erregern vorzubeugen. Um eine optimale Bedienung von Touch Displays auch mit Handschuhen zu ermöglichen, hat DATA MODUL seine PCAP-Technologie (Projective Capacitive Touch) kontinuierlich erfolgreich weiterentwickelt. Das Ansprechverhalten der Toucheinheiten konnte soweit verbessert werden, dass eine uneingeschränkte Bedienung selbst bei Verwendung von Nitril- oder Latex-Handschuhen gewährleistet wird. Die Touch-Performance mit Handschuhen kommt somit der normalen Bedienung per Finger gleich. Zusätzlich können Touch-Sensoren dank modernster Setting-Tools so eingestellt werden, dass sogar leitende Flüssigkeiten, wie z.B. Wasser, Desinfektionsmittel, Blut oder Schweiß, die Touchbedienung nicht beeinträchtigen und das System weiterhin sicher bedient werden kann.

Eingabestift

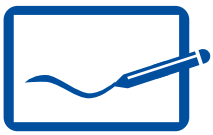
Eine weitere - indirekte - Touch-Bedienmöglichkeit ist die Benutzung von Eingabestiften (Stylus). Sie erlaubt einerseits eine sehr präzise Eingabe und ermöglicht gleichzeitig eine Bedienung ohne direkten (Haut-) Kontakt mit dem Touch-Display. Eine Vielzahl der Touch-Display Produkte von DATA MODUL kann problemlos mittels Eingabestift bedient werden und so die gewohnte und dennoch hygienisch sichere Benutzung von Toucheingaben fortgeführt werden.

Eye-Tracking

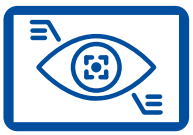
Eine vollständig berührungslose Interaktionsmethode stellt das sogenannte „Eye-Tracking“ dar. Grundvoraussetzung für das Eye-Tracking ist ein System mit integrierter Kamera. Dabei werden die Augenbewegungen des Benutzers über einen „Eyetracker“ mittels Kamera erfasst. Das System analysiert die Bewegungen und verknüpft die ermittelten Blickpunkte mit Aktionen, wie z.B. dem Auswählen eines Feldes. Als sogenannte „hand-free“-Methode kommt das Eye-Tracking insbesondere dann zum Einsatz, wenn sich die Hände des Anwenders beispielsweise auf die eigentliche Arbeit konzentrieren

Bedienung mit Handschuhen

Eingabestift



Eye-Tracking



und nicht zur Eingabe bzw. Bedienung der Touch-Display Anwendung eingesetzt werden sollen. Gerade in medizinischen Anwendungsgebieten stellt diese Technologie eine weitere, sichere Methode zur hygienischen Steuerung moderner Applikationen dar.

Gestensteuerung

Eine weitere Alternative zur herkömmlichen Touch-Eingabe stellt die Steuerung mittels Gesten dar. Ohne Berührung können selbst komplexe Aktionen wie z.B. Zoom oder Wischen vom System erkannt und ausgeführt werden. Statt auf zusätzliche Hardware setzt DATA MODUL auf eine kapazitive Gestensteuerung und nutzt den etablierten PCAP-Sensor. Basierend auf der GestIC® Technologie von Microchip entwickelte man hausintern ein Controllerboard, welches die 2D PCAP Funktionalität mit 3D Gestensteuerung kombiniert. Neben der gewohnten Eingabe auf dem Bildschirm, kann die GUI mittels definierten Gesten bedient werden ohne das System zu berühren. Besonders bei Geräten und Anwendungen, die einer potenziellen Kontaminierung durch Berührung ausgesetzt wären, können dank der berührungslosen Interaktion auch weiterhin Informationen abgerufen oder Bedienereignisse ausgeführt werden.

Komponenten im Herstellungsprozess

Weitere Bausteine für hygienische Bedienkonzepte finden sich im Herstellungsprozess und bei der Auswahl spezieller Komponenten, die vorgegebene Hygienestandards bereits erfüllen. So kann beispielsweise auf antimikrobiell präparierte Covergläser zurückgegriffen werden, welche aufgrund ihrer Oberflächenbeschaffenheit eine deutliche Reduzierung der Oberflächenverschmutzung durch Viren und Bakterien ermöglichen. Eine weitere Maßnahme zur Steigerung der Produktsterilität ist die Abdichtung zwischen Covergläsern zu Monitorgehäusen. Beim sogenannten Gap-Filling wird der produktionsbedingte Spalt zwischen Coverglas und Rahmen dicht verschlossen und somit das Eindringen von Bakterien oder Schmutz verhindert. Um maximale Serienqualität zu gewährleisten, geschieht dieser Prozess bei DATA MODUL vollautomatisiert und unter Reinraumbedingungen.

Zukunftsausblick

Auch in Zukunft werden Hygienekonzepte zur Bedienung und Interaktion mit modernen industriellen und medizinischen Anwendungen an Bedeutung gewinnen. Den gestiegenen Kundenanforderungen kann DATA MODUL bereits heute mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Lösungsansätzen begegnen und auch für die Zukunft sieht sich das Unternehmen gut gerüstet: stetiger Ausbau des Produktportfolios mit neuesten Technologien, kontinuierliche Forschung und Entwicklung, Ausbau des Lieferanten- und Dienstleisternetzwerks, sowie weitere Zertifizierungen nach neuesten ISO- und Industriestandards sichern die Markt- und Wettbewerbsfähigkeit. Besonders für Bereiche mit erhöhten Hygieneanforderungen, wie z.B. in Kliniken, stellen vielfältige Bedienmöglichkeiten von DATA MODUL effiziente und zukunftsweisende Lösungen dar, die bereits heute mehr und mehr zum Einsatz kommen.

Gestensteuerung

Antimikrobielle Covergläser

CORPORATE RESPONSIBILITY

DATA MODUL steht für ein verantwortungsvolles Management im Interesse aller Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und Geschäftspartner. Nachhaltiges Wachstum und zukunftsorientiertes Handeln sind Grundpfeiler, mit denen wir langfristige Erfolge entlang der

Wertschöpfungskette erzielen. Dabei bauen wir unsere Unternehmenskultur auf Vielfalt, Vertrauen und dem gemeinsamen Streben nach kontinuierlicher Verbesserung auf. Professionalität, Leidenschaft und Innovation sind unser täglicher Ansporn, um DATA MODUL als weltweiten Partner für industrielle Display-Lösungen nachhaltig zu etablieren.

DATA MODUL ALS ARBEITGEBER

Unsere Mitarbeiter als Schlüssel zum Erfolg

DATA MODUL will als führender Partner für modernste Display-Technologien die Interaktion zwischen Mensch und Maschine nachhaltig neu gestalten. Dafür benötigen wir engagierte und motivierte Mitarbeiter*innen, die diese Strategie jeden Tag aufs Neue mit Leben füllen und so einen echten Mehrwert für unsere Kunden schaffen. Diese Strategie ist in „Touch Tomorrow 2023“ zusammengefasst und bildet ein transparentes und klares Leitbild für unser gemeinsames Handeln.

Projekte und Meilensteine 2020

Das vergangene Geschäftsjahr hat uns allen viel abverlangt. Die 2019 im Rahmen von „DATA MODUL Organisation 4.0“ begonnene Verschlankung von Strukturen wurde in 2020 fortgeführt, um die Weichen für weiteres Wachstum zu stellen. Interne Prozesse wurden überarbeitet und die Produktionsstandorte in Polen und China weiter ausgebaut. Trotz Reisebeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie war dies möglich durch eine enge Zusammenarbeit zwischen den Standorten und den außergewöhnlichen Einsatz der Mitarbeiter*innen vor Ort.
Unsere Anerkennung und unser Dank gebührt all unseren Mitarbeiter*innen, die den Herausforderungen leidenschaftlich und entschlossen begegnet sind und ihren Beitrag für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Unternehmens geleistet haben. Es liegen weiterhin herausfordernde Aufgaben vor uns, die täglich Motivation und Engagement auf allen Unternehmensebenen erfordern. Mit einem starken Teamgeist und Mut zu neuen Ideen sind wir davon überzeugt, diese auch in Zukunft erfolgreich meistern zu können.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen steht an erster Stelle. Basierend auf den Empfehlungen der WHO haben wir eine Vielzahl an Schutz- und Hygienemaßnahmen ergriffen, um in der Corona-Pandemie die Gesundheit aller Mitarbeiter*innen zu schützen und einen gesellschaftlichen Beitrag zur Abschwächung der Infektionsdynamik zu leisten. Innerhalb weniger Tage ist es unseren IT-Spezialisten gelungen, allen Mitarbeiter*innen das mobile Arbeiten mit der nötigen Infrastrukur zu ermöglichen. Neben unternehmensweiten Regelungen betrachten wir zusätzlich die konkreten Gegebenheiten an den verschiedenen Standorten. Beispielsweise wird in der Verwaltung mit Schichtmodellen gearbeitet, um die Anzahl der anwesenden Personen zu reduzieren und Besprechungen werden weitestgehend durch Online-Meetings ersetzt. Gleichzeitig sind wir stolz darauf, dass der operative Betrieb an allen Produktionsstandorten unter Berücksichtigung gesonderter Präventivmaßnahmen bis heute ohne Störung aufrechterhalten werden konnte. Wir beobachten kontinuierlich die Entwicklung und informieren unsere Mitarbeiter*innen regelmäßig und zeitnah. Dabei appellieren wir zugleich auch an die Eigenverantwortung jedes Einzelnen, die Hygiene- und Abstandsregeln zum Schutz aller einzuhalten. DATA MODUL ist und bleibt ein sicherer Arbeitgeber und starker Partner für all seine Mitarbeiter*innen.

Personalentwicklung und Nachwuchsförderung

Nicht erst die Corona-Pandemie hat uns vor Augen geführt, dass es notwendig ist, sich kontinuierlich und flexibel an Veränderungen anzupassen. Unsere Mitarbeiter*innen

haben dies im vergangenen Geschäftsjahr mit ihrem Können und ihrer Leistung – jeder an seinem Platz – eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Neben der Veränderungsbereitschaft setzt dies insbesondere Motivation, Engagement und Know-how voraus. Dies möchten wir stetig fördern durch ein entsprechendes Aus- und Weiterbildungsangebot, das auf die jeweiligen Bedürfnisse des Einzelnen zugeschnitten ist. Zusätzlich bereitet der im Juli 2020 erstmalig ins Leben gerufene Talent-Pool junge Mitarbeiter*innen auf zukünftige Führungsaufgaben bei DATA MODUL vor. Neben Networking und einem internen Mentoring-Programm stehen dabei insbesondere die zeitgemäße Ausbildung in modernen Management- und Leadership-Methoden sowie die Bearbeitung praxisrelevanter Fragestellungen in Kleingruppen im Fokus.

Unsere Auszubildenden von heute sind die Fachkräfte von morgen. Aktuell werden an den Standorten in München und Weikersheim rund 30 Berufseinsteiger in kaufmännischen oder technischen Ausbildungen sowie dualen Studiengängen ausgebildet. Mit einem umfassenden Einblick in alle Bereiche eines modernen und innovativen Unternehmens bietet DATA MODUL eine fachgerechte und zielorientierte Ausbildung, bei der erlerntes Wissen direkt in der Praxis angewendet werden kann. Im Anschluss besteht dann eine Vielzahl an Einsatz- und Spezialisierungsmöglichkeiten innerhalb des DATA MODUL Konzerns sowie gute internationale Karrieremöglichkeiten. Aktuelle Ausbildungsplätze und weiterführende Informationen finden Sie unter https://www.data-modul.com/de/unternehmen/karriere/ausbildung.html

Organisationsentwicklung und Unternehmenskultur

Mit dem Headquarter in München und Tochtergesellschaften rund um den Globus agieren wir bei DATA MODUL in einem internationalen Arbeitsumfeld. Mit Mitarbeiter*innen aus über 35 Nationen ist Vielfalt für uns ein Erfolgsfaktor. Das abteilungsübergreifende und unternehmerische Denken in Verbindung mit dem Leistungsgedanken steht dabei im Vordergrund. Es wird ein lösungsorientierter Informationsaustausch zwischen Abteilungen, unabhängig von Hierarchieebenen, angestrebt und eine offene Feedbackkultur gefördert. Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir unsere Werte und unsere Art der Zusammenarbeit nochmals feinjustiert und es ist unser Anspruch, diese jeden Tag aufs Neue zu leben und anderen damit ein Vorbild zu sein.

Unsere Firmenwerte

ERFOLG

Als starker und zielstrebiger Partner stehen wir für nachhaltiges Wachstum zusammen mit unseren Kunden.

PROFESSIONALITÄT

Wir arbeiten zuverlässig, strukturiert und diszipliniert, um höchste Ansprüche in allen Bereichen zu erfüllen.

INNOVATION

Mit Neugier, Mut und Kompetenz widmen wir uns schon heute den Technologietrends von morgen.

LEIDENSCHAFT

Mit Freude an Herausforderungen und persönlichem Einsatz begeistern wir uns jeden Tag aufs Neue für unsere Aufgaben und unsere Kunden.

TEAMGEIST

Als weltweite Einheit übernehmen wir gemeinsam die Verantwortung und unterstützen uns gegenseitig bei der Erreichung unserer Ziele.

Erfolg entsteht durch **Professionalität**. **Innovation** ist getrieben von **Leidenschaft.** Und hinter allem steht der **Teamgeist**.

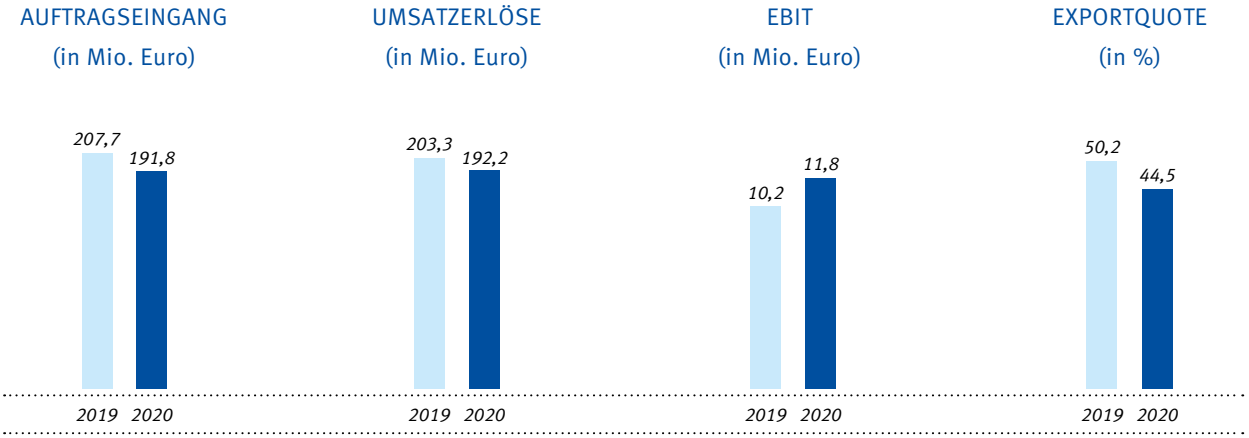
KONZERN LAGEBERICHT

INHALT

KONZERNLAGEBERICHT

1. Grundlagen des Konzerns 28
2. Wirtschaftsbericht 30
3. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht 36
4. Vergütungsbericht 47
5. Übernahmerechtliche Angaben 49
6. Erklärung zur Unternehmensführung 49
7. Schlusserklärung 49

KONZERNLAGEBERICHT 2020



1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

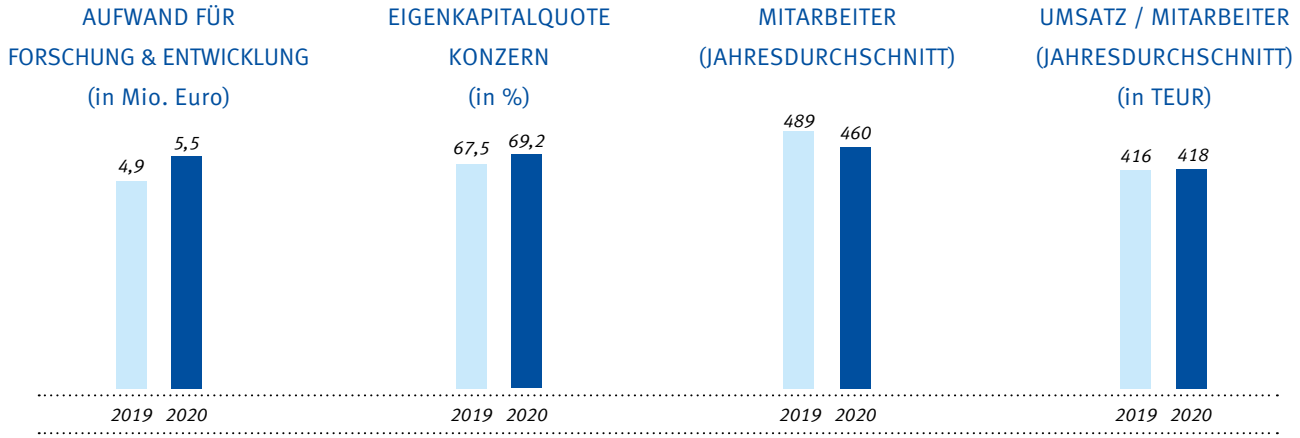
Die DATA MODUL AG, Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München (kurz: DATA MODUL) produziert und vertreibt innovative Flachdisplays, Bildschirme, elektronische Baugruppen und komplette Informationssysteme und gliedert sich in die Geschäftsbereiche Displays und Systeme. Der Geschäftsbereich Displays beinhaltet hauptsächlich den Einkauf und Vertrieb von DATA MODUL Displays, easyTOUCH Displays, elektronischen Baugruppen und kundenspezifischen Produkten für den industriellen Einsatz und den Automotive Bereich. Unsere easyPanel- und easyEmbedded-Solutions sowie die Spezialmonitore für die Anwendungsbereiche Schiffsnavigation, Medizintechnik sowie die Kunden aus den Bereichen Flughäfen und Digital Signage bedienen wir im Geschäftsfeld der Systeme.

Wir beliefern überwiegend Kunden aus den Branchen Maschinenbau, Medizintechnik, Automotive, Industrieautomatisierung sowie der Gaming-Industrie. Aus diesem Grund ist DATA MODUL zum einen vom allgemeinen konjunkturellen Umfeld und der Entwicklung des Maschinenbaus als Hauptbranche abhängig. Zum anderen sind wir auch von dem Bestellverhalten unserer Kunden abhängig, da unsere Aufträge immer größere Volumina annehmen und unsere Produkte stetig an Komplexität gewinnen, sodass aus Aufträgen immer häufiger auch langfristige Projekte werden, die uns zu nachhaltigen Partnern unserer Kunden machen.

Der DATA MODUL Konzern ist geografisch an Standorten in Deutschland, Spanien, Italien, Schweiz, Frankreich, Großbritannien, Polen, Singapur, Hong Kong, Shanghai sowie den USA mit eigenen Landesgesellschaften vertreten.

1.2 Steuerungssysteme

DATA MODUL spiegelt die Strukturen und Philosophien einer klassischen mittelständischen Organisation wider, die jedoch zur Einhaltung der gesetzlichen und sonstigen Regularien und Auflagen einer börsennotierten Gesellschaft zusätzlich Prozesse und Organisationsanweisungen implementiert hat. Für die DATA MODUL AG bildet das deutsche Aktienrecht mit seiner Gliederung der Gesellschaft in drei Entscheidungs- und Aufsichtsorgane – die Hauptversammlung, den Vorstand und den Aufsichtsrat – die Grundlage der Unternehmensführung und Kontrolle. Die monatlichen Berichte des Vorstands werden dem Aufsichtsrat zur Kontrolle und Überwachung übermittelt und in den Aufsichtsratssitzungen diskutiert. Der Vorstand stimmt sich des Weiteren in regelmäßigen Sitzungen über aktuelle Strategien und Sachverhalte ab. In den monatlichen Berichten des Vorstands, die als unternehmensinterne Steuerung verwendet werden, wird nach den Segmenten Displays und



Systeme berichtet, wie sie auch im Konzernabschluss dargestellt werden.

Auftragseingang, Umsatz und EBIT dienen als relevante Steuerungskennzahlen. Die operative Unternehmensführung wird vom Vorstand ausgeübt.

1.3 Forschung und Entwicklung

Unser Ziel ist es, unsere Innovationskraft weiter zu stärken. Der künftige Erfolg hängt maßgeblich davon ab, ob es uns gelingt, unseren Kunden immer wieder neue Produkte und Lösungen für ihre sich wandelnden Anforderungen zu bieten. Die internen und externen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen im Geschäftsjahr 2020 bei TEUR 5.483 (i.Vj. TEUR 4.927).

Im Jahresdurchschnitt waren in der Entwicklungsabteilung 72 Mitarbeiter (i.Vj. 77 Mitarbeiter) beschäftigt. Die Entwicklungsintensität (Forschungs- und Entwicklungsaufwand/Umsatz) betrug dabei 2,9% (i.Vj. 2,4%).

Wir unterscheiden bei unseren Entwicklungsprojekten in Forschung, Produktentwicklungen und kundenspezifische Entwicklungen. Die Entwicklungsabteilung konzentriert sich mit ihren Anstrengungen auf die nächste Generation von Produkten und Lösungen und legt den Grundstein für deren erfolgreiche Markteinführung.

Wir haben dabei insbesondere in Ansteuerelektroniken, Industrieapplikationen und OEM-Produkte investiert sowie unseren Produktions- und Entwicklungsstandort in Weikersheim weiter ausgebaut. Hohe Erwartungen haben wir insbesondere auch an unsere Entwicklungsprojekte der Touch- und Optical Bonding-Technologie. Zusammen mit unseren Aktivitäten im Embedded-Bereich war dies der Fokus in unserer Forschung und Entwicklung im Berichtsjahr.

Im Rahmen unserer Produktentwicklungsaktivitäten haben wir TEUR 827 immaterielle Vermögenswerte aktiviert (i.Vj. TEUR 728). Dies entspricht einer Aktivierungsquote von 15,1% (Aktivierung/Forschungs- und Entwicklungsaufwand) (i.Vj. 14,8%). Dem standen Abschreibungen in Höhe von TEUR 692 (i.Vj. TEUR 824) gegenüber, woraus sich ein Nettoeffekt von TEUR 135 (i.Vj. Nettoeffekt TEUR -96) ergibt. Forschungsaufwendungen dürfen nicht aktiviert werden.

Im Rahmen von kundenspezifischen Entwicklungsprojekten wurden im Geschäftsjahr TEUR 3.453 (i.Vj. TEUR 3.427) aktiviert.

Die Entwicklung neuer Produkte und Lösungen ist nur eine Facette unserer Anstrengungen zur kontinuierlichen Verbesserung. Die fortlaufende Verbesserung der Qualität ist ebenso von hoher Bedeutung.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf

DATA MODUL hatte im Geschäftsjahr 2020 mit herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu tun und konnte dank der stringenten Umsetzung des Strategieprogramms „Touch Tomorrow 2023“ ein gutes Geschäftsjahr 2020 erzielen. Wesentliche Ziele und Themen waren dabei im vergangenen Jahr:

- Sicherstellung der Supply Chain im Zuge der Corona-Pandemie,
- Konzentration unseres Produktportfolios,
- Erweiterung und Standardisierung unserer Produktionskapazitäten,
- Ausbau unseres Produktionsstandortes in Lublin,
- Inbetriebnahme unseres Produktionsstandortes in Shanghai,
- Kostenreduktionsprogramm und Anpassung der Organisation zur DATA MODUL 4.0,
- Übergeordnetes Motto: „Gesund bleiben, Gehälter sichern und Personalabbau vermeiden“ und
- Vorbereitung einer hybriden Arbeitswelt.

DATA MODUL konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die Prognosen und Planwerte trotz des schwierigen Marktumfeldes erreichen. Die Zielerreichung stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	Prognose 2020	IST 2020
Auftragseingang	186,9 – 243,0	191,8
Auftragsbestand	118,4 – 146,1	120,1
Umsatz	182,9 – 227,7	192,2
EBIT	9,2 – 17,5	11,8
Konzernjahresüberschuss	5,9 – 11,8	7,6
Eigenkapitalrendite	9,2% – 15,6%	11,2%

Im Gegensatz zu der auf Basis des Geschäftsjahres 2019 prognostizierten Werte für 2020, verzeichnete DATA MODUL im abgelaufenen Geschäftsjahr in fast allen Branchen und Regionen leichte Umsatzrückgänge. In Deutschland und Italien hat sich das Geschäft positiv entwickelt und wir blicken in den USA und China langfristig zuversichtlich in die Zukunft.

Für DATA MODUL haben sich in 2020 aufgrund der allgemeinen konjunkturellen Lage die Wirtschaftsbedingungen deutlich eingetrübt. Entgegen der rückläufigen Umsatzentwicklung erhöhte sich das EBIT aufgrund von Kostensparmaßnahmen sowie verringerten Personalkosten, Reise- und Messekosten. Die Prognosewerte 2020 konnten erreicht werden. Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben beschlossen, der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Dividende von EUR 1,00 je Aktie vorzuschlagen.

Zusammenfassend lässt sich somit festhalten, dass die DATA MODUL, trotz der allgemeinen konjunkturellen Lage und eines Umsatzrückganges von 5,5%, ein gutes und profitables Geschäftsjahr 2020 verzeichnen konnte. DATA MODUL geht auch in den nächsten beiden Jahren von profitablen Ergebnissen aus.

2.2 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

a) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaft stand 2020 ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Zum Jahreswechsel 2019/20 noch auf die Region Wuhan in China beschränkt, gelangte das Virus Ende Januar nach Deutschland. In Folge der zunehmenden globalen Verbreitung beschloss die Bundesregierung im März, die berufliche und private Reisetätigkeit deutlich zu limitieren sowie schließlich auch das Sozialleben und die Geschäftstätigkeit innerhalb der deutschen Grenzen stark einzuschränken („Lockdown“). Zur Abmilderung der Härten für Wirtschaft und Bevölkerung wurden umfangreiche staatliche Hilfsprogramme aufgelegt, die Insolvenzantragspflicht wurde ausgesetzt. Der Rückgang der Infektionszahlen ermöglichte schrittweise Lockerungen ab Ende April. Ein Wiederanstieg der Fallzahlen führte ab Anfang November zu erneuten Beschränkungen, die zum Jahresende hin erneut zu einem vollen landesweiten Lockdown ausgeweitet wurden.

Die Weltwirtschaft fiel im Frühjahr in eine kurze, aber tiefe Rezession historischen Ausmaßes. Am stärksten betroffen war Europa, darunter insbesondere UK, Frankreich und die südlichen EU-Staaten. Dort erreichte der Rückgang der Wirtschaftsleistung im Jahresdurchschnitt annähernd zweistellige Raten.[1] Auch der gewichtige deutsche Handelspartner USA, wo sich bei den Präsidentschaftswahlen im November der Demokrat Joseph Biden durchsetzte, litt unter hohen Infektionszahlen. Allerdings hielt man dort die Lockdowns regional

[1] Vgl. Eurostat Datenbank, Jährliche Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, abgerufen am 03.02.2021

begrenzt, sodass die Wirtschaftsleistung 2020 nur um 3,5% zum Vorjahr[2] zurückging. Wirtschaftlich am besten durch die Pandemie kam Asien, wo die Verbreitung des Virus nach der ersten Welle im Frühjahr durch digitale Nachverfolgung der Infektionsketten und eine kompromisslose Quarantänepolitik effektiv eingegrenzt werden konnte. In China – ebenfalls einer der wichtigsten deutschen Handelspartner – expandierte das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt trotz des heftigen Einbruchs zu Jahresbeginn im Jahresdurchschnitt sogar noch.[3]

Die Auswirkungen der Pandemie auf die deutsche Wirtschaft waren massiv. Der Einbruch des Bruttoinlandsproduktes fiel 2020 mit -5,3% (preis- und arbeitstäglich bereinigt, zum Vorjahr)[4] nur unmerklich geringer aus als zum Höhepunkt der Finanz- und Wirtschaftskrise 2009 (-5,6%). Dem Verlauf der Pandemie in Deutschland entsprechend setzte dabei nach einem stark negativen zweiten Quartal in der zweiten Jahreshälfte eine spürbare, aber ungleichmäßige Erholung ein. Besonders negativ wirkte sich die Krise trotz einer massiven Ausweitung des Staatskonsums und der staatlichen Stützungsmaßnahmen für die Unternehmen auf die Investitionstätigkeit aus. Auch der Handelsstreit zwischen den USA und China sowie der Brexit-Prozess belasteten das Investitions- und Geschäftsklima. Der Außenhandel – langjährige Triebfeder der Konjunktur – leistete ebenso einen deutlich negativen Wachstumsbeitrag. Die Störung der internationalen Transportwege und die deutsche Spezialisierung auf hochpreisige Investitionsgüter und die zyklische Autoindustrie belasteten die Exporte deutlich stärker als die Importe. Das von den Unternehmen umfassend in Anspruch genommene Instrument der Kurzarbeit verhinderte auf dem Arbeitsmarkt eine deutlich stärkere Eintrübung. Die Arbeitslosenquote stieg im Jahresverlauf dennoch saisonbereinigt bis auf 6,1%[5] an.

Der Preisdruck in Deutschland hat angesichts der tiefen Rezession spürbar nachgelassen. Die Verbraucherpreise lagen 2020 im Jahresdurchschnitt nur 0,5% über Vorjahr.[6] Insbesondere der stark auf die globale Rezession reagierende Rohölpreis Brent, der im März unter 20 US-Dollar je Fass[7] fiel, und Sondereffekte, wie die Anfang Juli einsetzende und bis Jahresende 2020 befristete Senkung der Mehrwertsteuer um 3 Prozentpunkte[8], wirkten preisdämpfend.

Die Wirtschaftspolitik hat sich mit beispiellosen Maßnahmen gegen die konjunkturellen Auswirkungen der Pandemie gestemmt. Neben den umfangreichen nationalen Fiskalprogrammen hat die EU einen 750 Mrd. Euro schweren EU-Wiederaufbaufonds und Hilfen für den Arbeitsmarkt der Mitgliedsstaaten beschlossen, die über gemeinsame EU-Bonds finanziert werden. Die Notenbanken haben den Expansionsgrad der Geldpolitik angesichts der Eintrübung des Ausblicks für Konjunktur und Inflation und des hohen Finanzierungsbedarfs der öffentlichen Hand nochmals deutlich gesteigert. Die EZB hat dabei umfangreiche Wertpapierkäufe durchgeführt und den Banken zusätzlich große Liquiditätsvolumina bereitgestellt.

Dadurch waren die Rentenmärkte im Euro-Raum von anhaltend niedrigen bzw. sinkenden Zinsen geprägt. Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen schwankte zwischen -0,9% und -0,1%, nach -0,19% zu Jahresbeginn.[9] Zum Jahresende lag die Rendite bei -0,57%.[10] Nach einem temporär deutlichen Anstieg sanken die Risikoprämien im Jahresverlauf wieder auf die Niveaus des Jahresbeginns. Das Finanzierungsumfeld der Unternehmen blieb damit freundlich, wenngleich die Banken die Kreditstandards ab dem 2. Quartal 2020 etwas verschärft haben. Die Aktienmärkte haben sich rasch von ihrem Einbruch im ersten Quartal erholt und liegen zum Jahresende in vielen Regionen nahe ihrer Allzeithochs.

Auch die Wechselkursentwicklung war 2020 von der Corona-Pandemie und dem Verlauf der Risikoaversion an den Märkten geprägt. Dabei profitierte der Dollar bis April von seiner Rolle als sicherer Hafen und legte zu. Ab Mai/Juni wertete der Dollar wieder ab. Insgesamt verlor der Dollar gegenüber dem Euro rund 9% auf 1,221 EUR-USD.[11]

[2] Vgl. Bureau of Economic Analysis 2021, Pressemitteilung BEA 21-02

[3] Vgl. National Bureau of Statistics of China 2021, http://www.stats.gov.cn/english/PressRelease/202101/t20210120_1812680.html

[4] Vgl. Statistisches Bundesamt 2021, Pressemitteilung Nr. 020

[5] Vgl. Agentur für Arbeit, Monatsbericht Dezember 2020

[6] Vgl. Statistisches Bundesamt 2021, Pressemitteilung Nr. 006

[7] Vgl. Ölpreis Brent, abgerufen aus Refinitiv Eikon am 08.12.2020

[8] Vgl. Konjunkturpaket der Bundesregierung vom 29.6.2020, https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/corona-steuerhilfegesetz-1759296

[9] Vgl. 10-jährige Bundrendite, abgerufen aus Bloomberg am 11.01.2021

[10] Vgl. 10-jährige Bundrendite, abgerufen aus Bloomberg am 11.01.2021

[11] Vgl. EUR-USD-Wechselkurs, abgerufen aus Refinitiv Eikon am 11.01.2021

b) Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Elektroindustrie ist gemessen an ihrer Bruttowertschöpfung eine der bedeutendsten Branchen des verarbeitenden Gewerbes in Deutschland. Nach deutlichen Produktions- und Umsatzrückgängen im Jahr 2019 (-2,4% bzw. -1,8%)[12] wurde die Branche durch die Corona-Krise und den damit verbundenen Einschränkungen erneut hart getroffen: Von Januar bis November 2020 lief ein Auftragsminus von 4,8%[13] gegenüber dem Vorjahr auf, insbesondere getrieben durch stark gesunkene Auslandsaufträge. Die reale Produktion fiel im Kalenderjahr 2020 um 7% und der Umsatz um 5,6%[14] niedriger aus. Auch wenn sich das Geschäftsklima seit Mitte 2020 wieder aufgehellt hat, ist mit einer schnellen Rückkehr auf das Produktionsniveau von vor der Krise nicht zu rechnen. Treiber der Erholung in der Branche ist das von der Bundesregierung Mitte 2020 beschlossene Konjunkturpaket, das wichtige Impulse für Zukunftsinvestitionen in Klimaschutz durch Elektrifizierung und in die Digitalisierung gesetzt hat. Letztere bleibt angesichts der physischen Kontaktbeschränkungen durch die Lockdowns und der daraus folgenden digitalen Transformation der Geschäftsmodelle (u.a. Industrie 4.0) maßgeblicher Trend für die Elektroindustrie. Auch die Mobilitätswende erhielt durch die Erhöhung der Kaufprämien für E-Fahrzeuge und den Ausbau der Ladeinfrastruktur einen Schub.

Der Welt-Elektromarkt (der deutsche Anteil liegt bei 3%)[15] dürfte gemäß den Prognosen des ZVEI im Zuge der Corona-Pandemie 2020 um 3% auf ein Volumen von 4.374 Mrd. Euro geschrumpft sein. Während für die Elektromärkte in den Industrieländern ein Minus von 7% verzeichnet worden sein dürfte, dürften die Einbußen in den Schwellenländern mit minus 1% wesentlich moderater ausgefallen sein, was der rasanten Erholung Chinas geschuldet ist. In den Kernmärkten der DATA MODUL war 2020 eine uneinheitliche Entwicklung zu beobachten. Der chinesische Markt, mit einem Volumen von 1.801 Mrd. Euro und einem Anteil von knapp 40% der mit weitem Abstand größte Ländermarkt, dürfte 2020 vorübergehend stagniert, damit aber dennoch die mit Abstand beste Entwicklung genommen haben.
Der amerikanische Markt, dessen Anteil am globalen Aggregat bei knapp 20% liegt (891 Mrd. Euro), dürfte 2020 hingegen um 7% geschrumpft sein. Beide Märkte haben neben der Pandemie auch unter den bilateralen Handelsstreitigkeiten gelitten. Ein ähnlich negatives Bild wie in den USA zeigt sich in Europa: Die Märkte in der EU bzw. im Euro-Raum dürften 2020 um 8% bzw. 9% geschrumpft sein. Der europäische Elektromarkt macht mit 770 Mrd. Euro ca. 17% des Weltmarktes aus. Die deutschen Elektroexporte nach UK waren dabei spürbar stärker rückläufig (Januar bis November 2020: -12,9%)[16], nachdem der Brexit-Prozess und das Risiko eines ungeregelten Austritts UKs aus dem EU-Binnenmarkt („No Deal“) auf den Handelsbeziehungen lastete.

Der Maschinenbau als wichtige Absatzbranche von DATA MODUL litt 2020 ähnlich stark unter der Pandemie wie die Elektroindustrie: Die Auftragseingänge lagen von Januar bis November 2020 gegenüber dem Vorjahr um 12% im Minus, die reale Produktion und der Umsatz schrumpften im gleichen Zeitraum um 12,4% bzw. 13,1%[17]. Zu Beginn der Corona-Krise im Frühjahr war sogar ein noch viel tieferer Einbruch der stark exportorientierten und spätzyklischen Branche erwartet worden. Die positive Entwicklung in China, neben den USA und der EU einer der Hauptexportmärkte deutscher Maschinenbauer, sowie die früher als erwartete Verfügbarkeit eines Impfstoffes gegen das Corona-Virus waren die Hauptgründe für den positiveren Abschluss der DATA MODUL. Die Erholung im Laufe des Jahres 2020 verlief jedoch in der äußerst heterogenen Branche sehr unterschiedlich: Maschinenbauer, die von den durch die Pandemie beschleunigten Trends wie der Digitalisierung und dem Online-Handel profitierten, konnten die Krise relativ schnell überwinden und bereits vor Jahresende wieder das Vorkrisenniveau erreichen. Hierzu zählen beispielsweise Gabelstapler- und Roboterhersteller sowie die für die Elektroindustrie wichtige Halbleiterindustrie. Viele Hersteller von Werkzeugmaschinen befinden sich hingegen nach wie vor in der Krise, was neben der Corona-Pandemie auch dem Strukturwandel (E-Mobilität und Digitalisierung) geschuldet ist.

2.3 Wirtschaftliche Lage des Konzerns

a) Ertragslage

Im Auftragseingang konnte das Vorjahresniveau von TEUR 207.688 nicht erreicht werden und wir verzeichneten Aufträge in Höhe von TEUR 191.826. Durch den

[12] Vgl. ZVEI-Konjunkturbarometer, Ausgabe Januar 2021
[13] Vgl. ZVEI-Konjunkturbarometer, Ausgabe Januar 2021
[14] Vgl. ZVEI, Pressemitteilung 6/2021
[15] Vgl. ZVEI-Weltelektromarkt, August 2020
[16] Vgl. ZVEI-Außenhandelsreport, Januar 2021
[17] Vgl. VDMA, Konjunkturbulletin Januar 2021

reduzierten Auftragseingang und einem „Book-to-Bill“ Verhältnis leicht unter 1 verringerte sich der Auftragsbestand auf TEUR 120.105 (i.Vj. TEUR 131.601). Zum Geschäftsjahresende ergab sich ein Umsatz von TEUR 192.185 (i.Vj. TEUR 203.314). DATA MODUL verzeichnete im Jahr 2020 in fast allen Branchen und Regionen Umsatzrückgänge und war von dem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld, insbesondere durch die Lockdown-Maßnahmen betroffen. Die vorangetriebene Internationalisierung spiegelt sich in nach wie vor hohen Auslandsumsätzen wider, dennoch ging die Exportquote leicht auf 44,5% zurück.

Die regionale Verteilung des Umsatzes stellte sich wie folgt dar:

Umsatzanalyse in Mio. EUR	**2020**	**2019**
Deutschland	106,6	101,3
Europa[18]	59,6	67,6
Amerika	15,3	17,8
Asien / Pazifik / Afrika	10,6	16,4
Rest der Welt	0,1	0,2
Gesamt	192,2	203,3
Exportquote	44,5%	50,2%

Während grundsätzlich über alle Märkte und Regionen hinweg Umsatzeinbußen zu verzeichnen waren, konnte der Umsatz im Inland durch die erhöhte Nachfrage im Bereich der Medizinprodukte leicht gesteigert werden.

Die Veränderung der wesentlichen Aufwendungen und Erträge stellte sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt dar:

- Die Herstellungskosten verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 150.396 (i.Vj. TEUR 159.394), was sich im Wesentlichen auf einen Rückgang des Materialaufwands durch die Umsatzreduktion von 5,5% begründen lässt. Das Bruttoergebnis vom Umsatz beläuft sich für das Geschäftsjahr 2020 auf 21,7% (i.Vj. 21,6%). Der leichte Anstieg basiert im Wesentlichen auf dem veränderten Produktmix und dem gestiegenen Umsatz im Geschäftsbereich Systeme. Gegenläufig haben uns erhöhte Anschaffungsnebenkosten aufgrund der reduzierten Logistikkapazitäten von Asien nach Europa ganzjährig belastet.
- Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erhöhten sich auf TEUR 5.483 im Vergleich zu TEUR 4.927 im Vorjahr. Der Anstieg beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen auf zwei kundenspezifische Entwicklungsprojekte in Höhe von TEUR 952, welche kundenseitig, bedingt durch erhebliche wirtschaftliche Einbrüche infolge der Corona-Pandemie, nicht fortgeführt wurden.
- Die Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 24.574 (i.Vj. TEUR 28.799). Von den ausgewiesenen Gesamtaufwendungen entfallen TEUR 14.846 (i.Vj. TEUR 19.337) auf Vertriebsaufwendungen und TEUR 9.728 (i.Vj. TEUR 9.462) auf Verwaltungsaufwendungen. Der Rückgang der Vertriebs- und Verwaltungskosten ist vorwiegend auf geringere Provisionen, Reisekosten und Marketingaufwendungen infolge der Corona-Pandemie zurückzuführen. Im Bereich der Verwaltungskosten sind Nettokursverluste aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR -1.093 (i.Vj. Gewinn TEUR 206) enthalten.

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR -716 befand sich unter dem Vorjahreswert in Höhe von TEUR -586. Gründe hierfür sind die im Vergleich zum Vorjahr für das komplette Jahr erfassten Zinsaufwendungen der ab dem Jahr 2019 gemieteten Büro- und Produktionsflächen in Lublin und in Shanghai, sowie die unterjährig höhere Ausnutzung der Kreditlinien. Ein Rückgang des Finanzergebnisses resultiert zudem aus der erstmaligen Erfassung von eingebetteten Fremdwährungsderivaten, bedingt durch Kunden- und Lieferantenbestellungen in Fremdwährungen.

Entgegen der Umsatzentwicklung konnte ein EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) in Höhe von TEUR 11.829 (i.Vj. TEUR 10.194) erzielt werden, die EBIT-Rendite beträgt 6,2% (i.Vj. 5,0%). Die Steigerung ist im Wesentlichen auf ein striktes Kostenmanagement zurückzuführen sowie auf gesunkene Personal- sowie Reise- und Messekosten. Der Konzernjahresüberschuss vor Ertragsteuern beläuft sich auf TEUR 11.113 (i.Vj. TEUR 9.608). Analog dem Verlauf des Vorsteuerergebnisses ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss von TEUR 7.563 (i.Vj. TEUR 6.507). Das Ergebnis je Aktie beträgt EUR 2,14 in 2020 im Vergleich zu EUR 1,85 in 2019 (Basis: gewichteter Durchschnitt Aktienanzahl 3.526.182).

[18] Die Darstellung der Europa-Umsätze erfolgt hier exklusive Deutschland.

Segment Displays

In Folge des herausfordernden Marktumfeldes verringerte sich der Umsatz im Geschäftssegment Displays um 11,3% auf TEUR 120.482 (i.Vj. TEUR 135.869). Es konnte ein EBIT in Höhe von TEUR 3.965 (i.Vj. TEUR 4.565) erzielt werden. Der anteilige Konzernjahresüberschuss in diesem Geschäftssegment beträgt TEUR 1.869 (i.Vj. TEUR 2.416). Das Segment Displays als Rückgrat unseres Konzerns musste auch im Auftragseingang einen Rückgang um 20,7% auf TEUR 109.191 verzeichnen (i.Vj. TEUR 137.725). Insbesondere in diesem Segment war DATA MODUL von Auftragseinbrüchen aufgrund der Lockdown-Maßnahmen auf breiter Kundenbasis betroffen. Der Auftragsbestand beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf TEUR 75.412 (i.Vj. TEUR 88.849).

Segment Systeme

Im Segment Systeme erhöhte sich der Umsatz um 6,3% auf TEUR 71.703 (i.Vj. TEUR 67.444) und wir verzeichneten ein EBIT in Höhe von TEUR 7.864 (i.Vj. TEUR 5.629). Dadurch ergibt sich ein anteiliger Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 5.694 (i.Vj. TEUR 4.091). Im Auftragseingang verzeichneten wir einen Anstieg um 18,1% auf TEUR 82.635 (i.Vj. TEUR 69.963). Diese positive Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus der gestiegenen Nachfrage im Bereich der Medizinprodukte. Der Auftragsbestand beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf TEUR 44.693 (i.Vj. TEUR 42.752).

b) Finanzlage

Kapitalstruktur

Der DATA MODUL Konzern finanziert sein Geschäft soweit möglich aus eigenen Mitteln und greift, wenn nötig, auf Bankfinanzierungen sowie Lieferantenkredite zurück. Der DATA MODUL Konzern sichert sich derzeit gegen eventuelle Wechselkursrisiken von US Dollar, japanischen Yen und britischen Pfund im Wesentlichen durch Natural Hedging ab. Sicherungsbeziehungen durch Hedge Accounting bestehen zum Stichtag nicht.

Die Eigenkapitalquote beträgt 69,2% (i.Vj. 67,5%), die Fremdkapitalquote 30,8% (i.Vj. 32,5%). Der Verschuldungsgrad beträgt 44,5% (i.Vj. 48,2%) (Fremdkapital/Eigenkapital).

Die Fremdmittel setzen sich dabei überwiegend zusammen aus:

- TEUR 14.751 (i.Vj. TEUR 16.148) erfassten Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16

Die Fälligkeiten der undiskontierten erwarteten Zahlungsströme stellen sich dabei wie folgt dar:

Leasingverbindlichkeiten	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
TEUR	2.320	8.159	6.469	16.948

- TEUR 0 (i.Vj. TEUR 4.200) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
- TEUR 11.787 (i.Vj. TEUR 9.206) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Fälligkeiten stellen sich dabei wie folgt dar (in TEUR):

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	< 1 Jahr
EUR	5.499
USD (in Euro)	5.650
JPY (in Euro)	527
Sonstige (in Euro)	111
Gesamtsumme	11.787

Zudem bestehen Avalverpflichtungen in Form von Bankbürgschaften in Höhe TEUR 975 (i.Vj. TEUR 1.375).

Die Fälligkeiten stellen sich dabei wie folgt dar (in TEUR):

Avalverpflichtungen	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
TEUR	0	97	878	975

Der Konzern hat im abgelaufenen Geschäftsjahr frühzeitig die Finanzierung des weiteren Wachstums sichergestellt. Daher wurden die Kreditlinien und Avalrahmen verlängert, um kurzfristig unsere Working Capital Finanzierung und somit das schnelle Ausnutzen sich ergebender Geschäftschancen sicherzustellen. Die Kreditlinien in Höhe von TEUR 30.000 stehen den Gesellschaften gemeinsam bis auf weiteres zur Verfügung. Diese Linien waren durch die bestehenden Avalverpflichtungen zu 3,25% zum Stichtag ausgenutzt.

Somit bestehen für die Finanzierung des Konzerns keine bestandsgefährdenden Risiken. In den Kreditvereinbarungen mit den Banken gibt es keine finanziellen Covenants neben den gewöhnlichen quartalsweisen Informationspflichten. Im Falle eines zukünftigen Change of Control soll mit den Banken die weitere Zusammenarbeit besprochen werden. Besondere

Finanzierungsmaßnahmen oder Finanzierungsvorhaben bestanden im Berichtszeitraum nicht.

Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir unsere Investitionstätigkeit der Geschäftsentwicklung angepasst. Die Investitionen dienten der Kapazitätserweiterung, der Rationalisierung und der damit verbundenen Produktivitätserhöhung der Fertigung sowie der Innovation und Qualitätssteigerung unserer Displays und Services. Ein Großteil der Investitionen 2020 entfiel auf die Erweiterung der Produktions- und Logistikkapazitäten an den Standorten Weikersheim, Lublin und Shanghai. Des Weiteren wurde in die IT-Infrastruktur und die Arbeitsplatzausstattung durch die vermehrte Home-Office-Nutzung investiert. Im Geschäftsjahr 2020 haben wir Investitionen (exklusive Nutzungsrechte nach IFRS 16) in Höhe von TEUR 3.429 (i.Vj. TEUR 6.984) getätigt.

Die wesentlichsten Investitionen teilen sich dabei auf in:

- Zugänge in die immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.040 (i.Vj. TEUR 1.150) und
- Zugänge in Sachanlagen in Höhe von TEUR 2.389 (i.Vj. TEUR 5.834).

Eine Aufteilung der Investitionen auf die Segmente ergibt sich wie folgt:

- Investitionen im Segment Displays EUR 2.084 (i.Vj. TEUR 3.429) und
- Investitionen im Segment Systeme TEUR 1.345 (i.Vj. TEUR 3.555).

Wesentliche Investitionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Liquidität

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit beträgt zum Stichtag TEUR 10.777 (i.Vj. TEUR 10.447). Der positive Effekt aus dem im Vergleich zum Vorjahr höherem Jahresüberschuss wurde durch die Erhöhung der Vorräte mit gegenläufigem Effekt aus den gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und reduzierten Forderungen aus Lieferung und Leistung teilweise kompensiert. Die DSO (Days Sales Outstanding) zum 31. Dezember 2020 beträgt 48,97 Tage (i.Vj. 49,73 Tage).

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2020 geringeren Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ergibt sich ein Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -3.429 (i.Vj. TEUR -6.968). Unter Berücksichtigung der erfolgten Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2020, der Auszahlungen für Leasingverhältnisse und der kurzfristigen Aufnahme von Bankverbindlichkeiten sowie der vollständigen Rückzahlung dieser im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres resultiert ein Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR -6.945 (i.Vj. TEUR -2.006).

Zum Ende des Jahres verfügte der Konzern über TEUR 26.656 (i.Vj. TEUR 26.421) an liquiden Mitteln. Das Nettofinanzvermögen (liquide Mittel abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) beträgt zum Stichtag TEUR 26.656 (i.Vj. TEUR 22.220). Alle zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen können aus den liquiden Mitteln beglichen werden.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.373 auf TEUR 152.953 (i.Vj. TEUR 147.580) erhöht. Im Bereich der Aktiva ist dieser Anstieg im Wesentlichen auf die Erhöhung der Vorräte zurückzuführen. Diese wurden durch eine aktive Lagerbestandssteuerung erhöht, um die Produktverfügbarkeit aufgrund von Corona-bedingten Lieferengpässen nicht zu gefährden. Die erstmalige Erfassung eines eingebetteten Fremdwährungsderivates aufgrund von Lieferantenbestellungen in Fremdwährung führte zu einer Erhöhung der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte. Zudem erhöhte sich der Wert an aktivierten Vertragserfüllungskosten, welche die Entwicklungsleistungen von kundenspezifischen Entwicklungsprojekten beinhalten, infolge neuer gewonnener Entwicklungsprojekten. Gegenläufig entwickelten sich die vertraglichen Vermögenswerte, bedingt durch reduzierte Abnahmemengen unserer Konsignationslagerkunden. Bei den Passiva resultiert der Anstieg der Bilanzsumme im Wesentlichen aus der Erhöhung des Eigenkapitals aufgrund des Konzernjahresergebnisses 2020 sowie aus der erstmaligen Erfassung eines eingebetteten Fremdwährungsderivates aufgrund von Kundenbestellungen in Fremdwährung und der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Gegenläufig zum Anstieg bei den Passiva wirkte die Rückzahlung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Dividendenausschüttung im Berichtszeitraum für das Geschäftsjahr 2019 betrug TEUR 423 (i.Vj. TEUR 423).

Die Gesellschaft unterhält zum Bilanzstichtag keine langfristigen Bankverbindlichkeiten.

Der DATA MODUL Konzern weist zum Stichtag eine Eigenkapitalquote von 69,2% (i.Vj. 67,5%) auf.

2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

a) Finanzielle Leistungsindikatoren

In nachstehender Tabelle werden die finanziellen Leistungsindikatoren des Berichtsjahres und des Vorjahres dargestellt:

Finanzielle Leistungsindikatoren in TEUR	2020	2019
Auftragseingang	191.826	207.688
Auftragsbestand	120.105	131.601
Umsatz	192.185	203.314
EBIT	11.829	10.194
Konzernjahresüberschuss	7.563	6.507
Eigenkapitalrendite	11,2%	10,2%
EBIT-Rendite	6,2%	5,0%

DATA MODUL konnte im Geschäftsjahr 2020 trotz des schwierigen Marktumfeldes die gesteckten Ertragsziele erreichen. Durch die erfolgten Investitionen in unseren Produktionsstandorten in Deutschland, Polen und China sehen wir uns für die zukünftigen Herausforderungen des Marktes gut gerüstet. Insgesamt ist der Konzern weiterhin finanziell sehr solide aufgestellt und verfügt über eine ausreichende Liquidität.

b) Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Neben finanziellen Kennzahlen sind für DATA MODUL auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren wie Arbeitnehmerbelange, langfristige Kunden- und Lieferantenbeziehungen, Umweltbelange sowie ISO-Zertifizierungen von großer Bedeutung. In Bezug auf die Arbeitnehmerbelange weist DATA MODUL eine durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 7,5 Jahren auf. Dies spricht für langfristig orientierte Arbeitsbeziehungen mit unseren Mitarbeitern, die durch interne Ausbildung sowie durch Fortbildungsmaßnahmen gefördert werden. Durch eine entsprechende Vergütungsstruktur in Form von fixen und teilweise variablen Gehaltsbestandteilen honorieren wir auch die individuellen Leistungen unserer Mitarbeiter. Zum Stichtag 2020 wurden im DATA MODUL Konzern 473 Mitarbeiter im Vergleich zu 447 im Vorjahr beschäftigt. Auf Basis des Jahresdurchschnittswertes ergibt sich ein Rückgang von 5,9% auf 460 Mitarbeiter (i.Vj. 489 Mitarbeiter). Der Konzern beschäftigte Mitarbeiter aus über 35 Nationen in den unterschiedlichen Gesellschaften. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte die Ausbildung einer Vielzahl junger Menschen. Zum Bilanzstichtag waren 33 Auszubildende im Konzern beschäftigt.

3. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

3.1 Risikobericht

Konjunkturelle Entwicklungen der Weltwirtschaft, Wechselkurseinflüsse, steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie Unwägbarkeiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung des Bestellverhaltens der Kunden sind Risiken, die den Geschäftsverlauf nachhaltig beeinflussen können. Wir sind uns dieser Risiken bewusst und beobachten sorgfältig deren Auswirkungen auf unser Geschäft. DATA MODUL ist als ein international aufgestellter Konzern einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit der unternehmerischen Tätigkeit verbunden sind. Die effiziente Steuerung der Risiken im Sinne eines Frühwarnsystems nimmt daher eine zentrale Rolle ein.

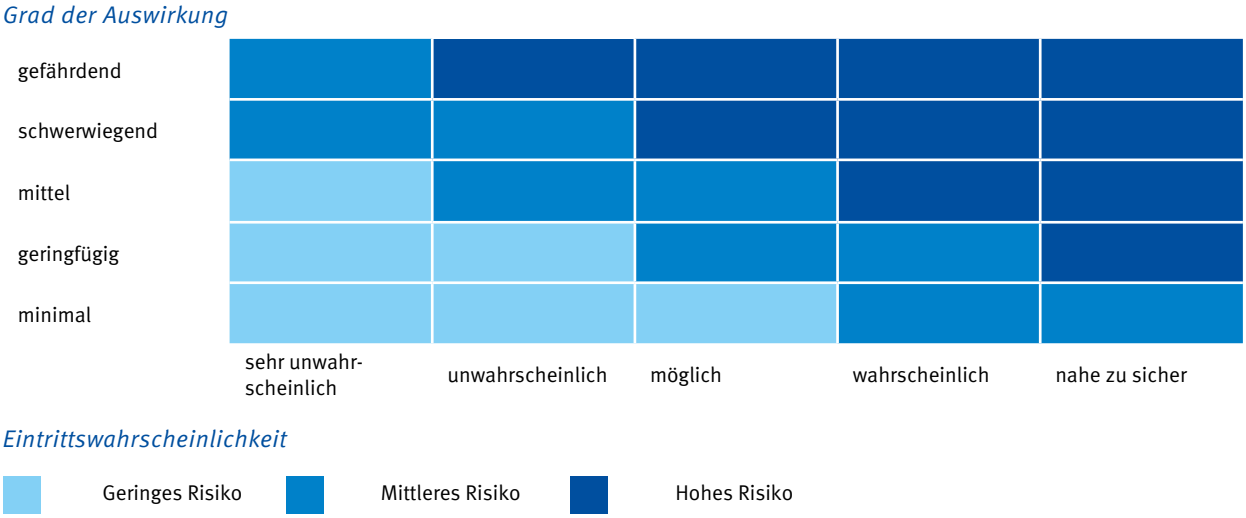
Risikomanagementsystem

Risikostrategische Grundsätze

Das Risikomanagement des DATA MODUL Konzerns dient dem Zweck, die sich im täglichen Geschäftsablauf ergebenden, bekannten, aber auch neu auftretenden Risiken und Chancen für alle im Konzern eingebundenen Unternehmen transparent und damit steuerbar zu machen.

Risikomanagement verstehen wir als fortwährende Aufgabe, das Spektrum möglicher und tatsächlicher Entwicklungen zu erfassen, zu analysieren und – sofern möglich – zu bewerten und im Anschluss steuernd einzugreifen. Unser Risikomanagement ist integraler Bestandteil des Managementsystems und ermöglicht uns, Risiken, die das Wachstum oder den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, bereits im Anfangsstadium zu erkennen und so weit wie möglich in ihren Auswirkungen zu begrenzen. Diesen Ansatz beschränken wir nicht auf die Risiken. Ziel des Risikomanagements ist es auch, Chancen zu identifizieren und für DATA MODUL nutzbar zu machen. Unsere Risikopolitik entspricht dem Bestreben, nachhaltig zu wachsen sowie den

Risikoklassifizierungsmatrix



Unternehmenswert zu steigern. Zur Erreichung dieser Zielsetzung ist es notwendig, bei allen Mitarbeitern und speziell bei den Entscheidungsträgern das Bewusstsein für die im Unternehmen bestehenden und auftretenden Risiken zu schaffen. Dies erfolgt durch die Einbindung von verschiedensten Instrumentarien in die Geschäftsprozesse bzw. die Steuerung der Geschäftsprozesse in allen Ebenen unserer Firmengruppe.

Organisation und Zuständigkeiten

Der Vorstand der DATA MODUL AG trägt die Gesamtverantwortung für ein effektives Risikomanagement, legt die Risikotragfähigkeit des Unternehmens fest und entscheidet über Risikobewältigungsmaßnahmen bei besonders bedeutsamen Kernrisiken. Er berichtet dem Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen über die Risikolage des Unternehmens. Durch die Einbettung der Funktion Risikomanagement in das Konzerncontrolling stellen wir sicher, dass über die einmalige Betrachtung von Risiken hinaus das Risikomanagement Bestandteil der regulären Geschäftssteuerung ist. Dies ermöglicht es uns, geschäftsübergreifende Risiken besser erkennen zu können. Das Konzerncontrolling koordiniert den Risikomanagementprozess, unterstützt die Risikoverantwortlichen in allen Belangen des Risikomanagements, definiert Schwellenwerte und ist für ein geeignetes Berichtswesen verantwortlich.

Jeder Abteilung bzw. jedem Geschäftsbereich ist ein Risikoverantwortlicher zugeordnet, dessen Aufgabe die Identifikation, Analyse und Überwachung der Risiken in seinem Verantwortungsbereich ist. Er initiiert Risikobewältigungsmaßnahmen und setzt diese in Abstimmung mit dem Risikocontrolling bzw. dem Vorstand um. In unserem Risikomanagementhandbuch haben wir alle wesentlichen Bestandteile des Risikomanagements dokumentiert und allen Mitarbeitern zugänglich gemacht.

Risikoidentifikation

Unser Risikomanagementprozess beginnt damit, dass wir jährlich wesentliche Risiken und Risikoursachen nach operativen und funktionalen Risikofeldern identifizieren. Dies geschieht mit der Hilfe von geeigneten Methoden wie Checklisten und Fragekatalogen. Um das Risikobewusstsein zu stärken, werden die einzelnen Fachbereiche in die Risikoinventur miteinbezogen. Schaffung von Risikobewusstsein kann nur durch Transparenz der auftretenden Risiken erfolgen. Ziel ist es hierbei auch, die Risiken vor dem Entstehen von Schaden für das Unternehmen aufzuzeigen. Die Risiken sind nach definierten Risikokategorien zu strukturieren sowie hinsichtlich ihrer Ursache, dem eigentlichen Risiko und der Auswirkung auf das Unternehmen, ausführlich und nachvollziehbar zu beschreiben. Alle Risiken werden in einem Risikokatalog festgehalten, analysiert und bewertet.

Risikobewertung und -steuerung

Die Bewertung der Risiken erfolgt nach Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit. Als Bezugsgrößen dienen dabei die im Konzern verwendeten Zielgrößen des aktuellen bzw. folgenden Geschäftsjahres. Soweit eine

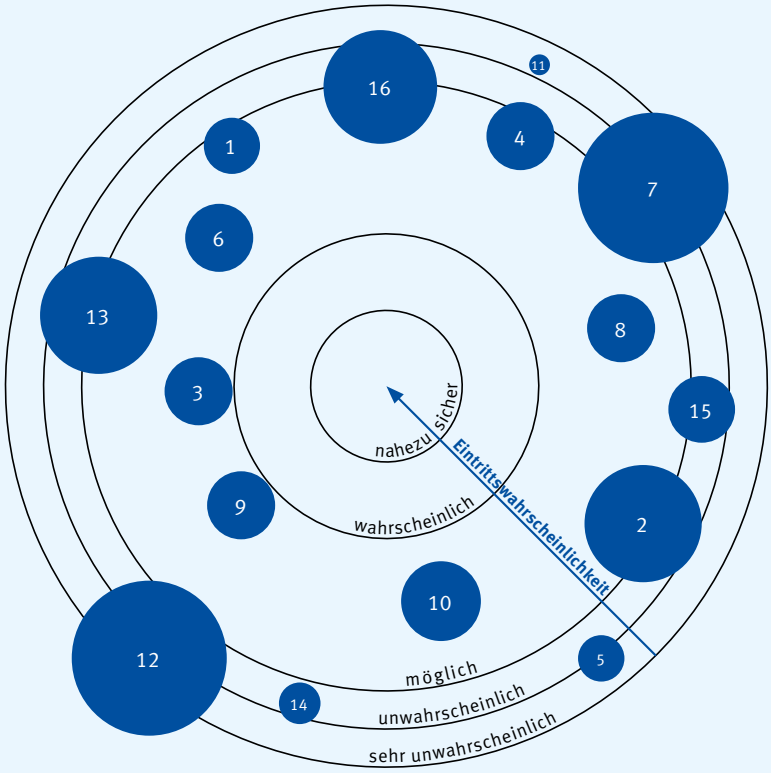
quantitative Messbarkeit der Risiken nicht möglich ist, erfolgt eine qualitative Einschätzung hinsichtlich ihrer Auswirkung. Die Skalen zur Messung dieser beiden Bewertungsgrößen (Grad der Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit) sowie die daraus resultierende Risikoklassifizierungsmatrix sind in oben abgebildeter Tabelle dargestellt. Die Ergebnisse der Risikoanalyse werden in einem Risikoportfolio dargestellt. Entsprechend dem potenziellen Grad der Auswirkung auf Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage, Cashflow und Reputation sowie der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit wird das Risiko als „Hoch“, „Mittel“ oder „Gering“ klassifiziert. Je nach Wahrnehmung und Positionierung des Risikos ergeben sich unterschiedliche Risikostrategien und daraus abgeleitet spezifische Gegenmaßnahmen sowie Verantwortliche für die Umsetzung dieser Maßnahmen. Die Risikobewältigungsmaßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung unserer risikostrategischen Grundsätze.

Risikoüberwachung und -berichterstattung

Da Risiken ständigen Änderungen unterliegen, wird einerseits deren Entwicklung und andererseits die Angemessenheit und Effektivität der aktuellen Strategie im Umgang mit Risiken von den Risikoverantwortlichen und dem Risikobeauftragtem kontinuierlich beobachtet. Eine ständige Verfolgung der geplanten Risikobewältigungsmaßnahmen anhand eines Statusberichtes stellt ein wichtiges Werkzeug in der Risikoüberwachung dar. Eine Übersicht der Risikokategorien mit den untergeordneten Risikoarten ist ein fester Bestandteil des monatlichen Vorstandsberichts. Durch ein kontinuierliches Risiko-Reporting wird sichergestellt, dass sich die Geschäftsführung ein Gesamtbild der Risikolage verschaffen kann. In diesem Zusammenhang erstellen wir einen jährlichen Risikobericht und in den Monats-, Quartals- und Jahresabschlussbesprechungen betrachten wir Chancen und Risiken für die einzelnen Geschäftsbereiche der DATA MODUL.

Durch eine Ad-hoc-Risikoberichterstattung ist zudem sichergestellt, dass auch neben den genannten Meldezeitpunkten neue wesentliche Risiken umgehend an den Vorstand gemeldet werden. Die nachfolgend aufgeführten Risiken könnten unser Geschäft, unsere Finanzausstattung und unsere Ergebnisse in beiden Segmenten

Risikoportfolio:

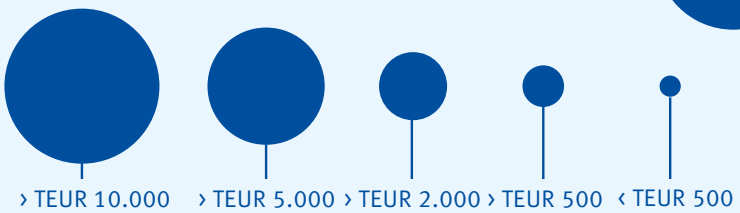


Erläuterungen:

Eintrittswahrscheinlichkeit

Sehr unwahrscheinlich ‹ 10%
Unwahrscheinlich ‹ 20%
Möglich ‹ 60%
Wahrscheinlich ‹ 80%
Nahezu sicher › 80%

Kreisgröße = potentielle Auswirkung vor Risikobewältigungsmaßnahme



beeinträchtigen. Die aufgeführten Risiken sind nicht die einzigen, denen wir ausgesetzt sind. Zusätzliche Risiken, die wir derzeit nicht kennen oder für materiell halten, könnten unser Geschäft ebenfalls beeinflussen. Den künftigen Fortbestand des Konzerns gefährdende Risiken bestehen zum Stichtag unserer Kenntnis nach nicht.

a) Unternehmensstrategische Risiken

Grundsatz für unsere Geschäftstätigkeit ist Wachstum und Geschäftserfolg. Investitions- und Beteiligungsentscheidungen unterliegen grundsätzlich diesen Kriterien. Das in den vergangenen Jahren erfolgreich in den Markt eingeführte Produktportfolio der Embedded- und Touch-Systeme ist ein fester Bestandteil unserer Geschäftsaktivitäten.

Unternehmensstrategische Risiken können daraus resultieren, dass möglicherweise die Erwartungen, die wir in diese internen Projekte und strategischen Entscheidungen gesetzt haben, nicht erfüllt werden. Die damit erfolgten Investitionen können sich möglicherweise nicht amortisieren und unsere Entscheidung, die Entwicklung zu einem Anbieter kompletter Systeme voranzutreiben, sich als falsch herausstellen. Dem versuchen wir kontinuierlich durch regelmäßige und engmaschige Analyse des Risikos im Bereich des Segments Systeme entgegen zu steuern.

Risikokategorie	Nr.	Wesentliche Risiken
Strategische Risiken	1	Herausforderung des Geschäftsmodells
Marktrisiken	2	Konjunkturelle Schwankungen
	3	Nichterkennen von Technologietrends
	4	Wettbewerbsrisiko
	5	Branchenabhängigkeit
	6	Beschaffungsrisiken
Wertschöpfungsrisiken	7	Mangelhafte Produktqualität
	8	Lieferfähigkeit
Finanzielle Risiken	9	Währungsrisiko
	10	Kreditrisiko
	11	Zinsrisiko
	12	Liquiditätsrisiko
IT Risiken	13	Daten-/Systemverfügbarkeit
Rechtliche Risiken	14	Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen
Personelle Risiken	15	Mitarbeiterfluktuation
Sonstige Betriebsrisiken	16	Betriebsunterbrechung durch externe Einflüsse

b) Marktrisiken

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenrisiko

Die Nachfrage nach den Produkten der DATA MODUL ist teilweise von zyklischem Nachfrageverhalten und von Volatilität gekennzeichnet. Zusätzlich hängt die Nachfrage von den konjunkturellen Schwankungen in unseren Märkten ab und könnte sich künftig auch weiter rückläufig entwickeln. Aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus gehen Konjunkturforscher jedoch für 2021 von einer möglichen Schwächung der Weltwirtschaft aus. Da sowohl auf der Produktions- als auch auf der Nachfrageseite immer noch mit negativen Effekten der Pandemie zu rechnen ist, wird eine Rezession im ersten Halbjahr in 2021 in vielen Regionen der Welt weiter möglich sein. Zudem besteht ein erhöhtes Risiko, dass die Pandemie zu einer weiteren Rezession in 2021 oder sogar zu einer Finanzmarktkrise führt. Die Verlässlichkeit solcher Prognosen ist aufgrund der mit der hohen Unsicherheit behafteten Annahmen über die Verbreitung des Virus und dessen wirtschaftlichen Folgen allerdings kritisch zu sehen. Zudem dürfte die Fiskalpolitik in Europa, nach der bereits im letzten Jahr erfolgten Zinssenkung der Fed, zusätzlich gelockert werden, um den betroffenen Unternehmen zu helfen. Des Weiteren sind negative Auswirkungen, insbesondere resultierend aus der Instabilität der internationalen Währungsmärkte, auf unser Geschäft möglich. Insbesondere die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und den USA ist für unser Geschäft maßgeblich, sind dies doch unsere Hauptmärkte. DATA MODUL ist überwiegend in Märkten aktiv, die durch hohes Innovationstempo und schnellen technologischen Wandel gekennzeichnet sind. Daher besteht grundsätzlich das Risiko, auf neue Marktentwicklungen bzw. Technologien nicht schnell genug zu reagieren und dadurch Marktanteile an den Wettbewerb zu verlieren. Diesem Risiko versuchen wir durch sehr enge Kontakte zu den Displayherstellern auf der einen und unseren Kunden auf der anderen Seite entgegenzuwirken. Grundsätzlich könnte aber auch unsere Entwicklung zu einem kompletten Systemanbieter hin die falsche Strategie sein, indem wir auf nicht gewinn- und wachstumsträchtige Markttrends setzen. Der Verlust von einigen Großkunden an den Wettbewerb stellt ebenso

ein wesentliches Risiko in der Geschäftstätigkeit der DATA MODUL dar. Änderungen in der Gesetzgebung könnten zu Nachfrageschwankungen in bestimmten Branchen oder Zielmärkten führen. DATA MODUL beobachtet und bewertet laufend das wirtschaftliche, politische, rechtliche und soziale Umfeld, um die daraus resultierenden Chancen und Risiken rechtzeitig in die Unternehmensentscheidungen einbeziehen zu können.

Beschaffungsrisiken

Der Flachdisplaymarkt wird im Prinzip von wenigen Herstellern, die fast ausschließlich in Fernost zu finden sind, dominiert. Im Speziellen führt dies in Zeiten hoher Nachfrage und Verknappung der Produktverfügbarkeit aufgrund bestehender Kapazitätsengpässe zu Beschaffungsrisiken, die sich sowohl in Lieferverzögerungen an unsere Kunden als auch in Kostenerhöhungen sowie Umsatzausfällen widerspiegeln können. Für 2021 ist von einer solchen Verknappung aufgrund von Engpässen in der Chip- und Glasindustrie auszugehen. Auch das weiter grassierende Coronavirus bedroht weltweit auf nicht absehbare Zeit die Lieferketten. Dem versuchen wir durch sogenannte Second Sources entgegenzusteuern. Zudem können ähnliche Effekte aufgrund logistischer Risiken für den Warentransport von Fernost nach Europa entstehen. Diesen Risiken wird durch eine aktive Lagerbestandssteuerung und einem strategischen Bestandsaufbau auf Basis des geschätzten Bedarfs entgegengewirkt sowie durch die Auswahl zuverlässiger Zulieferer und Logistikanbieter, die hohe Sicherheitsstandards garantieren. Dies kann wiederum mögliche Verbrauchs- bzw. Reichweitenrisiken sowie Risiken in den Lagerbeständen aufgrund des technologischen Fortschritts zur Folge haben. Das Risiko fallender Preise beziehen wir in unsere Bestandsbewertungen im Rahmen unserer Bilanzierungsrichtlinien laufend mit ein. Die durchschnittliche Lagerreichweite betrug im Berichtsjahr 122 Tage gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von 112 Tagen.

Wettbewerb und Preisänderungsrisiken

Eines unserer Ziele ist es, Innovations- und Technologieführer in unseren Märkten zu sein. Dies und die Tatsache, dass wir uns in innovationsgeprägten Märkten bewegen, stellen besondere Anforderungen an unser Leistungsportfolio. Das Geschäft mit Flachdisplays ist von einem starken Wettbewerb geprägt. Typisch ist außerdem, dass die Preise für einen Teil unserer Produkte im Laufe ihres Lebenszyklus fallen. Von immer größerer Bedeutung wird die Fähigkeit, neue marktgerechte Produkte schnell zu entwickeln und erfolgreich zu vermarkten. Dieser begegnen wir, indem wir auf der einen Seite eine intensive Entwicklungsarbeit betreiben. Auf der anderen Seite sind wir bestrebt, die Kundenanforderungen frühzeitig zu erkennen und in unsere Produkte und Produktentwicklungen einfließen zu lassen.

c) Wertschöpfungsrisiken

Aufgrund der Erhöhung der Wertschöpfung, die DATA MODUL für seine Kunden übernimmt, erhöht sich auch die Produktionstiefe der DATA MODUL Produkte. Damit einhergehend könnten Risiken hinsichtlich der Produktqualität und damit auch der Kundenzufriedenheit bestehen. Dem wirken wir durch eine konsequente Qualitätssicherung entgegen, die eine besondere Rolle in unserer Wertschöpfungskette einnimmt, um die Erwartungen unserer Kunden zu erfüllen. Durch die zunehmende Produktionsauslastung könnten auch allgemeine Prozessrisiken auftreten, die unsere Lieferfähigkeit beeinträchtigen könnten. Regelmäßige Lieferantenaudits durch unsere Qualitätssicherung sind ein wichtiger Schritt, um schon früh in der Lieferkette dafür zu sorgen, dass Qualität und Lieferbereitschaft gewährleistet sind. Durch die Konzentration auf wenige Lieferanten und der Notwendigkeit, auch Lagerbestand vorzuhalten, kann es zu Abwertungsrisiken auf die Lagerbestände kommen, wenn von Seiten der Kunden Liefertermine verschoben oder Aufträge storniert werden. Diesen Risiken begegnen wir durch eine aktive Lagerbestandssteuerung seitens unseres Produktmanagements und Einkaufs.

d) Finanzielle Risiken

Zins- und Währungsrisiken

Die weltweite Ausrichtung unserer Geschäftsaktivitäten bringt eine Vielzahl von Zahlungsströmen in verschiedenen Währungen mit sich. Als Fremdwährungen haben der US-Dollar, das Britische Pfund, der japanische Yen, der Hongkong-Dollar und der Singapur-Dollar für das Unternehmen größere Bedeutung. Da unser Konzern Währungsrisiken ausgesetzt ist, ist die Absicherung von Wechselkursrisiken ein wichtiger Bestandteil unseres Risikomanagements. Die Absicherung der Fremdwährungsgeschäfte zur Sicherung der in Euro kalkulierten Wareneinkäufe erfolgt im Wesentlichen über Natural Hedging. Ziel der Fremdwährungssicherung ist dabei die Sicherung der kalkulierten Margen im Sinne der Vermeidung von Währungsverlusten und somit

Kostenerhöhungen für Zukaufteile. Die zur Finanzierung unseres weltweiten Geschäfts zur Verfügung stehenden Kreditlinien unterliegen zum Teil einem Zinsänderungsrisiko. In Einzelfällen hat die Zugehörigkeit zur ARROW-Gruppe negativen Einfluss auf das Rating bei den Banken für die DATA MODUL.

Liquiditäts- und Ausfallrisiken

Derzeit verfügt der DATA MODUL Konzern über Kreditlinien und Avalrahmen in Höhe von insgesamt TEUR 30.000. Diese Linien sind von verschiedenen Banken in bilateralen Vereinbarungen zum aktuellen Zeitpunkt gewährt. In den Kreditvereinbarungen mit den Banken gibt es keine finanziellen Covenants neben den gewöhnlichen quartalsweisen Informationspflichten. Das Management geht davon aus, dass uns diese Kreditlinien im bisherigen Umfang bzw. gemäß unserem Bedarf auch weiterhin zur Verfügung stehen. Die Liquiditätssituation unseres Unternehmens hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter verbessert und es bestanden und bestehen derzeit keine Liquiditätsrisiken.

Die Ausfallrisiken ergeben sich aus der Gefahr, dass der Vertragspartner bei einem Geschäft seinen Verpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen kann und dadurch bei DATA MODUL finanzielle Verluste verursacht werden. Zur Absicherung von Forderungsausfallrisiken werden Kunden einer Bonitätsprüfung unterzogen sowie der Forderungsbestand großteils durch eine Warenkreditversicherung abgesichert. Im Einzelfall werden nach Bedarf Sicherungsmaßnahmen mit Kunden vereinbart. Die durchschnittliche Reichweite der Forderungen (DSO) lag in 2020 bei 48,97 Tagen.

e) Informationstechnische Risiken

Risiken bestehen hier im unbefugten Zugriff auf sensible Unternehmensdaten und -informationen sowie in der mangelnden Verfügbarkeit der Systeme als Folge von Störungen und Katastrophen. Um diese abzuwenden, werden adäquate Genehmigungsprozesse, Zugriffsprofile und Technologien eingesetzt. Für alle kritischen Datenbestände werden täglich Datensicherungen erstellt, die an einen anderen Standort ausgelagert sind; außerdem führen wir regelmäßig sogenannte Disaster-Recovery-Tests durch. Im Jahr 2020 haben externe Angriffe zu keinen Störungen in unseren Geschäftsprozessen geführt, da sie durch die implementierten Sicherheitsmaßnahmen erfolgreich abgewehrt wurden. Zusätzlich lassen wir unsere Schutzmaßnahmen durch externe Spezialisten bezüglich Effektivität und Effizienz begutachten. Um die Sicherheit und Effizienz der Geschäftsprozesse aktuell und zukünftig zu gewährleisten, werden die IT-Systeme ständig überprüft und weiterentwickelt. Des Weiteren sind die Mitarbeiter des Unternehmens zur Einhaltung einer IT-Richtlinie verpflichtet.

f) Produkthaftungs- und rechtliche Risiken

Eine führende Stellung in der Qualität grenzt uns positiv vom Wettbewerb ab. Es ist unser Ziel, diesen Vorsprung zu halten und weiter auszubauen. Die Erreichung dieses Ziels erfordert das schnelle Erkennen und die schnelle Behebung von möglichen Schwachstellen unserer Produkte. Dies fördern wir durch die fortlaufende Arbeit an Innovation und Qualität. Gegenüber unseren Kunden haften wir für die Qualität unserer Produkte. Das Qualitätsmanagement und die Qualitätssicherung stellen daher ein zentrales Element in der Minimierung dieser Risiken dar. Dennoch verbleibt erfahrungsgemäß ein geringes Restrisiko. Die Verwicklung in Rechtsstreitigkeiten entsteht im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, so aus Behauptungen falscher Lieferung von Produkten und Dienstleistungen, Produkthaftungen, Produktfehlern, Qualitätsproblemen oder Schutzrechtsverletzungen. Es kann nicht garantiert werden, dass die Ergebnisse dieser oder anderen Rechtsstreitigkeiten DATA MODUL nicht Schaden zufügen.

Durch fehlerhafte Produkte könnte es zu Gewährleistungsansprüchen oder zu einer Haftung für Schäden gegen Gesellschaften der DATA MODUL Gruppe kommen. Für Gewährleistungsansprüche bzw. Rechtsstreitigkeiten bilden wir Rückstellungen, sofern es nach unserer Einschätzung wahrscheinlich ist, dass entsprechende Verpflichtungen bestehen und eine adäquate Schadenseinschätzung möglich ist. Für bestimmte rechtliche Risiken haben wir branchenübliche Versicherungen abgeschlossen, die wir als angemessen ansehen.

Als internationales und kapitalmarktorientiertes Unternehmen bewegt sich die DATA MODUL in einem Umfeld vielfältiger gesetzlicher Bestimmungen. Eine Vielzahl von Compliance Gesetzen und Bestimmungen zu Steuer- und Zollangelegenheiten sowie die laufende Änderung dieser Regelungen beeinflussen die weltweiten Geschäftspraktiken der Unternehmensgruppe. Verstöße gegen diese Bestimmungen, wie auch die Datenschutz-Grundverord-

nung (DSGVO) der EU, können erhebliche Bußgelder, zusätzliche Kosten sowie negative mediale Berichterstattung nach sich ziehen. Auch der Verstoß durch Mitarbeiter des Unternehmens gegen geltende Richtlinien ist ein Risiko, dem die Gesellschaft ausgesetzt ist. Um derartigen Risiken proaktiv zu begegnen, greift DATA MODUL auf die laufende Beratung durch Anwalts- und Steuerkanzleien zurück. Die Veränderungen in der Gesetzgebung werden genau beobachtet und notwendige Maßnahmen ergriffen um rechtskonforme Geschäftspraktiken sicherzustellen. Mitarbeiter werden bedarfsgerecht geschult und interne Kontrollmechanismen etabliert.

g) Personelle Risiken

Der Erfolg des DATA MODUL Konzerns wird im Wesentlichen von dem umfassenden Wissen und der langjährigen Erfahrung sowie der hohen Motivation und dem Engagement unserer Mitarbeiter getragen. In unserer Personalpolitik setzen wir daher konsequent unsere Firmenphilosophie „Erfolg durch Kompetenz und Verantwortung“ um. Dem immer intensiveren Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte und den damit verbundenen Risiken in Form von Know-how-Verlust durch Mitarbeiterfluktuation begegnet der Konzern mit attraktiven Qualifizierungsmöglichkeiten, gezielter Mitarbeiterförderung sowie durch leistungs- und erfolgsabhängige Einkommenskomponenten und Entlohnungssysteme. Flache Hierarchien, eine offene Kommunikationspolitik und ein stetiger Wissensaustausch fördern die Zufriedenheit der DATA MODUL Mitarbeiter. Auch durch die kontinuierliche Ausbildung einer Vielzahl junger Menschen im Unternehmen betreiben wir gezielte Nachwuchsförderung.

Dem Infektionsrisiko während der Corona-Pandemie begegnet das Unternehmen mit Home-Office-Regelungen und der strikten Umsetzung der Hygienepläne an allen Standorten.

h) Sonstige Betriebsrisiken

DATA MODUL ist externen Risiken wie Naturkatastrophen, Feuer und Unfällen ausgesetzt. Schäden an Gebäuden, Produktionsanlagen und Lagerhäusern des Konzerns oder seiner Zulieferer und an unterwegs befindlicher Ware können zu Sachschäden oder Unterbrechungen der Geschäftsaktivitäten führen. Dem wirken wir auf verschiedene Weise entgegen. Beispielsweise setzen wir zuverlässige Zulieferer und Logistikanbieter ein, die hohe Sicherheitsstandards garantieren. Zusätzlich zu unserem Versicherungsschutz haben wir auch Notfallpläne implementiert, um potenzielle negative Auswirkungen zu minimieren.

Zum Berichtszeitpunkt und in absehbarer Zeit sieht der Vorstand keine Risiken, die den Fortbestand des DATA MODUL Konzerns gefährden können. Auch aus der Gesamtsumme der Risiken lässt sich zum Zeitpunkt der Berichterstellung eine Gefährdung des DATA MODUL Konzerns nicht erkennen.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem umfasst die vom Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die gerichtet sind auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens, einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen), zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Im Rahmen des internen Kontroll- und Risikomanagements setzt DATA MODUL konzernweit etablierte Controllinginstrumente ein. Dabei arbeitet DATA MODUL mit Hilfe finanzieller Leistungsindikatoren. Bei den finanziellen Leistungsindikatoren werden vor allem Plan-Ist-Analysen herangezogen, um die Zielerreichung der Geschäftstätigkeit der DATA MODUL zu ermitteln. Dabei sind die Überwachung der Projektkosten und der Grad der Abweichung von der Planung als Leistungsindikator von besonderer Bedeutung. Die Leistungsindikatoren werden in Verbindung mit den quantitativen und qualitativen Leistungsindikatoren geprüft. DATA MODUL überwacht diese Indikatoren im Rahmen des integrierten Projektmanagements und -controllings. Dem Vorstand der DATA MODUL AG wird hierzu regelmäßig und falls nötig auch außerplanmäßig Bericht erstattet. Im Rahmen der Berichterstattung werden sämtliche Projekte unter Berücksichtigung aller Leistungsindikatoren ausführlich analysiert.

Die Werthaltigkeit von Forderungen wird regelmäßig überprüft. Die Bonität von Schuldnern wird, soweit angezeigt, vor der erstmaligen Belieferung mit Hilfe von

Kreditagenturen und danach in periodischen Abständen überprüft. Anlassbezogene Prüfungen finden statt, sobald sich Hinweise auf eine Änderung der Bonität ergeben. Soweit erforderlich, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Die DATA MODUL stellt die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung mit Hilfe des konzernweiten internen Kontrollsystems sicher. Die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems umfasst organisatorische und technische Maßnahmen, z.B. Abstimmungsprozesse, automatisierte Plausibilitätsprüfungen sowie Funktionstrennungen.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse der einbezogenen Unternehmen und den Konzernrechnungslegungsprozess. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften und strategischen Geschäftsfelder und Abteilungen eingebunden.

Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind konzernweit in Organisationsanweisungen niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

Im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse der einbezogenen Unternehmen und den Konzernrechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Bilanzierung und die Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich des Konzernlageberichtes maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den konzernweiten Rechnungslegungsprozess,
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des konzernweiten Rechnungslegungsprozesses und deren Ergebnisse auf Ebene des Konzernvorstands und auf Ebene der strategischen Geschäftsfelder sowie auf Ebene der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften,
- präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen des Konzerns und der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie in operativen, leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht generieren, inklusive einer Funktionstrennung und vordefinierten Genehmigungsprozessen in relevanten Bereichen und
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von konzernrechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen.

3.2 Chancenbericht

Im Rahmen unserer Unternehmenstätigkeit ergeben sich neben den Risiken auch ständig Chancen, die wir identifizieren, bewerten und im Anschluss entsprechend danach handeln. Im Folgenden beschreiben wir unsere wesentlichsten Chancen, wobei die Reihenfolge die gegenwärtige Einschätzung des relativen Ausmaßes für DATA MODUL widerspiegelt. Die beschriebenen Chancen sind notwendigerweise nicht die einzigen, die sich uns bieten. Des Weiteren ist unsere Einschätzung der Chancen regelmäßigen Änderungen unterworfen, da sich unser Unternehmen, unsere Märkte und die Technologien kontinuierlich und schnell weiterentwickeln. Daraus können sich neue Chancen ergeben, bereits existierende können an Relevanz verlieren oder zunehmen. Es ist auch möglich, dass sich Chancen, die wir heute sehen, nicht realisieren können.

Konjunktur und Produktportfolio

Wir leben in einer Welt der schnellen Information. Informationen an jedem Ort der Erde erhalten, bearbeiten und weitersenden, nimmt einen wichtigen Platz im heutigen Alltag ein. Diese Informationen werden in den nächsten Jahren immer mehr über Displays kommuniziert. Eine Welt, in der die Menschen und ihre Lebensqualität direkt vom Fortschritt profitieren. Durch unsere Produkte liefern wir einen Beitrag zu diesem Fortschritt und sind aus diesem Grund mit dem richtigen Produkt am Markt präsent.

Für DATA MODUL ergeben sich auch Chancen aus der Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Basierend auf der, trotz mit der Coronavirus-Pandemie behafteten Unsicherheiten, erwarteten mittelfristig moderaten Erholung der Weltwirtschaft sowie den Prognosen von Marktforschungsinstituten und im Hinblick auf verstärkte Investitionen in moderne Kommunikationsmedien gehen wir davon aus, dass DATA MODUL

in den nächsten beiden Geschäftsjahren eine stabile Unternehmensentwicklung aufweisen wird (siehe Angabe im Lagebericht 3.3 Prognosebericht).

Die Chancen für eine positive Entwicklung sehen wir in unseren verstärkten Anstrengungen für Forschung und Entwicklung bezüglich den Ansteuerelektroniken sowie im Geschäftsfeld Industrie, wo wir mit speziell entwickelten Nischenprodukten als OEM-Zulieferer tätig sind. Zusätzliches Potential sehen wir in unseren neu entwickelten Kompetenzen im Bereich der Touch- und Optical Bonding Technologie sowie im Bereich Embedded. Einige Kundenaufträge sind hier sehr vielversprechend und zeigen uns das bestehende Potential auf.

Attraktive Entwicklungschancen sehen wir für DATA MODUL auch in der weiteren Globalisierung unseres Geschäfts. Wir wollen an der Dynamik der Schwellenländer partizipieren und unseren Umsatz dort in den nächsten Jahren erhöhen. Wachstum verspricht auch die Ausweitung unserer Geschäftsaktivitäten in den USA und China. Dadurch kann der Unternehmenswert langfristig nachhaltig gesteigert werden.

Akquisitionen und Wettbewerb

Wir sind ständig bestrebt, unsere führende Technologieposition zu verbessern, zusätzliche Marktpotentiale zu erschließen oder unser Produktportfolio weiterzuentwickeln und beobachten daher kontinuierlich unsere gegenwärtigen Märkte im Hinblick auf Chancen für strategische Partnerschaften und gezielte Akquisitionen, mit denen wir unser organisches Wachstum zusätzlich steigern können. Derartige Aktivitäten können uns dabei unterstützen, unsere Marktposition an unseren derzeitigen Märkten zu stärken, neue Märkte zu erschließen oder unser Technologieportfolio in ausgewählten Bereichen zu ergänzen.

Der verstärkte Wettbewerb der Unternehmen in den Märkten, in denen wir aktuell tätig sind, fordert uns und unsere Kunden zu ständiger Innovation heraus. Daraus lassen sich aufgrund des Geschäftsmodells von DATA MODUL kontinuierliche Geschäftschancen ableiten. Die aktuelle Marktsituation bietet jedoch auch Chancen zur Erhöhung der Marktanteile durch den potentiellen Wegfall schwächerer Wettbewerber. Aufgrund der in unterschiedlichen Marktsegmenten und Branchen aufgestellten Geschäftsbereiche ist DATA MODUL von der Entwicklung einzelner Branchen weniger abhängig.

Wertschöpfung

Die Kostenposition der DATA MODUL kann potentiell durch die Verlagerung von Wertschöpfung in kostengünstigere Länder weiter verbessert werden. Dies soll unter anderem mit unserem Produktionsstandort in Polen realisiert werden. Die Verlagerung bestimmter Wertschöpfungsaktivitäten wie Einkauf, Produktion und Wartung in Märkte wie den BRIC-Staaten könnte es uns ermöglichen, unsere Kosten zu senken und unsere globale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, insbesondere im Vergleich mit Wettbewerbern aus Ländern mit vorteilhafteren Kostenstrukturen. Ebenso befinden wir uns in einem Prozess der fortlaufenden Entwicklung und Implementierung von Initiativen zur Kostensenkung, Kapazitätsanpassung, Prozessverbesserung sowie zur Bereinigung unseres Portfolios. In einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld ergänzt eine wettbewerbsfähige Kostenstruktur den Wettbewerbsvorteil der Innovationskraft.

Gleichwohl sind unverändert Unsicherheiten zu konstatieren, die eine nachhaltige Verbesserung der Rahmenbedingungen gefährden könnten (siehe Angaben im Lagebericht 3.3. Prognosebericht).

3.3 Prognosebericht

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des DATA MODUL Konzerns und den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf unseren Einschätzungen, die wir nach den uns vorliegenden Informationen zum Zeitpunkt der Berichterstellung als realistisch ansehen. Diese sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen ein unvermeidbares Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen[19)]

Die wirtschaftliche Entwicklung wird auch 2021 vom Coronavirus sowie den politischen Eingriffen zur Eindämmung der Pandemie und zur Stützung der Konjunktur geprägt sein. Nach einem schwachen und volatilen ersten Halbjahr dürfte die Weltwirtschaft mit der erwarteten Verbreitung von Impfstoffen einen stabileren Erholungskurs einschlagen. Trotz weiterhin erhöhter politischer Unsicherheit sollte es zu keiner Eskalation kommen, die die globale wirtschaftliche Erholung substanziell gefährdet. Um einen erneuten Wirtschaftseinbruch zu verhindern, werden Fiskal- und Geldpolitik

[19)] Vgl. BayernLB Research, Perspektiven 1/2021

expansiv ausgerichtet bleiben. Die Fremdkapitalzinsen werden niedrig bleiben, auch wenn die Banken angesichts steigender Insolvenzzahlen restriktiver agieren werden. Trotz selektiver Preisanstiege erwarten wir in einem Umfeld weltweit gering ausgelasteter Kapazitäten wenig Preissetzungsspielraum für die Unternehmen und damit niedrige Inflationsraten.

Die deutsche Wirtschaft profitiert in der Pandemie, die sich zumindest auf das erste Halbjahr 2021 noch deutlich auswirken wird, vom vergleichsweise hohen Wertschöpfungsanteil der Industrie. Diese hat sich gut auf die Produktion unter Infektionsschutzmaßnahmen eingestellt und wirkt konjunkturstabilisierend, während der sonst weniger volatile Dienstleistungssektor weiter stark unter den Lockdown-Maßnahmen leiden wird. Im zweiten Halbjahr sollten dann die Dienstleister die Erholung treiben. Auch vom Außenhandel ist dann wieder spürbarer Rückenwind zu erwarten. Wirtschaftsleistung und Investitionstätigkeit werden aber auch Ende 2021 noch spürbar unter den Vorkrisenniveaus liegen. Für das Gesamtjahr 2021 erwartet die BayernLB Research einen Anstieg des realen BIP von 3,1%.

Ähnliches gilt für die EU und den Euro-Raum. Auch hier dürfte sich 2021 die konjunkturelle Achterbahnfahrt zunächst im Wechsel zwischen Lockdown und Erholung fortsetzen und insgesamt für ein Wachstum von etwa 3,9% im Jahr 2021 sorgen. Zu Jahresbeginn wird der Brexit das Vereinigte Königreich spürbar belasten, auf die EU aber nur beschränkten Einfluss haben. Die südlichen EU-Länder sollten in der zweiten Jahreshälfte von der Erholung vom Dienstleistungssektor und Tourismus besonders profitieren. Geld- und Fiskalpolitik werden 2021 stark expansiv ausgerichtet bleiben. Entsprechend werden Notenbankbilanzen und öffentliche Schuldenstände weiter deutlich steigen.

In den USA ist 2021 angesichts der dominanten Stellung der Demokraten (Präsidentenamt und Mehrheit in beiden Kammern des Kongresses) mit weiteren Fiskalmaßnahmen zu rechnen. Mit diesem Rückenwind wird die Wirtschaftsleistung dort bereits im Sommer 2021 – ein Jahr vor dem Euro-Raum – das Vorkrisenniveau erreichen. Für 2021 ist eine Expansion des realen BIP um 5% zu erwarten. Die Fed wird ihre expansive Liquiditätspolitik fortsetzen. China hat die Corona-Pandemie im Griff und kehrt als erstes großes Land wieder auf seinen Wachstumspfad zurück. Aufgrund der Nachholeffekte bei den Investitionen (v.a. im Automobilsektor) und der immer stärker einsetzenden Wirkung der umfangreichen fiskalpolitischen Maßnahmen gegen Ende des Jahres 2020 ist damit zu rechnen, dass Chinas Wirtschaft mit einer realen Wachstumsrate von etwa 7,8% sogar den höchsten Wert seit 2013 ausweisen wird.

Die Finanzmärkte werden auch 2021 durch den expansiven Kurs von Geld- und Fiskalpolitik geprägt sein. Die Finanzierungskosten dürften günstig und risikoreiche Anlageklassen gestützt bleiben. Allerdings dürfte die Volatilität wieder steigen. Der Dollar sollte gegenüber dem Euro angesichts einer gesunkenen Risikoaversion weiter abwerten.

Ausblick DATA MODUL 2021

Das weltwirtschaftliche Umfeld wird insbesondere im ersten Halbjahr 2021 deutlich von der Corona-Pandemie geprägt sein. Erst mit fortschreitenden Impfkampagnen wird gegen Jahresmitte eine graduelle Erholung eintreten, die erst von der Industrie, die sich auf die Produktion unter Pandemie-Bedingungen gut eingestellt hat und im späteren Jahresverlauf dann vom Dienstleistungssektor getrieben werden wird. Für die Weltwirtschaft wird ein Wachstum von 4,2% gegenüber Vorjahr erwartet, getrieben von den Fiskalprogrammen in den USA und der zügigen chinesischen Expansion. Gegen Ende des Jahres wird die Weltwirtschaftsleistung bereits wieder über Vorkrisenniveau liegen.

Die größten konjunkturellen Risiken für 2021 sind pandemiebedingt. Eine aggressive oder resistente Mutation des Coronavirus sowie ein geringes Impftempo und in der Konsequenz langanhaltende Lockdowns gefährden den Fortbestand insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen. Die zu erwartende Insolvenzwelle könnte deutlich stärker als erwartet ausfallen. Daneben dürfte der Handelsstreit zwischen den USA und China auch unter dem neuen US-Präsidenten Biden nicht von der Tagesordnung verschwinden. Ein Rückschlag an den hochbewerteten Finanzmärkten und eine steigende Risikoaversion auf dem Immobilienmarkt könnte die Konjunktur in Mitleidenschaft ziehen. Positive Risiken für die Konjunkturprognose liegen in einem höheren Wirkungsgrad oder einer zügigeren Ausweitung der expansiven Geld- und Fiskalpolitik in der europäischen Währungsunion, einer schnellen Eindämmung der Corona-Pandemie und einer

unterwartet raschen und nachhaltigen Lösung im Handelsstreit zwischen China und den USA.

Neben den geopolitischen Risiken, den wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus, dem Handelsstreit zwischen China und den USA sowie dem globalen Problem hoher Staatsschulden, die die Entwicklung deutlich beeinflussen können, wird 2021 auch die politische Unwägbarkeit in Europa eine große Rolle spielen. 2021 wird Europa wieder vor große Herausforderungen gestellt und es wird sich zeigen, ob Europa der politischen Zerreißprobe weiter standhalten kann.

Mit unserem Strategieprogramm „Touch Tomorrow 2023“ wollen wir für DATA MODUL weiter unsere globale Wettbewerbsfähigkeit erhöhen. Wir streben dabei ein ausgewogenes Absatzwachstum in Europa, den USA und Asien an, wobei Deutschland das Rückgrat unseres Konzerns bleiben wird. Im Rahmen des Ausbaus der Kapazitäten – local for local – ist die weitere Entwicklung der Standorte in Polen und China geplant. Für DATA MODUL ergibt sich somit auch in 2021 aufgrund der allgemeinen konjunkturellen Lage sowie neuer zur Marktreife entwickelter Produkte ein herausforderndes Umfeld. Dennoch wollen wir unsere Strategie weiterhin konsequent umsetzen und den Kurs der vergangenen Jahre beibehalten.

Als Folgen der strategischen Weiterentwicklung werden wir im laufenden Geschäftsjahr weiter in den Ausbau des Produktions- und Logistikstandortes in China investieren und dabei die Produktionskapazitäten schrittweise erhöhen. Derzeit sind Gesamtinvestitionen in Höhe von ca. 4 - 7 Mio. EUR für den Konzern geplant. Diese werden wir je nach Verlauf des Geschäftsjahres 2021 durchführen oder teilweise vertagen. Zusätzlich könnten innerhalb der nächsten beiden Jahre auch größere Investitionen in den Zukauf von kleineren Unternehmen getätigt werden. Damit wollen wir unser Wachstum beschleunigen und unser Produktportfolio sowie unsere globale Präsenz stärken. Die Investitionen sollen aus dem operativen Cashflow und den bestehenden Kreditlinien finanziert werden.

Diese Prognose beruht auf einer Reihe von Annahmen, vor allem auf einer erwartungsgemäßen Umsatzentwicklung. Eine genauere belastbare Prognose scheitert an der Unwägbarkeit, inwieweit die bestehenden Unsicherheiten von stabilisierenden Momenten kompensiert werden können. Die tatsächliche Entwicklung von DATA MODUL kann aufgrund der beschriebenen Chancen und Risiken sowohl positiv als auch negativ von unseren Prognosen abweichen. Folgende Annahmen liegen unseren Prognosen zu Grunde:[20)]

- Wirtschaftswachstum in Deutschland: 2,8%
- Wirtschaftswachstum in Europa: 3,6%
- Wirtschaftswachstum in den USA: 3,2%
- Weltwirtschaftswachstum: 4,2%
- Fiskal- und geldpolitische Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus greifen bis Sommer 2021
- konstante Wechselkursentwicklung des USD und JPY
- Inbetriebnahme weiterer Maschinen an unseren Fertigungsstandorten
- Keine, im Vergleich zu den im Zeitpunkt der Berichtserstellung bestehenden, verstärkten und verlängerten Lockdown-Maßnahmen.

Gesamtaussage

Wir gehen davon aus, dass die Ausbreitung des Coronavirus die Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2021 weiter schwächt, jedoch eine moderate Erholung der Weltwirtschaft im zweiten Halbjahr folgen wird. Unter der Annahme, dass fiskal- und geldpolitische Maßnahmen die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie dämpfen und es anschließend zu einer wirtschaftlichen Normalisierung kommt und Aufholeffekte genutzt werden, geht der Vorstand von einer insgesamt stabilen Entwicklung des DATA MODUL Konzerns aus. Das „Book-to-Bill“ Verhältnis sollte wieder über 1 liegen, sodass unser Umsatzwachstum mittelfristig sichergestellt sein wird. Dabei werden beide Segmente ein Wachstum verzeichnen können. Trotz der abgeschwächten Wachstumsprognosen versprechen wir uns einen erhöhten Umsatz aus unserer erweiterten Geschäftsaktivität in den USA und China sowie aus unseren neu entwickelten Kompetenzen im Bereich der Touch- und Optical Bonding-Technologie sowie in dem Bereich Embedded. Darüber hinaus trägt auch der weltweite Trend zur Digitalisierung zu einem positiven Geschäft im Bereich Displays bei.

Falls die Coronavirus-Pandemie nicht, wie erwartet, bis Sommer 2021 eingedämmt werden kann und entsprechende Gegenmaßnahmen zur Dämpfung der wirtschaftlichen Folgen nicht greifen, schließt der Vorstand eine leicht negative Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen nicht aus.

[20)] Vgl. OECD Economic Outlook, Dezember 2020

Ziele des Konzerns	Anstieg 2021	Geschäftsjahr 2020
Auftragseingang	-10 - 17%	191,8 Mio. EUR
Umsatz	-10 - 12%	192,2 Mio. EUR
EBIT	-30 - 30%	11,8 Mio. EUR

4. Vergütungsbericht

Der Aufsichtsrat der DATA MODUL AG setzt die Gesamtvergütung für den Vorstand fest. Weiterhin überprüft und beschließt er regelmäßig das Vergütungssystem sowie die Angemessenheit der Gesamtbezüge des einzelnen Vorstandsmitglieds einschließlich seiner wesentlichen Vertragselemente.

Die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands der DATA MODUL AG orientiert sich an der Größe und der globalen Tätigkeit des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage, dem Erfolg und den Zukunftsaussichten der Gesellschaft sowie an der Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen im In- und Ausland. Zusätzlich werden die Aufgaben des Vorstands und seine persönliche Leistung berücksichtigt.

Die Vergütungsstruktur ist so ausgerichtet, dass sie am internationalen Markt für hochqualifizierte Führungskräfte wettbewerbsfähig ist und Anreiz für erfolgreiche Arbeit zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung in einer High-Performance-Kultur gibt. Zur Sicherstellung der horizontalen Vergleichbarkeit der Vorstandsvergütung nimmt die DATA MODUL AG an Vergütungsvergleichen sowohl in ihrer Branche als auch mit anderen im Prime Standard notierten Unternehmen teil (horizontal). Bei der Festlegung der Vorstandsvergütung werden darüber hinaus die Vergütungsstaffelung sowie das Vergütungssystem im DATA MODUL Konzern berücksichtigt (vertikal). Die Vergütung des Vorstands ist leistungsorientiert. Sie setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

- Erfolgsunabhängige Komponente (Festvergütung plus Nebenleistungen)
- Erfolgsabhängige Komponente (ein- und mehrjährige variable Vergütung, jeweils in Abhängigkeit von der Erreichung bestimmter Ziele).

Dabei stellen die Festvergütung und die Nebenleistungen jeweils erfolgsunabhängige Komponenten dar. Die Festvergütung wird in gleichen monatlichen Raten ausbezahlt. Die Nebenleistungen bestehen vor allem aus Beiträgen für Unfall-, Lebens- und Krankenversicherung sowie der Bereitstellung eines Dienstwagens. Für Herrn Dr. Pesahl als einziges Mitglied des Vorstands bestehen keine betrieblichen Pensionszusagen.

Die erfolgsabhängige mehrjährige variable Vergütung in Form der Tantiemeregelung ist von dem Erreichen bestimmter Ziele abhängig, die in dem Anstellungsvertrag fixiert sind. Diese orientieren sich am EBIT des Konzerns. Die Tantieme ist dabei in Abhängigkeit von der Zielerreichung gestaffelt, wobei es eine Untergrenze gibt, die mindestens erreicht werden muss, sowie eine Deckelung des Maximalbetrags bei voller Planerfüllung. Die Verabschiedung des Planwertes als Zielergebnis für das Geschäftsjahr 2020 erfolgte in der Sitzung des Aufsichtsrates im Dezember 2019.

Die Angaben der gewährten Zuwendungen an den Vorstand für das Geschäftsjahr 2020 berücksichtigt zusätzlich zu den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen (DRS 17, HGB, IFRS) auch die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK):

Gewährte Zuwendungen	Dr. Florian Pesahl *CEO* *Eintritt: 01. Januar 2010*			
TEUR	2019	2020[3]	2020 (Min)	2020 (Max)
Festvergütung	230	230	230	230
Nebenleistungen	17	18	18	18
Summe	**247**	**248**	**248**	**248**
Einjährige variable Vergütung [1]	73	73	0	147
Mehrjährige variable Vergütung [2]				
Tantieme 2017	73	0	0	0
Tantieme 2018	0	73	0	73
Gesamtvergütung (nach DCGK)	**393**	**394**	**248**	**468**
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtbezüge (nach DRS 17)	**393**	**394**	**248**	**468**

[1] Ohne Berücksichtigung aufzuschiebender Anteile (Deferral).

[2] Die Tantiemeregelungen von Herrn Dr. Pesahl gemäß Dienstvertrag enthalten eine langfristige Anreizwirkung, sodass nur 2/3 der Tantieme nach Feststellung des Jahresabschlusses und Billigung des Konzernabschlusses für das abgelaufene Geschäftsjahr und das letzte 1/3 erst bei einer weiter positiven Entwicklung des Konzerns im darauffolgenden Geschäftsjahr zur Auszahlung kommen.

[3] Herrn Dr. Pesahl wurde im Jahr 2020 ein zusätzlicher Performance-Bonus auf dienstvertraglicher Basis in Höhe von TEUR 100 für das Geschäftsjahr 2020 zugesagt.

Die im Geschäftsjahr 2020 an den Vorstand erfolgten Zuflüsse stellen sich wie folgt dar:

Zufluss	**Dr. Florian Pesahl** *CEO* *Eintritt: 01. Januar 2010*	
TEUR	**2020**[6]	**2019**[5]
Festvergütung	216 [7]	230
Nebenleistungen	18	17
Summe	**234**	**247**
Einjährige variable Vergütung [4]	73	147
Mehrjährige variable Vergütung	73	73
Gesamtvergütung	**380**	**467**

[4] Ohne Berücksichtigung aufgeschobener Anteile (Deferral).

[5] Herrn Dr. Pesahl wurde im Jahr 2018 ein zusätzlicher Performance-Bonus auf dienstvertraglicher Basis in Höhe von TEUR 119 für das Jahr 2017 und in Höhe von TEUR 83 für das Jahr 2018 zugesagt. Der Gesamtbetrag von TEUR 202 wurde im Jahr 2019 ausbezahlt.

[6] Herrn Dr. Pesahl wurde im Jahr 2019 ein zusätzlicher Performance-Bonus auf dienstvertraglicher Basis in Höhe von TEUR 50 zugesagt. Dieser Betrag wurde im Jahr 2020 ausbezahlt.

[7] Herrn Dr. Pesahl verzichtete in den Monaten der Kurzarbeit freiwillig auf 10% seiner Festvergütung.

Ehemaligen Mitgliedern des Vorstands wurden zum Stichtag folgende Pensionsleistungen zugesagt bzw. es stellen sich die jährlichen Zuführungen zur Altersversorgung wie folgt dar:

Pensionen	**Peter Hecktor**		**Walter Eichner**	
TEUR	**2020**	**2019**	**2020**	**2019**
Gebildete Rückstellungen zum Stichtag	297	295	274	277
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	26	51	25	42
Ausbezahlte Pensionen	24	23	28	27

In den Geschäftsjahren 2019 und 2020 bestanden keine Kreditgewährungen an den Vorstand, ebenfalls wurden keine ähnlichen Leistungen vergeben. Aus Mandaten für konzerneigene Gesellschaften erhält der Vorstand keine Vergütung.

Es bestehen keine vertraglichen Vereinbarungen mit dem Vorstand hinsichtlich der Verfahrensweise bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund. Der Aufsichtsrat vertritt die Auffassung, dass dies nicht sachgerecht ist, weil der Vorstand in der Regel keinen Einfluss auf eine Beendigungsentscheidung ohne wichtigen Grund hat. Der Vorstandsdienstvertrag enthält eine Abfindungsregelung für den Fall eines Kontrollwechsels bei der Gesellschaft in Höhe von maximal zwei Jahresvergütungen.

Das Vergütungssystem des Aufsichtsrates

Das Vergütungssystem des Aufsichtsrats richtet sich nach der Größe des Konzerns, den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder sowie der wirtschaftlichen Lage und den Zukunftsaussichten des Konzerns. Sie ist in § 8 der Satzung der Gesellschaft geregelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten hiernach eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare, Jahresvergütung. Die Vergütung beträgt EUR 20.000 jährlich, der Vorsitzende erhält das Doppelte, der Stellvertreter das Eineinhalbfache dieses Betrags. Sitzungsgelder werden für die Aufsichtsratssitzungen nicht bezahlt.

Für die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrates ergab sich folgende Vergütung:

Jahresvergütung in TEUR	**2020**	**2019**
Kristin D. Russell	40	40
Rick Seidlitz	30	30
Wolfgang Klein	0	7
Eberhard Kurz	20	13
Gesamtsumme	**90**	**90**

Mitgliedern des Aufsichtsrates werden Auslagen, die in Zusammenhang mit der Ausübung des Mandats entstehen sowie die auf die Bezüge entfallende Umsatzsteuer ersetzt. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten vom Unternehmen keine Kredite. Die DATA MODUL AG unterhält eine D&O-Versicherung für Organmitglieder des Unternehmens. Sie wird jährlich abgeschlossen beziehungsweise verlängert. Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird. In der Police für das Geschäftsjahr 2020 ist für den Vorstand ein den Vorgaben des Aktiengesetzes und des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprechender Selbstbehalt enthalten.

5. Übernahmerechtliche Angaben

a) Gezeichnetes Kapital

Die DATA MODUL AG verfügt über ein Grundkapital von EUR 10.578.546 und ist im regulierten Markt in Frankfurt (seit 01. Januar 2003 im Handelssegment Prime Standard) im Xetra und in München sowie im Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, Hamburg und Stuttgart als Technologieunternehmen notiert. Das Grundkapital ist gegliedert in nennwertlose Inhaberaktien von 3.526.182 Stück. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von 3 EUR.
Die DATA MODUL AG hält zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien, weshalb die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien 3.526.182 beträgt.

b) Bedeutende Beteiligungen

Die Angaben gemäß §§ 315a Abs. 1 Nr. 3 HGB zu direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die zehn vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, sind im Konzernanhang enthalten.

c) Stimmrechtsbeschränkungen

Übertragungsbeschränkungen im Sinne von z.B. Vorkaufsrechten oder Lockup-Vereinbarungen sind dem Vorstand nicht bekannt. Ebenso bestehen keinerlei Stimmrechtsbeschränkungen bzw. -kontrollen und keiner der Aktionäre verfügt über irgend geartete Sonderrechte.

Bei der Ernennung und Ersetzung von Vorstandsmitgliedern wird gemäß den gesetzlichen Vorschriften gehandelt. Änderungen des Vorstandes werden nach den §§ 84, 85 AktG sowie Änderungen der Satzung nach den §§ 133, 179 AktG vorgenommen.

Die Befugnisse des Vorstands bezüglich der Ausgabe neuer Aktien oder deren Erwerb lauten wie folgt:

d) Genehmigtes Kapital 2015

Die Hauptversammlung hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 02. Juli 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 5.289.273, zu erhöhen. Die Ermächtigung des Vorstands zur Ausnutzung des genehmigten Kapitals gemäß § 3 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft ist am 02. Juli 2020 ausgelaufen, ohne dass der Vorstand von der Ermächtigung Gebrauch gemacht hat.

6. Erklärung zur Unternehmensführung

Gem. § 289f HGB muss die Gesellschaft eine Erklärung zur Unternehmensführung abgeben. Diese Erklärung ist auf der Webseite der Gesellschaft unter www.data-modul.com unter der Rubrik Unternehmen/ Corporate Governance der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

7. Schlusserklärung des Vorstands zum Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die DATA MODUL AG war im Geschäftsjahr 2020 ein von der Arrow Central Europe Holding Munich GmbH, München, Deutschland, abhängiges Unternehmen i.S.d. § 312 AktG. Der Vorstand der DATA MODUL AG hat deshalb gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der die folgende Schlusserklärung enthält:

„Der Vorstand der Gesellschaft erklärt, dass die DATA MODUL AG bei jedem im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Andere Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.“

München, 18. März 2021

Dr. Florian Pesahl
Vorstandsvorsitzender

KONZERN ABSCHLUSS

INHALT

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz 52

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 54

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 55

Konzern-Kapitalflussrechnung 56

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 57

Konzernanhang 58

1. Beschreibung der Geschäftsaktivitäten 58
2. Grundlagen der Bilanzierung 58
3. Konsolidierung 62
4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 63
5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 77
6. Erläuterungen zur Bilanz 82
7. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung 91
8. Ergänzende Angaben 92

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

AKTIVA	Notes	31.12.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	[8]	2.419	2.419
Immaterielle Vermögenswerte	[8]	3.066	3.001
Sachanlagen	[8]	18.559	19.353
Nutzungsrechte	[9]	12.330	14.424
Aktivierte Vertragserfüllungskosten	[10]	5.720	3.813
Aktive latente Steuern	[6]	701	534
Summe langfristige Vermögenswerte		**42.795**	**43.544**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	[11]	52.029	41.512
Forderung aus Lieferungen und Leistungen, inklusive Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen (2020: 605 ; 2019: 76)	[12]	24.181	27.907
Vertragliche Vermögenswerte	[12]	2.904	4.096
Steuerforderungen	[12]	705	2.369
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	[12]	1.019	1.291
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	[12]	2.664	440
Liquide Mittel	[13]	26.656	26.421
Summe kurzfristige Vermögenswerte		**110.158**	**104.036**
Summe Aktiva		**152.953**	**147.580**

Alle Angaben in TEUR

PASSIVA	Notes	31.12.2020	31.12.2019
Eigenkapital			
Grundkapital nennwertlose Inhaberaktien (ausgegebene und im Umlauf befindliche Aktien: 3.526.182 zum 31.12.2020 und zum 31.12.2019)	[14]	10.579	10.579
Kapitalrücklage	[14]	24.119	24.119
Gewinnrücklage	[14]	71.054	63.994
Sonstige Rücklagen	[14]	108	907
Summe Eigenkapital		**105.860**	**99.599**
Langfristige Verbindlichkeiten			
Pensions- und langfristige Personalverpflichtungen	[15]	1.587	1.600
Langfristige Rückstellungen	[16]	237	242
Langfristige vertragliche Verbindlichkeiten	[17]	4.381	1.861
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	[9]	12.468	14.045
Passive latente Steuern	[6]	803	911
Summe langfristige Verbindlichkeiten		**19.476**	**18.659**
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.787	9.206
Kurzfristige vertragliche Verbindlichkeiten	[17]	374	606
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	[9]	2.283	2.103
Steuerverbindlichkeiten	[18]	1.291	2.603
Kurzfristige Rückstellungen	[16]	1.130	1.743
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	[19]	0	4.200
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	[18]	6.819	7.917
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	[18]	3.933	944
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		**27.617**	**29.322**
Summe Verbindlichkeiten		**47.094**	**47.981**
Summe Passiva		**152.953**	**147.580**

Alle Angaben in TEUR

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

	Notes	2020	2019
Umsatzerlöse	[1]	192.185	203.314
Herstellungskosten	[2]	-150.396	-159.394
Bruttoergebnis vom Umsatz		**41.789**	**43.920**
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	[3]	-5.483	-4.927
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen	[4]	-24.574	-28.799
Beteiligungsergebnis	[4]	97	0
Betriebsergebnis (EBIT)		**11.829**	**10.194**
Finanzertrag	[5]	2.328	5
Finanzaufwand	[5]	-3.044	-591
Jahresüberschuss vor Ertragsteuern		**11.113**	**9.608**
Steueraufwand	[6]	-3.550	-3.101
Jahresüberschuss		**7.563**	**6.507**
Ergebnis je Aktie - einfach	[7]	2,14	1,85
Ergebnis je Aktie - verwässert	[7]	2,14	1,85
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien - einfach		3.526.182	3.526.182
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien - verwässert		3.526.182	3.526.182

Alle Angaben in TEUR, außer Ergebnis je Aktie sowie gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

	2020	2019
Jahresüberschuss	7.563	6.507
Sonstiges Ergebnis		
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis		
Wechselkursveränderungen aus der Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-799	155
In Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-115	-132
Hierauf entfallener Steuereffekt	35	41
Erfolgsneutrale latente Steuer	0	0
Summe nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis	-80	-91
Sonstiges Ergebnis gesamt	-880	64
Gesamtergebnis nach Steuern	**6.683**	**6.571**

Alle Angaben in TEUR

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

	Notes	2020	2019
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	[7]		
Jahresüberschuss		7.563	6.507
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge:			
Steueraufwand		3.550	3.101
Abschreibungen und Wertminderungen		5.935	5.450
Wertberichtigungen auf Forderungen		621	58
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen		55	-3
Zinsergebnis		617	585
Nettoverlust aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eingebetteten Derivaten		99	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		415	-122
Veränderung bei:			
Veränderung der Vorräte		-10.516	9.413
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertraglichen Vermögenswerten		4.297	845
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte		53	-829
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.579	-9.504
Veränderung der sonstigen Schulden und Vertraglichen Verbindlichkeiten		-1.278	1.015
Geleistete Ertragsteuerzahlungen		-3.213	-6.069
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		**10.777**	**10.447**
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	[7]		
Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen		0	17
Investitionen in aktivierte Entwicklungskosten		-827	-728
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-2.602	-6.257
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		**-3.429**	**-6.968**
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	[7]		
Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten		-1.669	-1.196
Einzahlungen aus kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (+)		13.500	0
Auszahlungen aus kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (-)		-17.700	0
Gezahlte Dividenden		-423	-423
Erhaltene Zinsen (+) / Gezahlte Zinsen (-) (netto)		-610	-342
Sonstige Finanzierungstätigkeiten		-43	-45
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		**-6.945**	**-2.006**
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel & Zahlungsmitteläquivalente		-168	-8
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		**235**	**1.465**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Anfang des Geschäftsjahres		26.421	24.956
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres		**26.656**	**26.421**

Alle Angaben in TEUR

KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

	Grundkapital Aktien	Grundkapital Betrag	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklage	Sonstige Rücklagen	Summe
STAND - 01.01.2019	3.526.182	10.579	24.119	58.556	752	94.006
Erstanwendungseffekte IFRS 16 [1)]				-555		-555
STAND - 01.01.2019 angepasst	3.526.182	10.579	24.119	58.001	752	93.451
Jahresüberschuss				6.507		6.507
Dividende				-423		-423
Sonstiges Ergebnis				-91		-91
Währungsumrechnung					155	155
STAND - 31.12.2019	**3.526.182**	**10.579**	**24.119**	**63.994**	**907**	**99.599**
STAND - 01.01.2020	3.526.182	10.579	24.119	63.994	907	99.599
Jahresüberschuss				7.563		7.563
Dividende				-423		-423
Sonstiges Ergebnis				-80		-80
Währungsumrechnung					-799	-799
STAND - 31.12.2020	**3.526.182**	**10.579**	**24.119**	**71.054**	**108**	**105.860**

Alle Angaben in TEUR, außer Anzahl der Aktien

KONZERNANHANG 2020

1. Beschreibung der Geschäftsaktivitäten

Die DATA MODUL AG, Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München produziert und vertreibt innovative Flachdisplays, Bildschirme, elektronische Baugruppen und komplette Informationssysteme. Die DATA MODUL Displays und easyTOUCH Displays, die elektronischen Baugruppen und kundenspezifischen Produkte für den industriellen Einsatz und den Automotive-Bereich sind im Geschäftsbereich Displays zusammengefasst.

Unsere easyPanel, easyEmbedded-Solutions und die Spezialmonitore für die Anwendungsbereiche Schiffsnavigation, Medizintechnik sowie die Kunden aus den Bereichen Flughäfen, Bahnen und Digital Signage bedienen wir im Geschäftsfeld der Systeme.

Hauptgeschäftsanschrift der Gesellschaft ist Landsberger Straße 322, 80687 München, Deutschland, eingetragen im Handelsregister München unter der Nummer HRB 85591. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde im März 2021 durch den Vorstand aufgestellt und durch den Aufsichtsrat am 18. März 2021 zur Veröffentlichung gebilligt.

2. Grundlagen der Bilanzierung

Grundlagen und Methoden

Gegenstand des Konzernabschlusses sind die DATA MODUL AG mit Sitz in München sowie deren Tochtergesellschaften.

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315e Abs.1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Der Konzernabschluss der DATA MODUL AG wurde nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen gemäß IFRS 10 (Konzernabschlüsse) erstellt. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden, mit Ausnahme der Änderungen in der IFRS-Rechnungslegung, die ab dem 01. Januar 2020 verpflichtend anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz, die Konzerngewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzernkapitalflussrechnung, die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie den Konzernanhang. Die Anhangsangaben enthalten die Berichterstattung zu den Unternehmensbereichen (Segmentberichterstattung). Der Konzernabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt. Aus Darstellungsgründen werden die Eurobeträge in Tausend Euro (TEUR) gerundet ausgewiesen. Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgt im Bundesanzeiger (BAnz). Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt. Bestimmte Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz werden, wie im Anhang erläutert, aus Gründen der Klarheit zusammengefasst. Es wird in der Bilanz entsprechend IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) zwischen langfristigen und kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte, Rückstellungen und Verbindlichkeiten klassifiziert, wenn sie innerhalb eines Jahres realisierbar bzw. fällig sind.

Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

DATA MODUL hat die im Folgenden beschriebenen neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen erstmals im Geschäftsjahr 2020 angewandt.

Rahmenkonzept für die Finanzberichterstattung – Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards

Am 29. März 2018 hat das IASB eine überarbeitete Fassung des Rahmenkonzepts veröffentlicht. Darin enthalten sind überarbeitete Definitionen von Vermögenswerten und Schulden sowie neue Leitlinien zu Bewertung und Ausbuchung, Ausweis und Angaben. Zusätzlich hat das IASB verschiedene Querverweise zum Rahmenkonzept

in einzelnen IFRS aktualisiert. Das Rahmenkonzept selbst wird nicht in EU-Recht übernommen. Die Aktualisierungen der Querverweise in den einzelnen Standards sind ab dem 01. Januar 2020 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte am 29. November 2019. Die Anwendung der Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards hatte keine signifikanten Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Änderungen an IAS 1 und IAS 8 – Definition von Wesentlichkeit

Im Oktober 2018 veröffentlichte das IASB Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses und IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler. Ziel der Änderungen war die Vereinheitlichung der Definition des Begriffs der „Wesentlichkeit“ in allen Standards und die Präzisierung bestimmter Aspekte der Definition. Gemäß der neuen Definition sind Informationen wesentlich, wenn nach vernünftigem Ermessen zu erwarten ist, dass ihre Auslassung, fehlerhafte Darstellung oder Verschleierung die Entscheidungen der primären Adressaten von Abschlüssen für allgemeine Zwecke, die diese auf Grundlage eines solchen Abschlusses, der Finanzinformationen eines bestimmten Unternehmens bietet, beeinflussen können. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 01. Januar 2020 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte am 29. November 2019. Die Anwendung der Änderungen der Definition der „Wesentlichkeit“ hatte keine signifikanten Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Änderung an IFRS 3 - Definition des Geschäftsbetriebs

Im Oktober 2018 veröffentlichte das IASB eine Änderung an IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse. Darin wird der Begriff des „Geschäftsbetriebes“ („business“) neu gefasst, da die jetzige Definition bei der Bestimmung, ob ein Unternehmen einen Geschäftsbetrieb oder eine Gruppe von Vermögenswerten erworben hat, in der Praxis oftmals zu Problemen geführt hat. Die Änderungen sind für am oder nach dem 01. Januar 2020 beginnende Geschäftsjahre anwendbar. Das EU-Endorsement erfolgte am 21. April 2020. Die Anwendung der Änderung der Definition des Geschäftsbetriebs hatte keine signifikanten Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 – Reform der Referenzzinssätze (Phase 1)

Am 26. September 2019 hat das IASB die Änderungen an IFRS 9, IAS 39, und IFRS 7 veröffentlicht. Das IASB reagiert damit auf die bestehende Unsicherheit in Bezug auf die IBOR Reform. Die Änderungen der Phase 1 betreffen Sicherungsbeziehungen nach IFRS und beziehen sich auf den Zeitraum vor Anpassung bestehender Referenzzinssätze. Thematisiert werden die prospektive Effektivitätsbeurteilung von Sicherungsbeziehungen, die Anpassung des Kriteriums „highly probable“ in Bezug auf Cashflow Hedges sowie die IBOR Risikokomponente. Die Änderungen ermöglichen die verpflichtende Beibehaltung von sonst ausschließlich reformbedingt aufzulösender Sicherungsbeziehungen. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die ab dem 01. Januar 2020 beginnen. Das EU Endorsement erfolgte am 15. Januar 2020. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Änderungen an IFRS 16 – Covid-19-bezogene Mietkonzessionen

Am 28. Mai 2020 hat das IASB die Änderungen an IFRS 16 veröffentlicht. Die Änderungen betreffen Mietkonzessionen (Stundungen, Erlasse) aufgrund der Corona-Pandemie und enthalten optionale Erleichterungsregeln für Leasingnehmer. Die Inanspruchnahme des Erleichterungswahlrechtes führt zu einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechend der geänderten Konditionen unter Anwendung des ursprünglichen Diskontierungszinssatzes. Der Neubewertungseffekt hat dann keine Auswirkung auf das Nutzungsrecht und wird erfolgswirksam erfasst. Für Leasinggeber sind keine Änderungen zu den geltenden Regeln des IFRS 16 vorgesehen. Die Änderungen sind ab dem 01. Juni 2020 anzuwenden und gelten explizit nur für Mietkonzessionen bis 30. Juni 2021. Das EU-Endorsement erfolgte am 09. Oktober 2020. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

DATA MODUL hat keine Standards, Interpretationen oder Änderungen, die zwar veröffentlicht, aber noch nicht in Kraft getreten sind, vorzeitig angewandt.

Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Änderungen an IFRS 4 – Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9

Am 25. Juni 2020 wurde die Ausnahmeregelung zur vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9 analog zur Verschiebung des Erstanwendungszeitpunkts von IFRS 17 für entsprechende Anwender verlängert, sodass IFRS 9 in diesen Fällen ebenfalls für Geschäftsjahre ab dem 01. Januar 2023 anzuwenden ist. Das EU-Endorsement erfolgte am 15. Dezember 2020.

Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 – Reform der Referenzzinssätze (Phase 2)

Am 27. August 2020 hat das IASB die finalisierten Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 aus der IBOR-Reform (Phase 2) veröffentlicht. Im Fokus der zweiten Phase steht die Unterstützung der Ersteller bei der bilanziellen Abbildung von Änderungen von vertraglichen Zahlungsströmen bei Finanzinstrumenten und Sicherungsbeziehungen aus dem Übergang zu alternativen Referenzzinssätzen. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 01. Januar 2021 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte am 13. Januar 2021.

Änderungen an IAS 16 – Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung

Am 14. Mai 2020 hat das IASB die Änderungen an IAS 16 veröffentlicht. Die Änderungen betreffen die bilanzielle Erfassung von Einnahmen aus dem Verkauf von Gütern, die während der Herstellungsphase einer Sachanlage, etwa im Rahmen von Testläufen, entstehen. Unter bestimmten Bedingungen ließ die bisherige Regelung eine Verrechnung solcher Erlöse mit den Kosten der Herstellung bzw. Errichtung zu und ermöglichte ferner eine heterogene Umsetzung in der Praxis. Die Möglichkeit der Verrechnung wird nunmehr gestrichen. Solche Einnahmen und die entsprechenden Kosten sind stattdessen einheitlich im Periodenergebnis zu erfassen. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 01. Januar 2022 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgt voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Jahres 2021.

Änderungen an IAS 37 – Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrages

Am 14. Mai 2020 hat das IASB Änderungen an IAS 37 veröffentlicht. Diese dienen der Klarstellung, welche Kosten bei der Beurteilung, ob ein Vertrag belastend ist, zu berücksichtigen sind. Demnach sind dabei sowohl die unmittelbar zusätzlich anfallenden Kosten der Vertragserfüllung als auch weitere der Erfüllung des Vertrags direkt zurechenbare Kosten zu berücksichtigen. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 01. Januar 2022 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgt voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Jahres 2021.

Änderungen an IFRS 3 – Verweis auf das Rahmenkonzept

Am 14. Mai 2020 hat das IASB Änderungen an IFRS 3 veröffentlicht. Die Änderungen betreffen die Aktualisierung und Änderung von Verweisen auf das Rahmenkonzept. Demnach sind bei einem Unternehmenszusammenschluss grundsätzlich die modifizierten Definitionskriterien für Vermögenswerte und Schulden des überarbeiteten Rahmenkonzepts von 2018 anzuwenden. Ausgenommen sind Sachverhalte im Anwendungsbereich von IAS 37 und IFRIC 21, für die die Definitionen der jeweiligen Standards heranzuziehen sind. Außerdem wird ein explizites Ansatzverbot für Eventualforderungen aus einem Unternehmenszusammenschluss aufgenommen. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 01. Januar 2022 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgt voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Jahres 2021.

Jährliche Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2018-2020)

Am 14. Mai 2020 hat das IASB den Änderungsstandard jährliche Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2018-2020) veröffentlicht. Die Änderungen im Rahmen der jährlichen Verbesserungen dienen der kontinuierlichen Anpassung bestehender IFRS und betreffen grundsätzlich bestimmte eng umrissene Themenbereiche. Die vorgesehenen Änderungen im Rahmen des Zyklus 2018-2020 betreffen im Einzelnen folgende vier Standards:

- IFRS 1: Ermöglichung einer vereinfachten Bewertung kumulierter Währungsumrechnungseffekte bei Tochterunternehmen, deren erstmalige IFRS-Anwendung später als die des Mutterunternehmens erfolgt, im Kontext der Anwendung von IFRS 1.D16(a).
- IFRS 9: Klarstellung zu den im 10%-Barwertest bei der Beurteilung der Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten zu berücksichtigenden Gebühren.

- IFRS 16: Änderung des Sachverhalts und Streichung eines Teils des Wortlauts im erläuternden Beispiel 13 „Bewertung beim Leasingnehmer und Berücksichtigung einer Änderung der Leasingdauer“ in Bezug auf die Erstattung von Mietereinbauten durch den Leasinggeber. Dies dient der Vermeidung potenzieller Verwirrung bezüglich der bilanziellen Berücksichtigung von Leasinganreizen.
- IAS 41: Streichung der Anforderung in IAS 41.22, wonach bei der barwertigen Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eines biologischen Vermögenswerts steuerliche Zahlungsströme nicht zu berücksichtigen sind. Dies dient der Sicherstellung der Konsistenz zu IFRS 13.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 01. Januar 2022 verpflichtend anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgt voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Jahres 2021.

IFRS 17 – Versicherungsverträge

Am 18. Mai 2017 hat das IASB den Standard IFRS 17 „Versicherungsverträge“ veröffentlicht. Der neue Standard verfolgt das Ziel einer konsistenten, prinzipienbasierten Bilanzierung für Versicherungsverträge und erfordert eine Bewertung von Versicherungsverbindlichkeiten mit einem aktuellen Erfüllungswert. Dies führt zu einer einheitlichen Bewertung und Darstellung aller Versicherungsverträge. Das Inkrafttreten wurde mit Beschluss vom 18. März 2020 vom 01. Januar 2021 auf Geschäftsjahre ab dem 01. Januar 2023 verschoben. Der Zeitpunkt des EU-Endorsements ist noch offen.

Änderungen an IAS 1 - Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig

Im Januar 2020 veröffentlichte das IASB eine Änderung an IAS 1 Darstellung des Abschlusses, in der klargestellt wird, dass für die Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig auf am Abschlussstichtag bestehende Rechte des Unternehmens (z.B. in Bezug auf eine vorzeitige Rückzahlung oder eine Darlehensverlängerung) abzustellen ist. Erwartungen und Absichten des Managements, ob ein solches Recht auch tatsächlich ausgeübt wird oder eine vorzeitige Rückzahlung beabsichtigt ist, bleiben unberücksichtigt. Das Inkrafttreten der Änderungen wurde am 15. Juli 2020 von 01. Januar 2022 auf Geschäftsjahre ab dem 01. Januar 2023 verschoben. Das EU-Endorsement steht aus.

Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 - Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture

Die Änderungen adressieren einen Konflikt zwischen den Vorschriften von IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“ und IFRS 10 „Konzernabschlüsse“. Mit ihnen wird klargestellt, dass bei Transaktionen mit einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture das Ausmaß der Erfolgserfassung davon abhängt, ob die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb nach IFRS 3 darstellen. Der Erstanwendungszeitpunkt der Änderungen wurde vom IASB im Dezember 2015 auf unbestimmte Zeit verschoben, da etwaige Änderungen an IAS 28 aus dem Forschungsprojekt zur Bilanzierung nach der Equity-Methode abgewartet werden sollen. Letzteres wurde im Oktober 2020 nach längerer Pause und im Kontext des voranschreitenden Post Implementation Review zu IFRS 11 wiederaufgenommen.

Änderungen an IAS 1 und am IFRS-Leitliniendokument 2 – Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Am 12. Februar 2021 hat das IASB mit „Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ weitere Änderungen an IAS 1 veröffentlicht. Nach diesen Änderungen sollen IFRS-Anwender ihre „wesentlichen“ (material) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angeben. Bislang sind die „bedeutenden“ (significant) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben. Was als „wesentlich“ gilt, richtet sich nach der Entscheidungsnützlichkeit der Informationen für die Bilanzadressaten. Begleitend dazu hat das IASB Änderungen am IFRS-Leitliniendokument 2 herausgegeben, das zusätzliche Leitlinien zur Anwendung des Konzepts der Wesentlichkeit auf die Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Beispiele beinhaltet. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 01.Januar 2023 anzuwenden. Das EU-Endorsement steht aus.

Änderungen an IAS 8 – Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen

Am 12. Februar 2021 hat das IASB Änderungen an IAS 8 mit dem Titel „Definition von rechnungslegungsbezogene Schätzungen“ veröffentlicht. Mit der Standardänderung wird die Abgrenzung von „Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Änderungen

von Schätzungen“ klargestellt. Änderungen von Schätzungen werden demnach prospektiv auf Geschäftsvorfälle und sonstige Ereignisse ab dem Zeitpunkt der Schätzungsänderung angewendet, wohingegen Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Regel auch rückwirkend auf vergangene Geschäftsvorfälle und sonstige vergangene Ereignisse angewendet werden. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 01. Januar 2023 anzuwenden. Das EU-Endorsement steht aus.

DATA MODUL prüft, welche Auswirkungen die aufgelisteten Standards, Änderungen und Interpretationen zukünftig auf den Konzernabschluss haben werden. Es wird derzeit von keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns ausgegangen.

3. Konsolidierung

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der DATA MODUL AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2020 und wurde nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt. Tochterunternehmen, bei denen die DATA MODUL AG unmittelbar oder mittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen, um aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zu ziehen, werden voll konsolidiert. Die Konsolidierung endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht. Alle konzerninternen Salden, Erträge und Aufwendungen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste sowie Dividenden aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert.

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens. Die funktionale Währung ausländischer Gesellschaften wird durch das primäre Wirtschaftsumfeld bestimmt, in dem diese ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben und in dem sie hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaften und verwenden. Im DATA MODUL Konzern entspricht die funktionale Währung der einzelnen Gesellschaften der jeweiligen Landeswährung. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zum Transaktionskurs in die funktionale Währung umgerechnet.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung der Landesgesellschaft umgerechnet. Die daraus resultierenden Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erfasst. Nichtmonetäre Konzernbilanzposten in Fremdwährung werden zu historischen Wechselkursen fortgeführt. Zur Bestimmung des Wechselkurses, der bei der erstmaligen Erfassung des zugehörigen Vermögenswerts, Aufwands oder Ertrags bei der Ausbuchung eines nichtmonetären Vermögenswerts oder einer nichtmonetären Schuld aus im Voraus gezahlten Gegenleistungen angewandt wird, entspricht der Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls dem Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des nichtmonetären Vermögenswerts oder der nichtmonetären Schuld aus der Vorauszahlung.

Vermögenswerte, einschließlich Geschäfts- und Firmenwerte und Schulden der Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Stichtagskurs, die Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet.

Der Unterschiedsbetrag aus der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresdurchschnittskurs und der Bilanz zum Stichtagskurs sowie Unterschiede aus der Währungsumrechnung bei den Vermögenswerten und Schulden gegenüber der Währungsumrechnung des Vorjahres werden unter den sonstigen erfassten Gewinnen und Verlusten ergebnisneutral in den „Sonstige Rücklagen“ im Eigenkapital erfasst. Die im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstehenden Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals zu historischen bzw. Stichtagskursen wurden ebenfalls unter den „Sonstigen Rücklagen“ verrechnet. Diese kumulativen Umrechnungsdifferenzen werden zum Zeitpunkt des Abgangs des Konzernunternehmens erfolgswirksam erfasst.

Die Umrechnungskurse der für den Konzernabschluss wichtigsten Währungen zeigten im Verhältnis zum Euro die folgende Entwicklung:

Währungs-kurs	31.12.2020 Bilanz	31.12.2020 GuV-rechnung	31.12.2019 Bilanz	31.12.2019 GuV-rechnung
EUR / USD	1,2275	1,1469	1,1228	1,1197
EUR / GBP	0,8996	0,8894	0,8501	0,8757
EUR / SGD	1,6221	1,5785	1,5105	1,5258
EUR / AED	4,5088	4,2121	4,1242	4,1126
EUR / HKD	9,5162	8,8945	8,7427	8,7708
EUR / JPY	126,5000	121,8217	121,9300	121,9792
EUR / CHF	1,0811	1,0710	1,0856	1,1113
EUR / PLN	4,5566	4,4670	4,2597	4,2998

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis werden gemäß IFRS 10 neben der DATA MODUL AG sämtliche Tochterunternehmen einbezogen, auf welche die DATA MODUL AG einen beherrschenden Einfluss ausübt.

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 sind die folgenden Tochtergesellschaften einbezogen:

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
DATA MODUL Weikersheim GmbH, Weikersheim, Deutschland	100
DATA MODUL France SARL, Baron, Frankreich	100
DATA MODUL Iberia S.L., Madrid, Spanien	100
DATA MODUL Inc., New York, USA	100
DATA MODUL Italia S.r.l, Bozen, Italien	100
DATA MODUL Ltd., Birmingham, Großbritannien	100
DATA MODUL Suisse GmbH, Zug, Schweiz	100
DATA MODUL Hong Kong Ltd., Hong Kong, China	100
DATA MODUL Electronic Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100
Conrac Asia Display Products PTE Ltd., Singapur	100
DATA MODUL Polska Sp. z o.o., Lublin, Polen	100

Die Gesellschaft Data MODUL FZE wurde im Jahr 2020 liquidiert. Der Entkonsolidierungseffekt beträgt TEUR 97.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit IFRS erfordert, dass das Management der Gesellschaft Ermessensentscheidungen und Annahmen trifft sowie Schätzungen vornimmt, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Beträgen, die sich aus Schätzungen und Annahmen ergeben, abweichen. Die Hauptbereiche, in denen Ermessenentscheidungen und Schätzungen vorgenommen werden, betreffen Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerten, Vorratsbewertung, Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen und Bilanzierung aktiver latenter Steuern. Des Weiteren existieren Ermessensentscheidungen und Schätzungen bei IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden sowie IFRS 16 Leasingverhältnisse. Jede Veränderung dieser Ermessenentscheidungen und Schätzwerte könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden wesentlichen Unsicherheiten wurden, falls relevant, bei Schätzungen und Ermessensentscheidungen berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2020 führte die Corona-Pandemie zu keinen wesentlichen Anpassungen der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden. Zusätzliche Angaben zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie finden sich in den entsprechenden Kapiteln im Konzernanhang sowie im Konzernlagebericht.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen, sowie sonstige am Stichtag bestehenden Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert.

Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerten

Eine Wertminderung besteht, wenn der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und Nutzungswert. Zur Berechnung des

Nutzungswerts wird eine Discounted-Cashflow-Methode verwendet. Die Bewertung erfolgt auf Basis mittelfristiger Unternehmensplanungen unter Anwendung markt- und unternehmensspezifischer Diskontsätze sowie erwarteter Wachstumsraten und Währungskurse. Die hierzu getroffenen Annahmen können Änderungen unterliegen, die zu Wertberichtigungen auf diese Vermögensgegenstände in zukünftigen Perioden führen können.

Bilanzierung aktiver latenter Steuern

Die Berechnung latenter Steuern basiert auf den zum Realisierungszeitpunkt des Vermögenswertes oder zum Erfüllungszeitpunkt der Schuld erwarteten Steuersätzen (unter Anwendung der zum Abschlussstichtag gültigen oder angekündigten Steuersätze) der einzelnen Länder sowie auf der Einschätzung der zukünftigen steuerlichen Ertragsfähigkeit der Konzerngesellschaften. Eventuelle Steuersatzänderungen oder eine von den Einschätzungen abweichende Ertragsfähigkeit können dazu führen, dass aktive latente Steuern nicht realisiert werden können.

Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

Vorräte

Die Bemessung der Abwertung von Vorräten erfolgt anhand der Reichweite bzw. anhand der erwarteten Nettoveräußerungserlöse (erwartete Erlöse abzüglich geschätzter Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten). Die zukünftigen Verbräuche, tatsächlichen Erlöse und die noch anfallenden Kosten können von den erwarteten Beträgen abweichen.

Entwicklungskosten

Die erstmalige Aktivierung von Entwicklungskosten beruht unter Berücksichtigung des IAS 38.57 insbesondere auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist; dies ist i.d.R. dann der Fall, wenn ein Produktentwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in einem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat. Zur Ermittlung der zu aktivierenden Beträge trifft das Management Annahmen über die Höhe der erwarteten Cashflows aus den Vermögenswerten, die anzuwendenden Diskontierungssätze sowie den Zeitraum des Zuflusses der zukünftigen Cashflows, die die Vermögenswerte erwartungsgemäß generieren. Eine wesentliche Anpassung kann sich zukünftig dadurch ergeben, dass bestimmte Erwartungen nicht erfüllt werden und sich damit ein Wertberichtigungsbedarf ergibt.

Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Die Umsatzrealisierung von Entwicklungsleistungen im Rahmen von kundenspezifischen Entwicklungsprojekten und der damit verbundenen Aktivierung und Amortisation von aktivierten Vertragserfüllungskosten ist mit Schätzungen und Ermessensentscheidungen verbunden. Hier gilt es in einem ersten Schritt zu prüfen, ob es sich bei der Entwicklungsleistung um ein eigenständig abgrenzbares Gut oder eine Dienstleistung handelt (eigenständige Leistungsverpflichtung) oder ob diese in einem engen Zusammenhang mit der darauffolgenden Serienfertigung steht und damit eine Erfüllungsaktivität für diese darstellt (keine eigenständige Leistungsverpflichtung). Die Einschätzung beruht auf einer Vielzahl von Faktoren. Grundsätzlich werden Aspekte wie Zeitpunkt von Vertragsunterzeichnung der Entwicklung und Serienproduktion, Übergabe von Arbeitsergebnissen, sowie Interesse und Recht des Kunden an der eigenständigen Nutzung des Entwicklungsergebnisses berücksichtigt. Nach Abwägung aller relevanten Fakten und Umstände des Einzelfalls ist die Entscheidung, auch bei Anwendung eines konzerneinheitlichen Prüfungsschemas, in vielen Fällen mit einem gewissen Ermessen verbunden. Im Allgemeinen sind die kundenspezifischen Entwicklungsprojekte der DATA MODUL, trotz des teilweise hohen Komplexitätsgrads der erforderlichen Arbeiten, aufgrund der fehlenden Übertragung der Entwicklungsergebnisse auf den Kunden als eine Erfüllungsaktivität für die Serienproduktion des jeweiligen Endprodukts einzustufen; dies gilt auch dann, wenn der Kunde die Entwicklung ggf. separat vergütet. Die mit der Entwicklung verbundenen Kosten werden als Vertragserfüllungskosten abgegrenzt und ab dem Start der Produktion des Endprodukts proportional zur erwarteten Absatzmenge der Serienprodukte amortisiert. Die Schätzung der erwarteten Absatzmenge basiert auf der mit dem Kunden getroffenen Vereinbarung, die jedoch Schwankungen unterliegen kann. Bei einer Änderung der Schätzungen durch das Management können sich Unterschiede in Betrag und Zeitpunkt der Aufwendungen für nachfolgende Perioden ergeben.

In einem weiteren Schritt ist zu prüfen, ob die im Vertrag mit dem Kunden identifizierte Leistungsverpflichtung zur Serienfertigung des Endprodukts über einen bestimmten Zeitraum oder zeitpunktbezogen erfolgt. Die Erfüllung einer Leistungsverpflichtung über einen bestimmten Zeitraum liegt im vorliegenden Fall nur dann vor, falls die DATA MODUL einen Vermögenswert erstellt, der keine alternative Nutzungsmöglichkeit für sie schafft und einen Zahlungsanspruch auf die bereits erbrachten Leistungen (Kosten zzgl. angemessener Gewinnmarge) hat. Die DATA MODUL prüft alle relevanten Fakten und Umstände des Einzelfalls und trifft – teilweise mit einem gewissen Ermessen verbunden – daraufhin die Entscheidung, über welchen Zeitraum der Umsatz zu realisieren wäre. In der Regel handelt es sich bei Serienfertigung um eine zeitpunktbezogene Leistungsverpflichtung. Die Umsatzrealisierung erfolgt daher üblicherweise mit Auslieferung der Serienprodukte; ausgenommen hiervon sind vereinzelte Verträge mit Konsignationslagerkunden.

Im Rahmen der Umsatzabgrenzung bei Konsignationslägern werden auch Ermessensentscheidungen durch die DATA MODUL vorgenommen. Grundsätzlich erfolgt eine Umsatzrealisierung zum Zeitpunkt der Entnahme der Güter durch den Kunden aus dem Konsignationslager. Bei Konsignationslagerkunden, bei welchen die Verträge allerdings mit der Lieferung von Artikeln und mit einer rechtlich verpflichtenden Abnahmeverpflichtung verbunden sind, wird der Umsatz bereits zum Zeitpunkt der Lieferung in das Konsignationslager realisiert. Bei der Analyse werden alle Fakten und Umstände, die in Verbindung mit dem jeweiligen Einzelfall stehen, herangezogen und eine – mit einem gewissen Ermessen verbundene – Entscheidung getroffen. Hier werden Indikatoren wie der gegenwärtige Anspruch auf Zahlungen, signifikante Risiken und Chancen, Kundenabnahmeklauseln, Eigentumsrechte und physischer Besitz der kundenspezifischen Artikel berücksichtigt.

Ferner ist die Umsatzabgrenzung für verlängerte Gewährleistungen mit Ermessensentscheidungen und Schätzungen verbunden. Bei der Bestimmung der Gegenleistung, die wir im Austausch für die Übertragung der zugesagten Gewährleistung auf einen Kunden voraussichtlich erhalten werden, übt die DATA MODUL Ermessen aus. Die Bestimmung des Transaktionspreises erfolgt auf Basis von Prozentpunkten, die vom Management festgelegt werden. Bei dieser Ermessensausübung berücksichtigt die DATA MODUL bisherige Erfahrungen sowohl mit dem entsprechenden Kunden als auch über die individuelle Kundenbeziehung hinaus. Der Umsatz wird ab dem Inkrafttreten der verlängerten Gewährleistung über die vertraglich vereinbarte Dauer verteilt. Da die mit der Gewährleistung in Zusammenhang stehenden Kosten in der Regel gleichmäßig verteilt anfallen und sich der Nutzen für den Kunden aufgrund des Charakters als Bereitschaftsverpflichtung ebenfalls gleichmäßig über die vertraglich vereinbarte Dauer verteilt, hat das Management entschieden, den Umsatz in gleicher linearer Form zu realisieren. Veränderungen der vorgenannten Annahmen können dabei einen Einfluss auf die Umsatzentwicklung der künftigen Perioden haben.

Leasingverhältnisse

Der Konzern bestimmt die Laufzeit des Leasingverhältnisses unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass er diese Option ausüben wird, oder der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass er diese Option nicht ausüben wird. Die DATA MODUL hat mehrere Leasingverträge abgeschlossen, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten und trifft bei der Beurteilung, ob hinreichende Sicherheit besteht, dass die Option zur Verlängerung bzw. zur Kündigung des Leasingverhältnisses ausgeübt oder nicht ausgeübt wird, Ermessensentscheidungen. Das heißt, es werden alle relevanten Faktoren in Betracht gezogen, die einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen, die Verlängerungs- oder die Kündigungsoption auszuüben. Nach dem Bereitstellungsdatum bestimmt die DATA MODUL die Laufzeit des Leasingverhältnisses erneut, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine Änderung von Umständen eintritt. In der Laufzeit von Mietverträgen für Gebäude wurde die Verlängerungsoption in den meisten Fällen berücksichtigt, da die Option zur Verlängerung dieser Leasingverhältnisse üblicherweise ausgeübt wird. Diese Annahme basiert auf aktuellen Einschätzungen des Managements, die keine Verlagerung von Produktions- oder Vertriebsstätten in naher Zukunft plant. Darüber hinaus werden die Verlängerungsoptionen bei Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge nicht in die Leasinglaufzeit einbezogen, da der Konzern die Fahrzeuge in der Regel für einen Zeitraum von maximal zwei Jahren anmietet

und infolgedessen keine Verlängerungsoptionen ausübt. Ferner werden die Zeiträume, die sich aus einer Kündigungsoption ergeben, nur dann in die Leasinglaufzeit einbezogen, wenn hinreichend sicher ist, dass die Option nicht ausgeübt wird.

Für Einzelheiten zu den möglichen künftigen Leasingzahlungen für Zeiträume nach dem Ausübungszeitpunkt der Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die nicht in der Leasinglaufzeit berücksichtigt sind, wird auf Anhangangabe [9] verwiesen.

Die DATA MODUL kann den dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmen. Daher wird der Grenzfremdkapitalzinssatz zur Bewertung von Leasingverbindlichkeiten verwendet. Der Grenzfremdkapitalzinssatz ist der Zinssatz, den das Unternehmen zahlen müsste, wenn es für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit die Mittel aufnehmen würde, die es in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld für einen Vermögenswert mit einem dem Nutzungsrecht vergleichbaren Wert benötigen würde. Wenn keine beobachtbaren Zinssätze verfügbar sind (z. B. bei Tochterunternehmen, die keine Finanzierungsgeschäfte abschließen), muss der Grenzfremdkapitalzinssatz geschätzt werden. Die DATA MODUL schätzt den Grenzfremdkapitalzinssatz anhand beobachtbarer Inputfaktoren (z. B. Marktzinssätze), sofern diese verfügbar sind, und muss bestimmte unternehmensspezifische Schätzungen vornehmen (z. B. unternehmensspezifischer Aufschlag für die Kredit- und Länderrisiken).

Erlöse aus Verträgen mit Kunden und Vertragserfüllungskosten

In Übereinstimmung mit IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) erfolgt die Umsatzrealisierung, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, das heißt, wenn der Kunde die Fähigkeit besitzt, über die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus ziehen kann. Voraussetzung dabei ist, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht und unter anderem der Erhalt der Gegenleistung – unter Berücksichtigung der Bonität des Kunden – wahrscheinlich ist. Erlösschmälerungen aus Rabatten, Skonti und Boni sowie die Umsatzsteuer und sonstige Abgaben werden von den Umsatzerlösen abgesetzt.

Die Umsatzrealisierung der kundenspezifischen Entwicklungsprojekte erfolgt einzelfallbezogen und ist abhängig von der vertraglichen Vereinbarung mit dem Kunden (siehe Anhangangabe 4. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen). In der Regel stellt die Entwicklungsleistung keine Leistungsverpflichtung, sondern eine erforderliche Erfüllungsaktivität im Vorfeld des Serienfertigungsvertrages dar. Die Produkte werden durch die Entwicklungsleistung den teilweise hochgradig kundenspezifischen Anforderungen angepasst, es erfolgt jedoch keine Übertragung der Entwicklungsergebnisse an den Kunden, da der Kunde nur am auf seine Anforderungen angepassten Endprodukt interessiert ist. Somit wird kundenspezifischen Entwicklungsleistungen üblicherweise kein Transaktionspreis zugeordnet und somit für diese auch kein Umsatz erfasst. Da die Entwicklungsleistungen im Rahmen eines bereits abgeschlossenen oder eines antizipierten Kundenvertrags anfallen, zur Schaffung oder Verbesserung von Ressourcen der DATA MODUL führen und ein Ausgleich der hierauf entfallenden Kosten im Rahmen des Vertrages für die Serienfertigung entweder mit dem Kunden explizit vereinbart ist oder zumindest erwartet wird, sind die Voraussetzungen für eine Aktivierung als Vertragserfüllungskosten gegeben. Da üblicherweise für die Serienfertigung der Produkte die Voraussetzungen für eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung nach IFRS 15 nicht erfüllt sind, werden die für das Customizing der Produkte angefallenen Entwicklungskosten als Vertragserfüllungskosten aktiviert und mit dem Verkauf der Serienprodukte als Teil der Herstellungskosten im Herstellungsaufwand erfasst. Die aufwandswirksame Erfassung erfolgt im Wesentlichen proportional zur verbindlich vereinbarten Absatzmenge.

Bei der vom Kunden gezahlten Vergütung für die Entwicklungsleistung handelt es sich um ein nicht erstattungsfähiges, im Voraus gezahltes Entgelt, das auf die für die Vertragserfüllung notwendigen Tätigkeiten (hier: Entwicklungsleistungen) entfällt. Da es sich bei den Entwicklungsleistungen um keine Leistungsverpflichtung handelt, ist dieses Entgelt auf diejenigen Güter zu allokieren, die als separate Leistungsverpflichtung (hier: Lieferung von Endprodukt) identifiziert wurden. Die Umsatzrealisierung erfolgt somit analog zur Amortisation der Vertragserfüllungskosten über die Absatzmenge als Erhöhung des entsprechenden Stückpreises.

Hinsichtlich der Konsignationslagerkunden der DATA MODUL werden die Umsätze grundsätzlich zum Zeitpunkt der Entnahme der Güter durch den Kunden aus dem Konsignationslager realisiert. Hiervon abweichend werden bei Konsignationslagerkunden, deren Verträge die Lieferung kundenspezifischer Artikel verbunden mit einer Abnahmeverpflichtung vorsehen, Umsatzerlöse bereits zum Zeitpunkt der Lieferung in das Konsignationslager realisiert und als vertragliche Vermögenswerte erfasst (siehe Anhangangabe 4. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen).

Wenn ein Vertrag mehrere abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen umfasst, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Falls Einzelveräußerungspreise nicht direkt beobachtbar sind, werden diese in angemessener Höhe geschätzt (siehe Anhangangabe 4. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen). Für jede Leistungsverpflichtung werden Umsatzerlöse entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum realisiert.

Eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung ist erforderlich, wenn der Kunde kontinuierlich Nutzen aus der Leistungserbringung der DATA MODUL zieht und ihn gleichzeitig verbraucht, die DATA MODUL einen Vermögenswert erstellt oder bearbeitet, der vom Kunden kontrolliert wird oder die DATA MODUL einen Vermögenswert ohne alternative Nutzungsmöglichkeit für sich schafft und gleichzeitig einen Rechtsanspruch auf Zahlung für die erbrachten Leistungen besitzt.

Rechnungen werden gemäß den vertraglichen Bedingungen ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

Gemäß IFRS 15 werden die Geschäftsvorfälle auf abgrenzbare Zusagen geprüft, um den wirtschaftlichen Gehalt des Geschäftsvorfalls zutreffend abzubilden. Als eine solche abgegrenzte Zusage wurden die den Kunden zugesagten verlängerten Gewährleistungen identifiziert und entsprechend als Umsatzabgrenzung bilanziell erfasst, wobei die Zuordnung des hierauf entfallenden Transaktionspreises Schätzungen erfordert (siehe Anhangangabe 4. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen). Als verlängerte Gewährleistungen sind die Sachverhalte anzusehen, in denen die zugesagte Gewährleistungsdauer die gesetzlich gebotene Gewährleistungsfrist übersteigt. Der Ausweis der Umsatzabgrenzung erfolgt entsprechend ihrer Fristigkeit als lang- oder kurzfristige Vertragsverbindlichkeit.

Vorauszahlungen von Kunden sind üblicherweise kurzfristig und enthalten damit keine wesentliche Finanzierungskomponente. Sie werden ebenfalls als Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen.

Betriebliche Aufwendungen werden auf Grundlage des Konzepts der Periodenabgrenzung mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierten Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes werden immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die unterstellten Nutzungsdauern bzw. Restnutzungsdauern sowie die Abschreibungsmethode unterliegen jährlichen Überprüfungen. Soweit erforderlich, werden entsprechende prospektive Anpassungen an die neuen Annahmen über die verbleibende Nutzungsdauer vorgenommen. Diese Anpassungen aufgrund einer geänderten erwarteten Nutzungsdauer oder der Abschreibungsmethode werden als Änderungen von Schätzungen behandelt. Die Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Aufwandskategorie erfasst, die der Funktion des Vermögenswertes im Unternehmen entspricht. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, jedoch mindestens jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten auf Basis des einzelnen Vermögenswertes oder auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft.

Die immateriellen Vermögenswerte (mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes) beinhalten erworbene Software und aktivierte Entwicklungsaufwendungen. Die erworbene Software wird aktiviert und über ihre geschätzte Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

Gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) ist eine differenzierte Betrachtung und Behandlung der Aufwendungen in der Forschungs- und Entwicklungsphase erforderlich. Forschung ist die eigenständige und planmäßige Suche mit der Aussicht, zu neuen wissenschaftlichen oder technischen Erkenntnissen zu gelangen. Entwicklung ist die technische und kommerzielle Umsetzung von Forschungsergebnissen. Gemäß IAS 38 sind Entwicklungskosten unter bestimmten Voraussetzungen aktivierungspflichtig, wohingegen Forschungskosten als Aufwand in der Periode zu verrechnen sind, in der sie angefallen sind. Entwicklungskosten sind dann als immaterielle Vermögensgegenstände zu aktivieren, wenn mit hinreichender Sicherheit die Entwicklungstätigkeit zu zukünftigen Zuflüssen von Finanzmitteln führt und diese Zuflüsse als wirtschaftlicher Nutzen über die Herstellungskosten hinaus die kumulierten Entwicklungskosten abdecken. Zudem muss das Entwicklungsprojekt technisch realisierbar sein, die Verfügbarkeit von technischen und finanziellen Ressourcen, um die Entwicklung fertig zu stellen, muss gegeben sein und die während der Entwicklung anfallenden, projektbezogenen Kosten müssen verlässlich bewertet werden können.

Die aktivierten Entwicklungskosten werden, beginnend mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und dem Zeitpunkt der Herstellung der Serien- beziehungsweise Produktreife, in Abhängigkeit vom jeweils erzielbaren Umsatz über den Zeitraum der zukünftigen wirtschaftlichen Nutzung von 12 bis 36 Monaten linear abgeschrieben. Die Werthaltigkeit der Entwicklungsprojekte wird jährlich überprüft. Aufwendungen aus der Abschreibung von als immaterielle Vermögenswerte aktivierten Entwicklungsprojekten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Herstellungskosten ausgewiesen.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden gem. IFRS 3 als Differenz zwischen dem Wert der übertragenen Gegenleistung zum Erwerbszeitpunkt und den nach IFRS 3 bewerteten identifizierbaren Vermögenswerten und Schulden des erworbenen Unternehmens angesetzt. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte wird einmal jährlich (zum 31. Dezember) überprüft. Eine Überprüfung findet ebenfalls statt, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte.

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bestimmt, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen und/oder kumulierte Wertminderungen angesetzt. Zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zählen neben dem Kaufpreis und den direkt zurechenbaren Kosten, um den Vermögenswert zu dem Standort und in den erforderlichen, vom Management beabsichtigten, betriebsbereiten Zustand zu bringen, auch die geschätzten Kosten für den Abbruch des Gegenstandes sowie die Wiederherstellung des Standorts, an dem er sich befindet. Wartungs- und Reparaturkosten werden im Entstehungszeitpunkt als Aufwand erfasst. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear pro rata temporis und werden den entsprechenden Funktionsbereichen zugeordnet. Die Abschreibungsdauer richtet sich nach der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Die zugrundeliegende Nutzungsdauer liegt für Computerhardware bei drei Jahren, für Maschinen, Betriebs- oder Geschäftsausstattung und Einbauten in fremden Gebäuden zwischen fünf und zehn Jahren sowie für Gebäude bei bis zu 25 Jahren.
Die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethoden für Sachanlagen werden periodisch überprüft und, soweit notwendig, angepasst, um sicherzustellen, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum den erwarteten wirtschaftlichen Nutzen der Vermögens-

werte widerspiegeln. Weichen die Erwartungen von den vorher getroffenen Schätzungen ab, werden die entsprechenden Änderungen gemäß IAS 8 (Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern) als Änderungen von Schätzungen bilanziert. Voraussichtlich dauernde Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, werden gemäß IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) vorgenommen, soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswertes die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten unterschreitet. Der erzielbare Betrag ist dabei der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert des betroffenen Vermögenswertes. Bei Wegfall der Gründe für eine in den Vorjahren verrechnete Wertminderung werden entsprechende Wertaufholungen, begrenzt auf die Höhe des erzielbaren Betrags bzw. auf den fortgeführten Buchwert ohne Berücksichtigung der Wertminderung in der Vergangenheit, vorgenommen.

Bei verkauften oder verschrotteten Vermögenswerten werden deren historische Kosten sowie deren kumulierte Abschreibungen ausgebucht. Anlagevermögen, das voll abgeschrieben ist, wird bis zu dessen Außerbetriebnahme mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten und den kumulierten Abschreibungen ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen werden in den jeweiligen Kostenbereichen erfasst.

Vorräte

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Dabei werden Anschaffungs- oder Herstellungskosten primär auf Basis der Chargendurchschnittspreise oder des gleitenden Durchschnittspreises des Artikels ermittelt.

Die Anschaffungskosten von Vorräten umfassen den Kaufpreis, Einfuhrzölle und andere Steuern, Transport- und Abwicklungskosten sowie sonstige Kosten, die dem Erwerb unmittelbar zugerechnet werden können. Skonti, Rabatte und andere vergleichbare Beträge werden bei der Ermittlung der Anschaffungskosten abgezogen.

Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zuordenbaren Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, soweit diese im Zusammenhang mit dem Herstellungsprozess angefallen sind. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten Vertriebskosten.

Abschläge auf niedrigere Nettoveräußerungswerte berücksichtigen insbesondere die Bestandsrisiken aus Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit. Sofern Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte in der Vergangenheit geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Vertragliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Forderungen

Hat eine der Parteien des Vertrags mit dem Kunden ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, wird – abhängig vom Verhältnis zwischen der Leistungserbringung und der Zahlung des Kunden – ein Vertragsvermögenswert, eine Vertragsverbindlichkeit oder eine Forderung ausgewiesen. Forderungen werden ausgewiesen, wenn der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung keiner Bedingung mehr unterliegt.

Ansprüche aus der Leistungserbringung der DATA MODUL gegenüber ihren Kunden werden grundsätzlich als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Hiervon abweichend werden Ansprüche gegenüber Konsignationslagerkunden deren Verträge die Lieferung kundenspezifischer Artikel verbunden mit einer Abnahmeverpflichtung vorsehen und bei denen noch keine Entnahme der Artikel aus dem Konsignationslager erfolgt ist, als Vertragliche Vermögenswerte in der Bilanz dargestellt. Diese werden als kurzfristig ausgewiesen, da sie innerhalb des gewöhnlichen Geschäftszyklus realisiert werden.

Wertberichtigungen auf vertragliche Vermögenswerte und Forderungen für Bonitätsrisiken werden entsprechend der Bewertungsmethode der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte gebildet. Der Konzern nutzt eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten zu berechnen. Die Wertberichtigungsquoten werden auf der Grundlage der Überfälligkeitsdauer in Tagen sowie möglicher zukunftsgerichteter Informationen zu erwarteten Kreditausfällen ermittelt.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen Barbestände, auf Abruf zur Verfügung stehende Bankguthaben und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte, die keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen, die im Zeitpunkt der Anschaffung eine Laufzeit von maximal drei Monaten aufweisen und zu Anschaffungskosten bewertet werden.

Wertminderung von Immateriellen Vermögenswerten (ohne Geschäfts- oder Firmenwert) und Sachanlagen

Buchwert der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen wird gemäß IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) zu jedem Stichtag und auf Anzeichen hinsichtlich einer möglichen Wertminderung überprüft. Soweit, entsprechend der oben aufgeführten Grundsätze, der Wert eines immateriellen Vermögenswertes oder von Sachanlagen den erzielbaren Betrag zum Bilanzstichtag übersteigt, wird der Buchwert der Vermögenswerte wertgemindert. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten eines Vermögenswertes und dem Nutzungswert. Sind die Gründe für eine Wertminderung nicht mehr gegeben, ist eine Wertaufholung bis zu den abgeschriebenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu verbuchen.

Eingebettete Derivate

In Basisverträge eingebettete Derivate werden separat bilanziert und zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn ihre wirtschaftlichen Merkmale und Risiken nicht eng mit denen der Basisverträge verbunden sind und die Basisverträge nicht zu Handelszwecken gehalten oder nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert werden. Diese eingebetteten Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Änderungen erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst werden. Eine Neubeurteilung erfolgt nur bei einer Änderung von Vertragsbedingungen, wenn es dadurch zu einer signifikanten Änderung der Zahlungsströme kommt, die sich sonst aus dem Vertrag ergeben hätten.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und gleichzeitig bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt.

Die Klassifizierung der Vermögenswerte erfolgt mit dem erstmaligen Ansatz und bestimmt die Folgebewertung. Die finanziellen Vermögenswerte werden bei ihrem erstmaligen Ansatz gemäß IFRS 9 (Finanzinstrumente) wie folgt kategorisiert:

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

DATA MODUL bewertet finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn diese Schuldinstrumente darstellen und wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows zu halten, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in den Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und sind auf Wertminderungen zu überprüfen. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte des Konzerns enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie liquide Mittel.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Der Konzern bewertet Schuldinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis, wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht, und
- Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Bei Schuldinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden, werden Zinserträge, Neubewertungen von Währungsumrechnungsgewinnen und -verlusten sowie Wertminderungsaufwendungen oder Wertaufholungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und so berechnet wie bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten. Die verbleibenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei einer Ausbuchung wird der im sonstigen Ergebnis erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfasste finanziellen Vermögenswerte liegen zum 31. Dezember 2020 nicht vor.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden, oder finanzielle Vermögenswerte, die zwingend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind.

Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung oder des Rückkaufs in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden und als solche effektiv sind.

Finanzielle Vermögenswerte mit Cashflows, die nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, werden unabhängig vom Geschäftsmodell als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und entsprechend bewertet.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts saldiert in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Die Berücksichtigung von Wertminderungen bei finanziellen Vermögenswerten erfolgt nach den Vorschriften des neuen IFRS 9. Demnach ist auf alle finanziellen Vermögenswerte (Schuldinstrumente), die entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ein Wertminderungsmodell basierend auf erwarteten Kreditverlusten anzuwenden.

Der Ansatz der erwarteten Kreditverluste (expected credit losses) nutzt ein dreistufiges Vorgehen zur Allokation von Wertberichtigungen:

Stufe 1: erwartete Kreditverluste innerhalb der nächsten zwölf Monate

Stufe 1 beinhaltet alle Finanzinstrumente ohne wesentlichen Anstieg des Kreditrisikos seit der erstmaligen Erfassung und beinhaltet regelmäßig neue Finanzinstrumente und solche, deren Zahlungen weniger als 31 Tage überfällig sind. Der Anteil an den erwarteten Kreditverlusten über die Laufzeit des Instruments, welcher auf einen Ausfall innerhalb der nächsten zwölf Monate zurückzuführen ist, wird erfasst.

Stufe 2: erwartete Kreditverluste über die gesamte Laufzeit – keine beeinträchtigte Bonität

Wenn ein finanzieller Vermögenswert eine wesentliche Steigerung des Kreditrisikos erfahren hat, allerdings nicht in seiner Bonität beeinträchtigt ist, wird er der Stufe 2 zugeordnet. Als Wertberichtigung werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts erfasst.

Stufe 3: erwartete Kreditverluste über die gesamte Laufzeit – bonitätsbeeinträchtigt

Wenn ein finanzieller Vermögenswert in seiner Bonität beeinträchtigt oder ausgefallen ist, wird er der Stufe 3 zugeordnet. Als Wertberichtigung werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts erfasst. Objektive Hinweise darauf, dass ein finanzieller Vermögenswert in seiner Bonität beeinträchtigt ist, umfassen eine Überfälligkeit ab 91 Tagen sowie weitere Informationen über wesentliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners.

Die Festlegung, ob ein finanzieller Vermögenswert eine wesentliche Erhöhung des Kreditrisikos erfahren hat, basiert auf einer mindestens quartalsweise durchgeführten Einschätzung der Ausfallwahrscheinlichkeiten, welche sowohl externe Ratinginformationen als auch interne Informationen über die Kreditqualität des finanziellen Vermögenswerts berücksichtigen.

Ein finanzieller Vermögenswert wird in Stufe 2 überführt, wenn das Kreditrisiko im Vergleich zu seinem Kreditrisiko zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung wesentlich angestiegen ist.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Vermögenswerte wird der vereinfachte Ansatz angewandt, wonach diese Forderungen bereits bei der erstmaligen Erfassung der Stufe 2 zugeordnet werden. Dementsprechend muss keine Einschätzung über eine wesentliche Erhöhung des Kreditrisikos vorgenommen werden.

DATA MODUL wendet die Ausnahme von der Stufenzuordnung für finanzielle Vermögenswerte mit niedrigem Kreditrisiko auf Schuldinstrumente an, die ein Investment-Grade-Rating besitzen und ordnet diese stets der Stufe 1 zu. Dies betrifft sämtliche Guthaben bei Banken die durchweg im Geschäftsjahr 2020 ein Investment-Grade-Rating aufwiesen.

In Stufe 1 und 2 wird der Effektivzinsertrag auf Basis des Bruttobuchwerts ermittelt. Sobald ein finanzieller Vermögenswert in seiner Bonität beeinträchtigt ist und der Stufe 3 zugeordnet wird, wird der Effektivzinsertrag auf Basis des Nettobuchwerts (Bruttobuchwert abzüglich Risikovorsorge) berechnet.

Erwartete Kreditverluste werden berechnet als wahrscheinlichkeitsgewichteter Barwert aller Zahlungsausfälle über die erwartete Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts.

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die vertraglichen Vermögenswerte ermittelt DATA MODUL den erwarteten Kreditausfall auf Grundlage von historischen Ausfallquoten unter Nutzung einer Wertberichtigungsmatrix. Hierbei werden die erwarteten Ausfallquoten in Abhängigkeit zur jeweiligen Überfälligkeit der Forderung berechnet. Zudem werden die ermittelten Werte gegebenenfalls um vorliegende zukunftsgerichtete Informationen zur Werthaltigkeit von Kundenforderungen angepasst.

Der DATA MODUL Konzern verfügt über eine Warenkreditversicherung, um das Risiko von Verlusten aus uneinbringlichen Forderungen zu verringern. Im Falle von Zahlungsausfällen tritt die Warenkreditversicherung für 90% des entstandenen Schadens innerhalb von sechs Monaten nach Fälligkeit der Forderungen ein. Die Selbstbeteiligung blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 10% unverändert. Um den Betrag der drohenden Verluste weiter gering zu halten, prüft die Gesellschaft vor Auftragsannahme die Bonität von Neukunden.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden von der DATA MODUL ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt, um Zins- und Fremdwährungsrisiken abzusichern, die aus der Geschäftstätigkeit resultieren. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 sowie zum 31. Dezember 2019 bestanden keine laufenden, vertraglichen Vereinbarungen zur Absicherung von Zinsänderungs- oder Fremdwährungsrisiken.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert sind erloschen oder
- der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert an Dritte übertragen oder eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung des Cashflows an eine dritte Partei übernommen und dabei entweder im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht an dem Vermögenswert übertragen.

Saldierung

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen. Sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge

zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz als finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen, als Verbindlichkeiten oder als Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind, klassifiziert.

Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von Darlehen und Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten einschließlich Kontokorrentkrediten.

Die Folgebewertung finanzieller Verbindlichkeiten hängt folgendermaßen von deren Klassifizierung ab:

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten umfassen die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Verbindlichkeiten sowie andere finanzielle Verbindlichkeiten, die bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke des Rückkaufs in der nahen Zukunft eingegangen wurden.

Diese Kategorie umfasst auch vom Konzern abgeschlossene derivative Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsinstrumente in Sicherungsbeziehungen gemäß IFRS 9 designiert sind. Getrennt erfasste eingebettete Derivate werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden und als solche effektiv sind.

Gewinne oder Verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst.

Die Einstufung finanzieller Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet erfolgt zum Zeitpunkt ihrer erstmaligen Erfassung, sofern die Kriterien gemäß IFRS 9 erfüllt sind. DATA MODUL hat zum Stichtag keine finanziellen Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Diese Kategorie hat die größte Bedeutung für den Konzernabschluss der DATA MODUL. Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden, außerdem im Rahmen von Amortisationen mittels der Effektivzinsmethode.

Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die zugrundeliegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder aus anderen Gründen erloschen ist.

Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten der Gesellschaft

Die DATA MODUL hat verschiedene sonstige finanzielle Vermögenswerte bzw. Schulden wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sich direkt aus ihrer Geschäftstätigkeit ergeben. Die Gesellschaft schließt auch derivative Finanzgeschäfte ab, einschließlich Zinsswaps und Devisentermingeschäften. Der Grund hierfür ist die Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit der DATA MODUL ergeben, bzw. die Absicherung ihrer Finanzquellen. Es ist und war während des gesamten Berichtsjahres ein Geschäftsgrundsatz der Gesellschaft, keine Finanzinstrumente zu Handelszwecken zu halten. Hauptrisiken, die sich aus den Finanzinstrumenten der DATA MODUL ergeben, sind zinsbedingtes Fair-Value Risiko, Liquiditätsrisiko, Fremdwährungsrisiko, Rohstoffpreisrisiko und Ausfallrisiko. Der Vorstand prüft und verabschiedet Richtlinien zum Management von jedem dieser Risiken; diese werden nachstehend dargestellt.

Fremdwährungsrisiko

Da ein wesentlicher Anteil der Geschäftstätigkeit von DATA MODUL in US-Dollar abgewickelt wird könnten Kursschwankungen des US-Dollar / Euro erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DATA MODUL haben. Des Weiteren hat der Konzern Geschäfte in GBP, SGD, HKD sowie in JPY zu tätigen. Es bestehen für die Gesellschaft auch Währungsrisiken in der Geschäftsabwicklung. Solche Risiken entstehen aus getätigten Umsätzen oder Einkäufen durch operative Teileinheiten, wenn sie in einer anderen als der funktionalen Währung der Teileinheit abgewickelt werden. Etwa 53,9% (i.Vj. 60,9%) der Umsätze der Gesellschaft lauten auf eine andere als die funktionale Währung der Teileinheit, während etwa 69,8% (i.Vj. 60,1%) der Kosten auf die anderen als die funktionale Währung der Teileinheit lauten.

Rohstoffpreisrisiko

Die DATA MODUL ist nur einem geringen Preisrisiko ausgesetzt, da der Großteil der Rohstoffe zeitnah zum Auftrag beschafft wird.

Ausfallrisiko

Die DATA MODUL betreibt nur mit kreditwürdigen Kunden Handel. Es ist ein Geschäftsgrundsatz der Gesellschaft, dass alle Kunden, die Geschäfte auf Kreditbasis abwickeln wollen, sich zuvor einer Bonitätsprüfung unterziehen müssen. Die Forderungsbestände werden fortlaufend überwacht und daraus bekannte und erwartete Risiken durch Bildung eines Wertberichtigungspostens berücksichtigt. Darüber hinaus gibt es aus der laufenden Geschäftstätigkeit keine signifikanten Ausfallrisiken. Zur weiteren Besicherung von Forderungen hat die Gesellschaft für einen Teil des Geschäftes eine Kreditversicherung abgeschlossen. Bei anderen, nicht über eine solche Versicherung abgedeckten Kunden, werden im Einzelfall, nach Einschätzung der Bonität, gesonderte Zahlungsvereinbarungen, -garantien, Sicherheiten oder Absicherungen vorgenommen.

Liquiditätsrisiko

Die DATA MODUL ist bestrebt, ein Gleichgewicht zwischen Stetigkeit und Flexibilität der Finanzierung aufrecht zu erhalten, was durch Kontokorrentkredite, Bankdarlehen, Finanzierungsleasing und Mietkaufverträge erreicht werden soll. Basis für Entscheidungen bezüglich der Finanzierungsstrategien und der Sicherung ausreichender Liquidität sind ein kurzzyklisches, konzernweites Cashmanagement unter Berücksichtigung von rollierenden Liquiditätsforecasts, einer strategischen Finanzbedarfsanalyse auf Basis der 1 und 3-Jahresplanung und einer darauf basierenden Prüfung und Anpassung der Kreditlinien in enger Zusammenarbeit mit externen Banken und Finanzierungspartnern.

Pensions- und langfristige Personalverpflichtungen

Die langfristigen Personalverpflichtungen umfassen langfristige Tantiemenansprüche sowie gesetzlich vorgeschriebene Abfindungsansprüche von Angestellten der Tochtergesellschaften der DATA MODUL AG.

DATA MODUL bewertet die Leistungsansprüche nach der Methode der laufenden Einmalprämien, die den versicherungsmathematischen Barwert der bereits verdienten Anwartschaft widerspiegelt. Die Rückstellung wird auf Basis eines Nettozinsansatzes ermittelt, der sich durch Multiplikation der in der Bilanz erfassten leistungsorientierten Nettopensionsverpflichtung (Nettovermögenswert) mit dem Diskontierungszinssatz ergibt, der der Bewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung zugrunde liegt (Defined Benefit Obligation, DBO). Erwartete unterjährige Veränderungen der Nettoschuld (des Nettovermögenswerts) aufgrund von Beiträgen und Rentenzahlungen sind hierbei zu berücksichtigen. Diese Nettozinsgröße ersetzt den Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtung sowie den erwarteten Ertrag aus Planvermögen. Die mit den Versorgungszusagen verbundenen Neubewertungseffekte, wie versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, sowie sämtliche Abweichungen zwischen dem tatsächlichen Ertrag und dem im Nettozinsergebnis implizit erfassten Ertrag aus Planvermögen, werden in der sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung („sonstiges Ergebnis“) sofort erfasst. Die Berechnung des Verpflichtungsumfangs aus Pensionsvereinbarungen basiert auf jährlich erstellten versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen und unter Anwendung aktueller, marktorientierter Zinssätze. Es bestehen ausschließlich Einzelzusagen für zwei frühere Vorstandsmitglieder und drei ehemalige leitende Angestellte.

Rückstellungen

Rückstellungen werden angesetzt, wenn infolge eines zurückliegenden Ereignisses gegenwärtig eine gesetzliche oder eine faktische Verpflichtung gegenüber Dritten

besteht, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe dieser Verpflichtung möglich ist. Wird für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Erstattung erwartet (z.B. bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert erfasst, sofern diese nahezu sicher ist. Der Aufwand aus der Bildung der Rückstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung abzüglich der Erstattung ausgewiesen. Sofern die Verpflichtungen erst nach einem Jahr fällig werden und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Auszahlungsbeträge und Auszahlungszeitpunkte möglich ist, wird für den langfristigen Anteil des Verpflichtungsumfangs der entsprechende Barwert angesetzt, wenn der Zinseffekt hieraus wesentlich ist. Der anzusetzende Barwert wird anhand von Marktzinssätzen ermittelt, die dem Risiko und Zeitraum bis zur Erfüllung der Verpflichtung entsprechen. Im Falle einer Abzinsung wird die durch den Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Zinsaufwand im Finanzergebnis erfasst. Rückstellungen sind zu jedem Bilanzstichtag zu überprüfen und an die derzeit bestmögliche Schätzung anzupassen.

Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen

DATA MODUL bietet üblicherweise gesetzlich vorgeschriebene Gewährleistungen für die Behebung von Mängeln, die zum Zeitpunkt des Verkaufs vorlagen. Diese sog. Assurance-type-warranties werden gemäß IAS 37 erfasst. Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen im Zusammenhang mit gelieferten Produkten werden in der Höhe gebildet, wie sie zur Deckung der gesetzlichen Verpflichtungen notwendig sind. Nach Ablauf bzw. bei Erlöschen der Garantieverpflichtung erfolgt eine Auflösung der gebildeten Rückstellung.

Personalrückstellungen

Die Personalrückstellungen werden für bestehende Ansprüche der Arbeitnehmer gegenüber DATA MODUL gebildet. Diese beinhalten unter anderem Ansprüche aus Tantiemen, Provisionen, Leistungsprämien, Abfindungen, Reisekosten, Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie nicht genommenen Urlaub und Überstunden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen für Konzern- und Jahresabschlussprüfung und Steuerberatung sowie sonstige noch nicht abgerechnete Leistungen wie Transport, Leiharbeiter und Dienstleistungen deren Aufwendungen dem Geschäftsjahr 2020 zuzurechnen sind.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern umfassen sämtliche tatsächliche Steuern, die auf die laufenden steuerpflichtigen Gewinne der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften nach den jeweiligen landesrechtlichen Steuergesetzen erhoben wurden, sowie die latenten Steuern. Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufenden und früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Finanzbehörde beziehungsweise eine Zahlung an die Finanzbehörde erwartet wird. Zur Berechnung dieses Betrags werden die landesrechtlichen Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gültig sind. Das Management beurteilt regelmäßig einzelne Steuersachverhalte dahingehend, ob in Anbetracht geltender steuerlicher Regelungen ein Interpretationsspielraum vorhanden ist. Bei Bedarf werden Steuerverbindlichkeiten angesetzt.

Latente Steueransprüche und -schulden werden gemäß der bilanzorientierten Verbindlichkeits-Methode des IAS 12 (Ertragsteuern) auf temporäre Differenzen mit Ausnahme der sog. initial recognition exemption sowie der sog. outside basis differences für Tochterunternehmen zwischen den Buchwerten in den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und den Buchwerten im Konzernabschluss gemäß IFRS als auch für spezifische Konsolidierungsmaßnahmen berücksichtigt.

Die Bewertung latenter Steueransprüche und Steuerschulden erfolgt anhand der Steuersätze, die für die Periode erwartet werden, in denen sich die temporären Differenzen voraussichtlich umkehren werden. Dabei werden die zum Bilanzstichtag gültigen oder angekündigten Steuersätze zugrunde gelegt. Latente Ertragsteuern, die sich auf direkt im Eigenkapital erfasste Posten beziehen, werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben wurden.

Eventualschulden und Eventualforderungen

Gemäß IAS 37 (Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen) werden Eventualschulden nicht in der Bilanz erfasst. Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen, deren tatsächliche Existenz durch das Eintreten eines oder mehrerer ungewisser zukünftiger Ereignisse, die nicht vollständig beeinflusst werden können, bestätigt werden muss. Darüber hinaus umfassen Eventualschulden bestehende Verpflichtungen, die wahrscheinlich nicht zu einem Vermögensabfluss führen oder deren Vermögensabfluss sich nicht zuverlässig quantifizieren lässt. In der Anhangangabe werden sämtliche möglichen Verpflichtungen der Konzerngesellschaften aus Bürgschaften und Garantien, Rechtsverfahren und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen. Die Verpflichtungen sind mit ihrem Nennwert beziehungsweise höherem Erfüllungsbetrag angesetzt. Auch Eventualforderungen sind im Anhang aufgeführt für den Fall, dass ein damit verbundener Zufluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen wahrscheinlich ist.

Leasingverhältnisse

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Konzern als Leasingnehmer

Der Konzern erfasst und bewertet alle Leasingverhältnisse (mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist) nach einem einzigen Modell. Er erfasst Verbindlichkeiten zur Leistung von Leasingzahlungen und Nutzungsrechte für das Recht auf Nutzung des zugrundeliegenden Vermögenswerts.

Nutzungsrechte

Der Konzern erfasst Nutzungsrechte zum Bereitstellungsdatum (d. h. zu dem Zeitpunkt, an dem der zugrundeliegende Leasinggegenstand zur Nutzung bereitsteht). Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet und um jede Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten berichtigt. Die Kosten von Nutzungsrechten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize. Nutzungsrechte werden planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit und erwarteter Nutzungsdauer der Leasingverhältnisse wie folgt abgeschrieben:

- Immobilien 1 bis 10 Jahre
- Kraftfahrzeuge 1 bis 3 Jahre

Wenn das Eigentum an dem Leasinggegenstand am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern übergeht oder in den Kosten die Ausübung einer Kaufoption berücksichtigt ist, werden die Abschreibungen anhand der erwarteten Nutzungsdauer des Leasinggegenstands ermittelt. Zudem werden die Nutzungsrechte auf Wertminderungen überprüft.

Leasingverbindlichkeiten

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern die Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen. Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen) abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind und Beträge, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien entrichtet werden müssen. Die Leasingzahlungen umfassen ferner den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn hinreichend sicher ist, dass der Konzern sie auch tatsächlich wahrnehmen wird, und Strafzahlungen für eine Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Konzern die Kündigungsoption wahrnehmen wird. Variable Leasingzahlungen, die nicht an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, werden in der Periode, in der das Ereignis oder die Bedingung, das bzw. die diese Zahlung auslöst, eingetreten ist, aufwandswirksam erfasst. Der Konzern bestimmt die Laufzeit des Leasingverhältnisses unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass er diese Option ausüben wird, oder der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass er diese

Option nicht ausüben wird. Die Beurteilung der Frage, ob die Ausübung dieser Verlängerungs- und Kündigungsoptionen hinreichend sicher ist, erfordert wesentliche Ermessensentscheidungen vonseiten des Managements (siehe Anhangangabe 4. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen).

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum, da der dem Leasingverhältnis zugrundeliegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Der Grenzfremdkapitalzinssatz ist der Zinssatz, den der Konzern zahlen müsste, wenn er für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit die Mittel aufnehmen würde, die er in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld für einen Vermögenswert mit einem dem Nutzungsrecht vergleichbaren Wert benötigen würde. Nach dem Bereitstellungsdatum wird der Betrag der Leasingverbindlichkeiten erhöht, um dem höheren Zinsaufwand Rechnung zu tragen, und verringert, um den geleisteten Leasingzahlungen Rechnung zu tragen. Zudem wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten bei Änderungen des Leasingverhältnisses, Änderungen der Laufzeit des Leasingverhältnisses, Änderungen der Leasingzahlungen (z. B. Änderungen künftiger Leasingzahlungen infolge einer Veränderung des zur Bestimmung dieser Zahlungen verwendeten Index oder Zinssatzes) oder bei einer Änderung der Beurteilung einer Kaufoption für den zugrundeliegenden Vermögenswert neu bewertet.

Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt

Der Konzern wendet auf seine kurzfristigen Leasingverträge über Immobilien und Kraftfahrzeuge die Ausnahmeregelung für kurzfristige Leasingverhältnisse (d.h. Leasingverhältnisse, deren Laufzeit ab dem Bereitstellungsdatum maximal zwölf Monate beträgt und die keine Kaufoption enthalten) an. Er wendet außerdem auf Leasingverträge über Büroausstattungsgegenstände, die als geringwertig eingestuft werden, die Ausnahmeregelung für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, an. Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst.

Konzern als Leasinggeber

Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern nicht im Wesentlichen alle mit dem Eigentum an einem Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen überträgt, werden als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft. Entstehende Mieteinnahmen werden linear über die Laufzeit der Leasingverhältnisse erfasst. Anfängliche direkte Kosten, die bei den Verhandlungen und dem Abschluss eines Operating-Leasingverhältnisses entstehen, werden dem Buchwert des Leasinggegenstandes hinzugerechnet und über die Laufzeit des Leasingverhältnisses auf gleiche Weise wie die Leasingerträge als Aufwand erfasst. Bedingte Mietzahlungen werden in der Periode als Ertrag erfasst, in der sie erwirtschaftet werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im Rahmen der Corona-Unterstützungsmaßnahmen hat die DATA MODUL Zuwendungen der öffentlichen Hand in Anspruch genommen. Hierbei handelt es sich um erfolgsbezogene Zuwendungen im Sinne des IAS 20.3. Die Erstattungen der vom Arbeitgeber zu tragenden Aufwendungen zur Sozialversicherung für ausgefallene Arbeitsstunden durch die Bundesagentur für Arbeit sind erfolgswirksame Zuwendungen und betragen TEUR 264. Die ertragswirksame Erfassung der Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge wird in Anwendung des Wahlrechts in IAS 20.29ff in der Gewinn- und Verlustrechnung mit den entsprechenden Aufwendungen saldiert dargestellt.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

[1] Umsatzerlöse

In Bezug auf den Transaktionspreis, der ausstehenden Leistungsverpflichtungen im Zusammenhang mit den verlängerten Gewährleistungen und kundenspezifischen Entwicklungsprojekten zugeordnet wurde, wird auf die in der Bilanz ausgewiesenen vertraglichen Verbindlichkeiten verwiesen. Die langfristigen vertraglichen Verbindlichkeiten werden innerhalb der nächsten fünf Jahre als Erlöse realisiert. Den sonstigen ausstehenden Leistungsverpflichtungen liegen Verträge mit einer erwarteten ursprünglichen Laufzeit von weniger als einem Jahr zu Grunde, sodass DATA MODUL auf die Angabe des Transaktionspreises, der diesen ausstehenden Leistungsverpflichtungen zugeordnet wurde, verzichtet.

Gemäß dem internen Management-Reporting des Vorstands erfolgt eine Klassifikation nach den Segmenten Displays und Systeme. Die Umsatzerlöse, nach Segmenten klassifiziert, stellen sich wie folgt dar:

Für das Geschäftsjahr 2020:

TEUR	Displays	Systeme	Summe
Produktumsatzerlöse	119.936	70.730	190.666
Dienstleistungserlöse	546	973	1.519
Gesamtumsatzerlöse	120.482	71.703	192.185

Für das Geschäftsjahr 2019:

TEUR	Displays	Systeme	Summe
Produktumsatzerlöse	135.023	65.067	200.090
Dienstleistungserlöse	847	2.377	3.224
Gesamtumsatzerlöse	135.870	67.444	203.314

DATA MODUL verzeichnete im Jahr 2020 in fast allen Branchen und Regionen Umsatzrückgänge und war von dem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld, insbesondere durch die Lockdown-Maßnahmen betroffen. Die geografische Aufteilung der Umsatzerlöse wird im Abschnitt Segmentberichterstattung dargestellt.

[2] Herstellungskosten

Die nachfolgende Übersicht stellt die Aufteilung der Herstellungskosten dar:

TEUR	2020	2019
Materialaufwand	132.617	139.641
Übrige Herstellungskosten	17.779	19.753
Summe Herstellungskosten	150.396	159.394

Die übrigen Herstellungskosten beinhalten im Wesentlichen Löhne und Gehälter sowie die angefallenen Gemeinkosten im Zusammenhang mit der Herstellung der verkauften Produkte und Dienstleistungen.

[3] Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Grundsätzlich wird zwischen Forschungs- und Entwicklungsaufwand unterschieden. Die Entwicklungsprojekte werden klassifiziert nach Produktentwicklungen ohne konkrete Kundenaufträge sowie Produktentwicklungen mit konkreter Entwicklungsbeauftragung durch einen Kunden bzw. die Entwicklung eines Produktes zur Serienreife aufgrund einer vorliegenden Kundenbestellung für ein bestimmtes Produkt.

Darüber hinaus werden allgemeine Entwicklungsaufwendungen, die nicht einem konkreten Produkt zugerechnet werden können, als Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ausgewiesen.

Produktentwicklungen ohne konkrete Kundenaufträge werden im Anlagevermögen als immaterielle Vermögenswerte aktiviert und ab Beginn der Serienproduktion des jeweiligen Produktes bzw. der Lieferung der Leistung an den Kunden über die voraussichtliche Produktlebensdauer linear abgeschrieben. Produktentwicklungen mit konkreter Entwicklungsbeauftragung durch einen Kunden bzw. die Entwicklung eines Produktes zur Serienreife aufgrund einer vorliegenden Kundenbestellung für ein Produkt werden als Kosten zur Umsatzrealisierung gewertet und damit in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den laufenden Herstellungskosten ausgewiesen. Produktentwicklungen dieser Kategorie werden zum Stichtag in den Vertragserfüllungskosten aktiviert und abgegrenzt.

Die einzelnen Aufwendungen aus dem Bereich Forschung und Entwicklung und deren Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich für die Geschäftsjahre 2020 und 2019 demnach wie folgt dar:

TEUR	2020	2019
Auftragsbezogene Entwicklungsaufwendungen in den Herstellungskosten	1.325	2.571
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	5.483	4.927
Gesamt Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	6.808	7.498
Restbuchwert aktivierter Entwicklungsleistungen	1.865	1.730
In den aktivierten Vertragserfüllungskosten abgegrenzte auftragsbezogene Entwicklungsaufwendungen zum 31.12.	5.720	3.813

Für zwei kundenspezifische Entwicklungsprojekte erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 952, welche in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfasst ist. Weitere Informationen zu den mit diesen Projekten in Verbindung stehenden realisierten Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 315 finden sich in der Anhangangabe [17] Langfristige vertragliche

Verbindlichkeiten und kurzfristige vertragliche Verbindlichkeiten.

[4] Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungsaufwendungen:

TEUR	2020	2019
Vertriebsaufwendungen	14.846	19.337
allgemeine Verwaltungsaufwendungen	9.728	9.462
Gesamtaufwand	24.574	28.799

Gesamtaufwendungen je Kostenart

Sowohl Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen als auch Herstellungskosten enthalten u.a. Personalaufwand. Der Gesamtaufwand innerhalb des Konzerns stellt sich für die einzelnen Aufwandsarten wie folgt dar:

Personalaufwand

TEUR	2020	2019
Löhne und Gehälter	23.201	30.172
Soziale Abgaben	4.566	5.038
Summe	27.767	35.210

Die Kosten der Altersversorgung betrugen im Geschäftsjahr 2020 TEUR 2.251 (i.Vj. TEUR 2.289). Während des Geschäftsjahres 2020 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 460 Mitarbeiter, im Vorjahr lag der Durchschnitt bei 489 Mitarbeitern. Im Wesentlichen resultiert der Rückgang des Personalaufwands aus der gesunkenen Mitarbeiteranzahl, geringeren Provisionszahlungen sowie der mit den Personalabbaumaßnahmen im Vorjahr verbundenen Aufwendungen.

Die Mitarbeiter nach Bereichen im Jahresdurchschnitt gliedern sich wie folgt:

Mitarbeiter nach Bereichen	2020	2019
Vertrieb/ Marketing	115	116
Entwicklung	72	77
Produktion	146	150
Service	27	30
Verwaltung	50	55
Logistik	29	39
Disposition / Beschaffung	21	22
Gesamt	460	489

Die Mitarbeiter nach Bereichen zum Stichtag gliedern sich wie folgt:

Mitarbeiter nach Bereichen	2020	2019
Vertrieb/ Marketing	114	113
Entwicklung	72	75
Produktion	159	128
Service	25	29
Verwaltung	49	52
Logistik	33	30
Disposition / Beschaffung	21	20
Gesamt	473	447

Wesentliche Aufwandspositionen sowie Abschreibungen

Sonstige wesentliche Aufwandspositionen stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2020	2019
Abschreibungen	3.209	2.696
Rechts-, Beratungs- und Projektkosten	3.067	3.700
Mieten und Instandhaltung	1.874	1.798
Büro- und EDV-Kosten	1.564	1.648
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Währungsumrechnung	1.093	-206
KFZ- und Reisekosten	835	2.105
Verpackungsmaterial- & Frachtkosten	659	865
Zuführung (+)/Auflösung (-) zu Wertberichtigungen auf Forderungen	609	58
Werbe- und Messekosten	599	867
Versicherungsbeiträge	578	570
Sonstige	-770	-2.025
Summe	13.317	12.076

Der Verlust aus Währungsumrechnung resultiert im Wesentlichen aus der Aufwertung des Euros gegenüber dem Dollar. Der negative Betrag bei den sonstigen Aufwendungen in Höhe von TEUR -770 (i.Vj. TEUR -2.025) resultiert im Wesentlichen aus in dieser Position berücksichtigten aktivierten Entwicklungskosten.

[5] Finanzerträge/-aufwendungen

Die Gesellschaft verzeichnete in den letzten beiden Jahren den folgenden Finanzertrag/-aufwand:

TEUR	2020	2019
Zinsen und ähnliche Erträge	23	5
Zinsaufwendungen aus Leasing-verbindlichkeiten	-545	-525
Zinsaufwendungen aus kurzfristigen Schulden	-87	-42
Sonstige zinsähnliche Aufwendungen	-8	-24
Erträge aus eingebetteten Derivaten	2.305	0
Aufwendungen aus eingebetteten Derivaten	-2.404	0
Summe	-716	-586

Der Ertrag/Aufwand aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumenten bezieht sich auf eingebettete Fremdwährungs-Derivate, die zum Basisvertrag separiert wurden.

[6] Steueraufwand

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2020	2019
Laufender Steueraufwand		
Deutschland	3.258	2.102
Ausland	548	1.197
Latente Steuern		
Deutschland	-91	-230
Ausland	-165	32
Summe	3.550	3.101

Als laufender Steueraufwand sind die in den einzelnen Ländern aufwandswirksam erfassten Steuern auf Einkommen und Ertrag des Geschäftsjahres und Nachbelastungen beziehungsweise Steuererstattungen für Vorjahre ausgewiesen. Der laufende Steueraufwand Deutschland ist in Höhe von TEUR 568 durch Steueraufwand für Vorjahre erhöht (i.Vj. durch TEUR 57 Steuerertrag vermindert). Der laufende Steueraufwand Ausland beinhaltet in Höhe von TEUR 65 Steuerertrag (i.Vj. TEUR 121 Steueraufwand) aus Vorjahren. Die latenten Steuern resultieren aus zeitlichen Bewertungsunterschieden zu den Ansätzen in den Steuerbilanzen der einbezogenen Gesellschaften. Für die Berechnung der latenten Steuern bei den Auslandsgesellschaften wird der jeweils landesspezifische Steuersatz berücksichtigt. Der Ertragsteuersatz, der zur Berechnung der inländischen latenten Steuern herangezogen wurde, betrug per 31. Dezember 2020 32,28% für die DATA MODUL AG bzw. 29,13% für die DATA MODUL Weikersheim GmbH.

Der Steuersatz ergibt sich für die Jahre 2020 und 2019 wie folgt:

in %	2020	2019
Körperschaftsteuer	15,00	15,00
Solidaritätszuschlag	0,825	0,825
Gewerbesteuer	16,45 bzw. 13,30	16,45 bzw. 13,30
Ertragsteuersatz	32,28 bzw. 29,13	32,28 bzw. 29,13

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung des zu erwartenden Ertragsteueraufwands auf den im Konzernjahresabschluss tatsächlich ausgewiesenen Ertragsteueraufwand, der auf der Grundlage des inländischen, effektiven Ertragsteuersatzes von 32,28% für 2019 und 32,28 % für 2020 berechnet wurde.

TEUR	2020	2019
Bilanzielles Ergebnis vor Steuern	11.113	9.608
Erwarteter Ertragsteueraufwand	3.587	3.101
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	228	245
Steuerminderung aufgrund steuerfreier Erträge	-16	-18
Unterschiedsbetrag zu lokalen Steuersätzen	-189	-328
Steueraufwand ausländische Betriebsstätten/ Steuerliche Verluste Ausland/Sonstige	-72	-45
Steuern für Vorjahre	-67	176
Sonstige	79	-30
Ausgewiesener Steueraufwand	3.550	3.101

Die aktiven und passiven latenten Steuern setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen[1]:

TEUR		2020	2019
Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen	Deutschland	291	273
Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	Ausland	28	33
Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen	Ausland	382	228
Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen	Gesamt	701	534
Passive latente Steuern auf temporäre Differenzen	Deutschland	-803	-911
Gesamtsaldo aktive (+) / passive (-) latente Steuern (hiervon TEUR 35 erfolgsneutral in 2020 erfasst)		-102	-377

[1] Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die Vorjahrestabelle angepasst.

Die latenten Steuern entfallen auf folgende Bilanzposten:

	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
TEUR	2020	2019	2020	2019
Kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	120	38	-102	-25
Vertragliche Vermögenswerte	0	0	-248	-435
Vorräte	89	78	-167	-72
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	135	148	-602	-558
Sachanlagen	3	4	-612	-619
Aktivierte Vertragserfüllungskosten	0	0	-1.077	-405
Kurzfristige Schulden				
Leasingverbindlichkeiten	589	447	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0	0	-31	-20
Sonstige Rückstellungen	323	362	0	0
Langfristige Schulden				
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	191	194	0	0
Vertragliche Verbindlichkeiten	1.259	453	0	0
Summe	2.709	1.724	-2.839	-2.134

Bei den Tochtergesellschaften DATA MODUL Polska Sp. z o.o., Lublin, Polen und DATA MODUL Electronic Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China sind steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 19 und TEUR 98 zum 31. Dezember 2020 vorhanden und steuerlich nutzbar. Diese sind mit den jeweiligen Ertragsteuersätzen von 19% (Polen) bzw. 25% (China) bewertet und als aktive latente Steuer ausgewiesen.

Latente Steuerforderungen aus erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionszusagen führten zu einem eigenkapitalerhöhenden Effekt in Höhe von TEUR 35 (i.Vj. TEUR 41). Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 16.614 wurden keine latenten Steuerschulden angesetzt, da es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden. 5% dieser temporären Unterschiede würden im Falle einer Realisierung der Besteuerung unterliegen.

[7] Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Stammaktionären zustehenden Konzernjahresergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl der sich in dem jeweiligen Jahr im Umlauf befindlichen Stammaktien ermittelt.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter Verwendung des gewichteten Durchschnitts der Anzahl der sich während der Periode im Umlauf befindlichen und potentiell verwässerten Stammaktien berechnet.

Für das am 31. Dezember 2020 abgelaufene Geschäftsjahr und das am 31. Dezember 2019 abgelaufene Geschäftsjahr galten nach der Treasury-Stock-Methode (Aktienrückkaufmethode) keine Aktien als verwässernd. Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des Ergebnisses je Aktie (verwässert und unverwässert):

	2020	2019
Konzernjahresergebnis in TEUR	7.563	6.507
Nenner (Aktien in Tausend):		
Nenner für unverwässertes Ergebnis je Aktie – gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Aktien	3.526	3.526
Nenner für verwässertes Ergebnis je Aktie – angepasster gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Aktien	3.526	3.526
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	EUR 2,14	EUR 1,85
Verwässertes Ergebnis je Aktie	EUR 2,14	EUR 1,85

6. Erläuterungen zur Bilanz

[8] Anlagevermögen 2020

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN					
	Stand zum 01.01.2020	Währungs-umrechnung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte / Geschäfts- oder Firmenwert						
Geschäfts- oder Firmenwert	3.112	0	0	0	0	3.112
Software	2.636	-4	213	0	151	2.996
Entwicklungsprojekte	8.988	0	827	0	0	9.815
Geleistete Anzahlungen	78	0	0	0	0	78
Summe	**14.814**	**-4**	**1.040**	**0**	**151**	**16.001**
Sachanlagen						
Grundstücke und Gebäude	16.835	-73	276	0	131	17.169
Technische Anlagen	6.644	-53	896	359	-55	7.073
Sonstige Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.690	-120	692	397	137	9.002
Anlagen im Bau	600	-6	525	1	-364	754
Nutzungsrechte	16.352	-445	385	408	0	15.884
Summe	**49.121**	**-697**	**2.774**	**1.165**	**-151**	**49.882**
Summe	**63.935**	**-701**	**3.814**	**1.165**	**0**	**65.883**

Anlagevermögen 2019

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN					
	Stand zum 01.01.2019	Währungs-umrechnung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2019
Immaterielle Vermögenswerte / Geschäfts- oder Firmenwert						
Geschäfts- oder Firmenwert	3.112	0	0	0	0	3.112
Software	2.216	0	375	2	47	2.636
Entwicklungsprojekte	8.260	0	728	0	0	8.988
Geleistete Anzahlungen	78	0	47	0	-47	78
Summe	**13.666**	**0**	**1.150**	**2**	**0**	**14.814**
Sachanlagen						
Grundstücke und Gebäude	14.799	6	1.477	59	612	16.835
Technische Anlagen	3.486	0	192	0	2.966	6.644
Sonstige Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.608	6	1.928	350	498	8.690
Anlagen im Bau	2.436	11	2.237	8	-4.076	600
Nutzungsrechte	8.783	34	7.544	9	0	16.352
Summe	**36.112**	**57**	**13.378**	**426**	**0**	**49.121**
Summe	**49.778**	**57**	**14.528**	**428**	**0**	**63.935**

Alle Angaben in TEUR

	ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN						BUCHWERT
	Stand zum 01.01.2020	Währungs-umrechnung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2020	Stand zum 31.12.2020
	693	0	0	0	0	693	2.419
	1.442	-1	430	0	0	1.871	1.125
	7.258	0	692	0	0	7.950	1.865
	0	0	0	0	0	0	78
	9.393	**-1**	**1.122**	**0**	**0**	**10.514**	**5.487**
	7.338	-15	910	0	0	8.233	8.936
	2.117	-7	797	335	0	2.572	4.501
	3.962	-32	1.072	367	0	4.635	4.367
	0	0	0	0	0	0	754
	1.928	-34	2.015	355	0	3.554	12.330
	15.345	**-88**	**4.794**	**1.057**	**0**	**18.994**	**30.888**
	24.738	**-89**	**5.916**	**1.057**	**0**	**29.508**	**36.375**

	ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN						BUCHWERT
	Stand zum 01.01.2019	Währungs-umrechnung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2019	Stand zum 31.12.2019
	693	0	0	0	0	693	2.419
	1.020	0	424	2	0	1.442	1.194
	6.434	0	824	0	0	7.258	1.730
	0	0	0	0	0	0	78
	8.147	**0**	**1.248**	**2**	**0**	**9.393**	**5.421**
	6.601	4	791	58	0	7.338	9.497
	1.559	1	557	0	0	2.117	4.527
	3.369	6	931	344	0	3.962	4.728
	0	0	0	0	0	0	600
	0	5	1.923	0	0	1.928	14.424
	11.529	**16**	**4.202**	**402**	**0**	**15.345**	**33.776**
	19.676	**16**	**5.450**	**404**	**0**	**24.738**	**39.197**

Ein Großteil der für das Berichtsjahr ausgewiesenen Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten und den Sachanlagen betrifft Investitionen für die Erweiterung der Produktions- und Logistikkapazitäten an den Standorten Weikersheim (TEUR 942), Lublin (TEUR 672) und Shanghai (TEUR 231). Des Weiteren wurde in die IT-Infrastruktur und die Arbeitsplatzausstattung durch die vermehrte Home-Office-Nutzung investiert.

Weitere Informationen zu den im Anlagevermögen ausgewiesenen Nutzungsrechten finden sich in der Anhangangabe [9] Leasingverhältnisse.

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zur Überprüfung der Werthaltigkeit mehreren zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes stellt sich für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 nach berichtspflichtigen Segmenten und zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt dar:

TEUR	Displays	Systeme	Summe
Zahlungsmittel-generierende Einheit	*Display Solutions*	*Systeme Solutions*	
Stand zum 01.01.2019	1.032	1.387	2.419
Während der Periode erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0
Wertminderung während der Periode	0	0	0
Stand zum 31.12.2019	1.032	1.387	2.419
Während der Periode erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0
Wertminderung während der Periode	0	0	0
Stand zum 31.12.2020	1.032	1.387	2.419

Die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden einem Wertminderungstest zum 31. Dezember 2020 unterzogen. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswertes unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt.

Die Cashflow-Prognosen aller zahlungsmittelgenerierenden Einheiten basieren auf vom Management und Aufsichtsrat für einen Zeitraum von drei Jahren genehmigten Finanzplänen (2021 bis 2023), welche für die Jahre ab 2024 extrapoliert werden. Um den Nachfragerückgang für Produkte aufgrund der Corona-Pandemie abzubilden, wurden die prognostizierten Cashflows aktualisiert und die Wachstumsrate im Bereich der System Solutions angepasst.

Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern und die Wachstumsraten der Umsatzerlöse ab 2024 (für 2019 ab 2023) ergeben sich aus der nachstehenden Tabelle:

Zahlungsmittel-generierende Einheit	Abzinsungssatz vor Steuern		Umsatzwachs-tumsraten	
in %	2020	2019	2020	2019
Display Solutions	9,14	7,44	2,0	2,0
System Solutions	9,06	7,23	2,0	2,5

Der erzielbare Betrag wird wesentlich durch den Endwert (ewige Rente) bestimmt, der besonders sensitiv auf Veränderungen der Annahmen zur Wachstumsrate und zum Abzinsungsfaktor reagiert.

Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes und der langfristigen Vermögenswerte entstand für die Geschäftsjahre 2020 und 2019 kein Wertminderungsaufwand.

Grundannahmen für die Berechnung des Nutzungswertes

Insbesondere bei folgenden, der Berechnung des Nutzungswertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu Grunde gelegten Annahmen, bestehen Schätzungsunsicherheiten:

- Bruttogewinnmargen
- Abzinsungssätze
- Wachstumsraten während des Budgetzeitraums und der ewigen Rente

Bruttogewinnmargen

Diese werden anhand der durchschnittlichen Werte ermittelt, die in den vorangegangenen Geschäftsjahren vor Beginn des Budgetzeitraumes erzielt wurden. Die Bruttogewinnmargen werden im Laufe des Budgetzeitraums um die erwarteten Effizienzsteigerungen und entsprechenden Risiken angepasst.

Abzinsungssätze

Die Abzinsungssätze spiegeln die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten jeweils zuzuordnenden spezifischen Risiken wider. Der Abzinsungssatz wurde basierend auf den branchenüblichen durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC) geschätzt. Die durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten berücksichtigen sowohl das Fremd- als auch das Eigenkapital. Das segmentspezifische Risiko wird durch die Anwendung individueller Betafaktoren einbezogen. Die Betafaktoren werden jährlich auf der Grundlage der öffentlich zugänglichen Marktdaten für eine Gruppe von Vergleichsunternehmen aus derselben Branche („peer group") ermittelt. Der Anstieg der Abzinsungssätze resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des „Peer-Group-Beta" und zeigt einen im Verhältnis zum Gesamtmarkt überproportional reagierender Kurs der Aktie in der Elektrobranche.

Schätzung der Wachstumsraten

Den Wachstumsraten liegen Erfahrungswerte der vergangenen Jahre zu Grunde. In den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden für das Geschäftsjahr 2019 Umsatzwachstumsraten von 2,0% (Display Solutions) bis 2,5% (System Solutions) ab 2023 angesetzt. Für das Geschäftsjahr 2020 wurden Umsatzwachstumsraten von jeweils 2,0% für Display Solutions und System Solutions ab 2024 verwendet.

Die für die Cashflow-Prognosen verwendeten Umsatzwachstumsraten ergeben sich aus den erwarteten Wachstumsraten des jeweiligen Marktes sowie den Umsatzwachstumsraten, welche die DATA MODUL für ihre Produkte in den jeweiligen Märkten erwartet und durch eine Analyse der Märkte ermittelt hat.

Sensitivität der getroffenen Annahmen

Die Unternehmensführung ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

[9] Leasingverhältnisse

Der Konzern hat Leasingverträge für Immobilien und Kraftfahrzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, die er in seinem Betrieb einsetzt, abgeschlossen. Mietverträge für Immobilien haben in der Regel Laufzeiten zwischen 1 und 10 Jahren. Bei Kraftfahrzeugen und Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt die Laufzeit üblicherweise zwischen 1 und 5 Jahren. Die Verpflichtungen des Konzerns aus seinen Leasingverträgen sind durch das Eigentum des Leasinggebers an den Leasinggegenständen besichert. Mehrere Leasingverträge enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen auf die im Folgenden näher eingegangen wird.

Der Konzern hat außerdem Leasingverträge für Immobilien und Kraftfahrzeuge abgeschlossen, die eine Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger aufweisen, sowie für Büroausstattungsgegenstände mit geringem Wert. Auf diese Leasingverträge wendet der Konzern die praktischen Behelfe an, die für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, gelten.

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte der bilanzierten Nutzungsrechte und die Veränderungen während der Berichtsperiode dargestellt:

TEUR	Immobilien	Kraftfahrzeuge	Summe
Stand 01.01.2020	14.007	417	14.424
Währungsumrechnung	-442	-3	-445
Zugänge	41	344	385
Abgänge	-53	0	-53
Abschreibungsaufwand	-1.589	-392	-1.981
Stand 31.12.2020	11.964	366	12.330

TEUR[1)]	Immobilien	Kraftfahrzeuge	Summe
Stand 01.01.2019	8.460	324	8.784
Währungsumrechnung	33	0	33
Zugänge	7.125	420	7.545
Abgänge	-10	0	-10
Abschreibungsaufwand	-1.601	-327	-1.928
Stand 31.12.2019	14.007	417	14.424

[1)] Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die Vorjahrestabelle angepasst.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Leasingverbindlichkeiten und die Veränderungen während der Berichtsperiode:

TEUR[1]	2020	2019
Stand zum 01.01	16.148	9.598
Währungsumrechnung	-58	-11
Zugänge	385	7.544
Zinszuwachs	0	223
Abgänge	-55	-10
Tilgungen	-1.669	-1.196
Stand zum 31.12	14.751	16.148
Davon kurzfristig	2.283	2.103
Davon langfristig	12.468	14.045

[1] Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die Vorjahrestabelle angepasst.

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten ist in den ergänzenden Angaben 8. dargestellt.

In der Berichtsperiode wurden folgende Beträge erfolgswirksam erfasst:

TEUR	2020	2019
Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte	2.034	1.923
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	545	525
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus latenten Steuern	-155	-185
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Währungsumrechnung	412	-45
Aufwand für kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	109	411
Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	39	41
Erfolgswirksam erfasster Gesamtaufwand	2.984	2.670

Die Zahlungsmittelabflüsse des Konzerns für Leasingverhältnisse betrugen TEUR 2.227 (i.Vj. TEUR 1.500). Zusätzlich wies der Konzern nicht zahlungswirksame Zugänge in Höhe von TEUR 385 (i.Vj. TEUR 7.544) und Abgänge in Höhe von TEUR 55 (i.Vj. TEUR 10) bei den Nutzungsrechten aus.

Der Konzern hat mehrere Leasingverträge abgeschlossen, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Diese Optionen werden vom Management ausgehandelt, um das Portfolio an Leasinggegenständen flexibel und in Einklang mit den jeweiligen Geschäftsanforderungen des Konzerns verwalten zu können. Die Beurteilung der Frage, ob die Ausübung dieser Verlängerungs- und Kündigungsoptionen hinreichend sicher ist, erfordert wesentliche Ermessensentscheidungen vonseiten des Managements (siehe Anhangangabe 4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden). Die folgende Tabelle zeigt die undiskontierten potenziellen künftigen Leasingzahlungen für Perioden nach dem Ausübungszeitpunkt der Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die nicht in die Laufzeit des Leasingverhältnisses eingeschlossen sind:

Für das Geschäftsjahr 2020:

TEUR	Innerhalb von fünf Jahren	Über fünf Jahre	Summe
Verlängerungsoptionen, die voraussichtlich nicht ausgeübt werden	0	10.444	10.444
Kündigungsoptionen, die voraussichtlich nicht ausgeübt werden	0	0	0
Summe	0	10.444	10.444

Für das Geschäftsjahr 2019:

TEUR	Innerhalb von fünf Jahren	Über fünf Jahre	Summe
Verlängerungsoptionen, die voraussichtlich nicht ausgeübt werden	0	10.530	10.530
Kündigungsoptionen, die voraussichtlich nicht ausgeübt werden	0	0	0
Summe	0	10.530	10.530

Der Konzern hat keine wesentlichen Leasingverhältnisse als Leasinggeber.

[10] Aktivierte Vertragserfüllungskosten

Die aktivierten Vertragserfüllungskosten enthalten zum Stichtag die Entwicklungsleistungen von kundenspezifischen Entwicklungsprojekten, welche bis zur Serienfertigung aktiviert und mit dem Verkauf der Produkte im Herstellungsaufwand erfasst werden. Nach IFRS 15 sind diese als aktivierte Vertragserfüllungskosten in Höhe von TEUR 5.720 (i.Vj. TEUR 3.813) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte eine Aktivierung von Vertragserfüllungskosten in Höhe von TEUR 3.453 (i.Vj. TEUR 3.427) und eine planmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 593 (i.Vj. TEUR 1.555). Für zwei kundenspezifische Entwicklungsprojekte wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 952 erfasst. Im Vorjahr wurde keine Wertminderung erfasst.

[11] Vorräte

Die Vorräte setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

TEUR	2020	2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.431	7.567
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.540	5.041
Fertigerzeugnisse und Waren	40.085	31.648
Wertminderung	-2.027	-2.744
Summe	52.029	41.512

Um die Produktverfügbarkeit aufgrund von Corona-bedingten Lieferengpässen nicht zu gefährden, wurden durch eine aktive Lagerbestandssteuerung die Vorräte erhöht.

Ergebniswirksame Abwertungen in Höhe von TEUR 1.105 (i.Vj. TEUR 1.435) auf den Nettoveräußerungswert von Vorratsbeständen wurden in 2020 innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Herstellungskosten erfasst.
Im Geschäftsjahr 2020 wurden Vorräte in Höhe von TEUR 143.737 (i.Vj. TEUR 148.104) als Materialaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

[12] Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragliche Vermögenswerte, Steuerforderungen, sonstige kurzfristige und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, vertragliche Vermögenswerte, Steuerforderungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

TEUR	2020	2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, inklusive Wertberichtigung	24.181	27.907
Vertragliche Vermögenswerte inklusive Wertminderungen	2.904	4.096
Steuererstattungsansprüche und Steuervorauszahlungen	705	2.369
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte:		
Sonstige Vermögenswerte	1.019	1.291
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte:		
Lieferanten mit Guthabensalden	47	48
Positive Zeitwerte eingebetteter Derivate	2.305	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	312	392
Summe	31.473	36.103

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 Tagen. Zum 31. Dezember 2020 bzw. 31. Dezember 2019 belief sich die Wertberichtigung auf erwartete Forderungsverluste auf TEUR 605 bzw. TEUR 76.

Die vertraglichen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 2.904 (i.Vj. TEUR 4.096) bestehen ausschließlich aus Forderungen aus Umsätzen mit Konsignationslagerkunden mit Verträgen zur Lieferung kundenspezifischer Artikel, die nach IFRS 15 bereits bei Lieferung in das Konsignationslager als Umsätze und damit verbunden als Forderungen zu berücksichtigen sind. Der Rückgang resultiert aus Corona-bedingten reduzierten Abnahmemengen unserer Konsignationslagerkunden.

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich im Wesentlichen in Höhe von TEUR 439 (i.VJ. TEUR 705) aus Umsatzsteuerforderungen, in Höhe von TEUR 465 (i.Vj. TEUR 461) aus aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und in Höhe von TEUR 39 (i.Vj. TEUR 122) aus geleisteten Vorauszahlungen zusammen.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte betreffen sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 149 (i.Vj. TEUR 227), Kautionen in Höhe von TEUR 163 (i.Vj. TEUR 166), sowie debitorischen Kreditoren in Höhe von TEUR 47 (i.Vj. TEUR 48). Aus diesen sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten werden der Gruppe zu einem zukünftigen Zeitpunkt liquide Mittel zufließen.

Die erwarteten Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gegen Wertberichtigungskonten gebucht; erst nach finaler Klärung des Sachverhalts wird die Forderung ausgebucht. Die Entwicklung der Wertberichtigungskonten für erwartete Forderungsverluste stellt sich zum Stichtag wie folgt dar:

TEUR	2020	2019
Stand zum 01.01.	76	167
Aufwandswirksame Zuführung	615	62
Inanspruchnahme	-43	-149
Auflösung	-5	-4
Währungseffekte	-38	0
Stand zum 31.12.	605	76

Hinsichtlich der vertraglichen Vermögenswerte und aller weiteren Finanzinstrumente waren keine Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste im Geschäftsjahr 2020 erforderlich.

Hinsichtlich des Ausfallrisikos und der Darstellung der für die Ermittlung der erwarteten Forderungsverluste der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verwendeten Wertminderungsmatrix verweisen wir auf die Ausführungen zum Kreditrisiko innerhalb der ergänzenden Angaben 8.

[13] Liquide Mittel

Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2020 über TEUR 26.656 (i.Vj. TEUR 26.421) setzen sich zusammen aus Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 26.654 (i.Vj. TEUR 26.417) sowie Kassenbeständen in Höhe von TEUR 2 (i.Vj. TEUR 4).

[14] Eigenkapital

Grundkapital

Die DATA MODUL AG verfügt über ein Grundkapital von EUR 10.578.546 und ist im regulierten Markt in Frankfurt (seit 01. Januar 2003 im Handelssegment Prime Standard) im Xetra und in München sowie im Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, Hamburg und Stuttgart als Technologieunternehmen notiert. Das Grundkapital ist gegliedert in nennwertlose Inhaberaktien von 3.526.182 Stück, welche voll eingezahlt sind. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 3,00.

Die DATA MODUL AG hält, wie auch im Vorjahr, zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien, weshalb die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien 3.526.182 beträgt.

Dividende

Für das Geschäftsjahr 2020 werden der Vorstand und der Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Bardividende von EUR 1,00 je Aktie vorschlagen, was einer Ausschüttung von TEUR 3.526 auf die im Umlauf befindlichen und dividendenberechtigten Aktien entspricht.

Genehmigtes Kapital 2015

Die Hauptversammlung hat den Vorstand ermächtigt das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 02. Juli 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 5.289.273, zu erhöhen. Die Ermächtigung des Vorstands zur Ausnutzung des genehmigten Kapitals gemäß § 3 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft ist am 02. Juli 2020 ausgelaufen, ohne dass der Vorstand von der Ermächtigung Gebrauch gemacht hat.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen zum 31. Dezember 2019 und zum 31. Dezember 2020 setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2020	2019
Gewinnvortrag	63.994	60.605
Jahresergebnis	7.563	6.507
Sonstiges Ergebnis	-503	-790
Anpassungen aus der erstmaligen Anwendung der IFRS	0	-2.328
Summe	71.054	63.994

Sonstige Rücklagen

Die sonstigen Rücklagen beinhalten ausschließlich die Rücklagen für Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR 108 (i.Vj. TEUR 907).

[15] Pensions- und langfristige Personalverpflichtungen

Die DATA MODUL unterhält einen beitragsfreien leistungsorientierten Pensionsplan, der sich auf einige ehemalige Vorstände erstreckt. Die Gesellschaft erwarb Lebensversicherungen, um den versicherungsmathematischen Barwert der Pensionsverpflichtungen abzudecken.

Der Rückkaufswert dieser Versicherungspolicen belief sich zum Stichtag auf TEUR 168 (i.Vj. TEUR 175). Die verpfändeten Rückdeckungsversicherungen sind saldiert als Planvermögen in den „Pensions- und langfristigen Personalverpflichtungen“ enthalten. Die Pensionsrückstellung zum 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019 wurde im Dezember des jeweiligen Jahres berechnet. Den Sterblichkeitsraten liegen die Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck (2018 G) zugrunde. Planänderungen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht gegeben.

Die in der Bilanz erfassten Beträge für Leistungszusagen sind in der nachfolgenden Tabelle veranschaulicht

TEUR	2020	2019	2018	2017	2016
Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtung	1.682	1.694	1.669	1.690	1.715
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	168	175	181	189	189
Finanzierungsstatus	1.514	1.519	1.488	1.501	1.517

Unter Berücksichtigung der in IAS 19 niedergelegten Berechnungsvorschriften ergibt sich folgender gegenwärtiger Finanzierungsstatus der Pensionsverpflichtungen:

TEUR	2020	2019
Veränderungen des Anwartschaftsbarwertes der Pensionsverpflichtungen:		
Prognostizierte Pensionsverpflichtungen zu Beginn des Jahres	1.694	1.669
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	5	20
Im sonstigen Ergebnis erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aufgrund der Änderungen der Zins- und Trendannahmen	38	103
Im sonstigen Ergebnis erfasste versicherungmathematische Gewinne & Verluste aufgrund der Änderungen von demographischen Annahmen	0	0
Im sonstigen Ergebnis erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aufgrund von Verlusten aus Bestandsänderungen	77	30
Erbrachte Leistungen	-132	-128
Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen zum Ende des Jahres	1.682	1.694
Planvermögen	-168	-175
Pensionsverpflichtung	1.514	1.519

Der Nettoversorgungsaufwand setzt sich folgendermaßen zusammen:

TEUR	2020	2019
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	20	20
Periodengerechter Netto-Versorgungsaufwand	20	20

Für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende durchschnittliche Parameter zum Stichtag verwendet:

in %	2020	2019
Gewichtete durchschnittliche Annahmen:		
Abzinsungsfaktor	-0,04	0,29
Steigerungsrate künftiger Rentenzahlungen	1,4 – 3,0	1,5 – 3,0

Die durchschnittliche Duration beträgt 8 Jahre (i.Vj. 8 Jahre). Die Gesellschaft hat entsprechend ihrer Pensionspläne für die jeweils zum 31. Dezember endenden Geschäftsjahre folgende Zahlungen zu leisten

	TEUR
2021	135
2022	137
2023	140
2024	143
2025	146
Kumuliert 2026 bis einschl. 2030	776

Die Aufwendungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Zinsergebnis ausgewiesen.

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse stellt die Abweichung der Bilanzwerte bei Veränderungen der für die Berechnung der Pensionsverpflichtung verwendeten Prämissen dar:

TEUR	31.12.2020
Erhöhung des Abzinsungsfaktors um 1,0%	-129
Verminderung des Abzinsungsfaktors um 1,0%	149
Erhöhung des Rententrends um 1,0%[1)]	74
Verminderung des Rententrends um 1,0%[1)]	-67

[1)] Die Sensitivitäten hinsichtlich des Rententrends beziehen sich lediglich auf den Teil der Pensionsverpflichtungen, für den der Rententrend nicht vertraglich fixiert wurde.

Zusätzlich zu den Pensionsverpflichtungen bestehen weitere langfristige Personalverpflichtungen zum Stichtag:

TEUR	2020	2019
Pensionsrückstellungen	1.514	1.519
Langfristige Tantiemenansprüche	73	73
Sonstige langfristige Personalverpflichtungen	0	8
Im Konzernabschluss ausgewiesene Beträge	1.587	1.600

[16] Rückstellungen

Die Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen sind naturgemäß mit Unsicherheiten in Bezug auf die Höhe und Fälligkeit behaftet. Der Ermittlung des Rückstellungsbetrags liegen historische Erfahrungswerte zugrunde. Unter den Personalrückstellungen werden Jubiläumsgeldverpflichtungen ausgewiesen. Die Sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus der Höhe nach ungewissen sonstigen Verbindlichkeiten. Die Entwicklung der lang- und kurzfristigen Rückstellungen stellt sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt dar:

TEUR	Gewährleistung	Personal	Sonstige	Summe
Stand 01.01.2020	1.550	92	343	1.985
Währungsumrechnung	0	0	-12	-12
Zuführung	712	0	119	831
Inanspruchnahme	-757	0	-166	-923
Auflösung	-468	0	-45	-513
Stand 31.12.2020	1.037	92	239	1.368
Davon langfristig	237	0	0	237
Davon kurzfristig	800	92	239	1.131

Abgesehen von den Risiken, für die bereits Rückstellungen gebildet wurden, sind der Geschäftsleitung keine Tatsachen bekannt, aus denen eine Verbindlichkeit entstehen könnte, die einen wesentlichen negativen Effekt auf das Geschäft oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnte.

[17] Langfristige vertragliche Verbindlichkeiten und kurzfristige vertragliche Verbindlichkeiten

Die vertraglichen Verbindlichkeiten enthalten zum Stichtag eine Umsatzabgrenzung für über die gesetzliche Gewährleistung hinausgehende vertraglich vereinbarte Garantieleistungen für unsere Kunden und über vom Kunden im Voraus gezahlte Entgelte im Bereich kundenspezifischer Entwicklungsprojekte.

Zum Stichtag bestehen langfristige vertragliche Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.381 (i.Vj. TEUR 1.861) und kurzfristige vertraglichen Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 374 (i.Vj. TEUR 606). Der signifikante Anstieg der vertraglichen Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2020 resultierte aus den im Jahresverlauf von Kunden erhaltenen langfristigen Vorauszahlungen im Bereich der Entwicklungsprojekte in Höhe von TEUR 3.092 (i.Vj. TEUR 1.432).

In 2020 wurden TEUR 534 (i.Vj. TEUR 604) Umsatzerlöse aus der Gewährung der verlängerten Gewährleistung und TEUR 460 (i.Vj. TEUR 95) aus der Umsatzrealisierung von Entwicklungsprojekten erfasst. In 2020 erfolgte eine komplette Realisierung von abgegrenzten Umsatzerlösen aus zwei vorzeitig beendeten kundenspezifischen Entwicklungsprojekten in Höhe von TEUR 315. Weitere Informationen zu den mit diesen Projekten in Verbindung stehenden Entwicklungsaufwendungen finden sich in der Anhangangabe [3] Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen.

[18] Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten und Steuerverbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten und Steuerverbindlichkeiten enthalten zum Stichtag folgende Positionen:

TEUR	2020	2019
Steuerverbindlichkeiten	1.291	2.603
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Personalverbindlichkeiten	3.948	5.761
Sozialversicherung und Lohnsteuer	511	621
Sonstige Verbindlichkeiten	374	325
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	1.986	1.210
	6.819	7.917
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten:		
Ausstehende Rechnungen	1.430	879
Kunden mit Guthabensalden	99	63
Negative Zeitwerte eingebetteter Derivate	2.404	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	2
	3.933	944
Summe	12.043	11.464

[19] Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die kurzfristige Inanspruchnahme von Kreditlinien ist in der folgenden Übersicht zum Stichtag dargestellt:

TEUR	2020	2019
Deutsche Bank, München	0	1.000
Commerzbank, München	0	1.000
Sparkasse Tauberfranken, Tauberbischofsheim	0	1.200
Bayerische Landesbank, München	0	1.000
Summe	0	4.200

Es handelte sich hierbei im Geschäftsjahr 2019 ausschließlich um Geldmarktkredite mit einer Laufzeit von drei Monaten mit einer Verzinsung zwischen 0,86% und 1,20%.

Die nicht genutzten freien Kreditlinien belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 29.025 (i.Vj. TEUR 22.865).

TEUR	2020	2019
Commerzbank, München	9.000	7.000
Sparkasse Tauberfranken, Tauberbischofsheim	7.000	7.000
Bayerische Landesbank, München	7.000	7.000
Deutsche Bank, München	7.000	7.000
HypoVereinsbank, München	0	40
Summe	30.000	28.040

Neben den Kreditlinien verfügt DATA MODUL über Bankbürgschaften, die anstelle von Mietkautionen oder Lieferantengarantien in Anspruch genommen werden können. Diese Bankbürgschaften kommen Kreditbriefen gleich. Anstatt eine Bareinlage zu erhalten, garantiert beispielsweise die Bank den entsprechenden Einlagebetrag, ohne tatsächlich eine Einlage zu leisten. Die Bürgschaften wirken sich auf die Summe der Barmittel aus, die die Gesellschaft als Fremdkapital aufnehmen kann, da die Bürgschaften für die Banken, die diese geben, ein potenzielles Risiko darstellen. DATA MODUL hat zum 31. Dezember 2020 Bankbürgschaften in Höhe von TEUR 975 (i.Vj. TEUR 1.375) in Anspruch genommen.

7. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung erfolgt eine Untergliederung in Mittelzuflüsse und -abflüsse aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, der Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Wechselkursänderungen werden in der betreffenden Zeile eliminiert und gesondert dargestellt.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit umfasst sämtliche Zahlungsströme, die im Zusammenhang mit der laufenden Geschäftstätigkeit stehen und wird mittels der indirekten Berechnungsmethode dargestellt. Ausgehend vom Jahresergebnis werden alle zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge korrigiert. Wesentlich bedingt durch das Jahresergebnis von TEUR 7.563 (i.Vj. TEUR 6.507) und der im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und reduzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit auf TEUR 10.777 (i.Vj. TEUR 10.447). Vermindernd auf den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wirkte im Wesentlichen die Erhöhung der Vorräte.

Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit spiegeln die Mittelabflüsse für aktivierte Entwicklungskosten sowie sonstige Anlagenzugänge und die Mittelzuflüsse aus Anlagenabgängen wider. Die Nettocashflows aus der Investitionstätigkeit beliefen sich aufgrund der im Geschäftsjahr geringeren Investitionen auf TEUR -3.429 im Jahr 2020 (i.Vj. TEUR -6.968).

Im Geschäftsjahr 2020 beläuft sich der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit auf TEUR -6.945 (i.Vj. TEUR -2.006). Im Wesentlichen resultiert die Erhöhung aus der Rückzahlung der Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.200 aus dem Vorjahr. Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes in der Corona-Pandemie verfügt der Konzern über eine gute Bonität, sodass alle Geldmarktkredite, welche im ersten Halbjahr in Höhe von TEUR 13.500 kurzfristig aufgenommen wurden, vollständig zurückbezahlt werden konnten. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit umfasst zudem Auszahlungen für Leasingverhältnisse welche aufgeteilt nach Tilgungen der Leasingverbindlichkeiten und gezahlten Zinsen ausgewiesen werden. Die Dividendenausschüttung führte in 2020 zu einem Liquiditätsabfluss in Höhe von TEUR 423 (i.Vj. TEUR 423). Dabei betrug bei Auszahlung in 2020 die Dividende pro Aktie für das Geschäftsjahr 2019 EUR 0,12 (i.Vj. EUR 0,12).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen kurzfristige Bankguthaben und Barbestände. Der Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird in einem gesonderten Posten ausgewiesen.

Überleitung der Bewegungen der Schulden auf den Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit

Die nach IAS 7.44A anzugebene Überleitungsrechnung der Schulden auf den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung von Schulden aus Finanzierung TEUR	Bilanz zum 01.01.2020	Zahlungs-wirksam	Nicht Zahlungswirksam Zu-/ Abgang	Aufgelaufene aber noch nicht gezahlte Zinsen	FX	Bilanz zum 31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.200	-4.200	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	16.148	-1.669	330	0	-58	14.751
Summe	20.348	-5.869	330	0	-58	14.751

Entwicklung von Schulden aus Finanzierung TEUR	Bilanz zum 01.01.2019	Zahlungs-wirksam	Nicht Zahlungswirksam Zu-/ Abgang	Aufgelaufene aber noch nicht gezahlte Zinsen	FX	Bilanz zum 31.12.2019
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.200	0	0	0	0	4.200
Leasingverbindlichkeiten	9.598	-1.196	7.534	223	-11	16.148
Summe	13.798	-1.196	7.534	223	-11	20.348

8. Ergänzende Angaben

Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Aus der operativen Geschäftstätigkeit entstehen Liquiditäts-, Kredit- und Marktrisiken. Marktrisiko ist das Risiko, dass beizulegende Zeitwerte oder künftige Cashflows von Finanzinstrumenten aufgrund der Änderung der Marktpreise schwanken. Zum Marktrisiko zählen insbesondere zinsbedingte Cashflow-, Währungs- und sonstige Preisrisiken. Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten, die sich aus den Finanzinstrumenten des Konzerns ergeben, werden im Folgenden dargestellt. Innerhalb des Unternehmens bestehen keine wesentlichen Kreditrisikokonzentrationen.

Zinsrisiko

Eine Sensitivität auf das Konzernergebnis vor Steuern und das Konzerneigenkapital ist in der folgenden Tabelle für Zinsrisiken aus kurzfristigen und variabel verzinsten Bankverbindlichkeiten dargestellt.

TEUR	2020	2019
Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern		
Entwicklung des Zinssatzes		
Erhöhung um 1%	0	-42
Minderung um 1%	0	42

Währungsrisiko

Infolge des bedeutenden Umfangs von Geschäftsvorfällen in Fremdwährungen können sich Änderungen der Wechselkurse wesentlich auf die Konzernbilanz auswirken. Diese Risiken resultieren aus Käufen und Verkäufen einer operativen Einheit in einer anderen Währung als der funktionalen Währung dieser Einheit. Rund 53,9% (i.Vj. 60,9%) des Konzernumsatzes werden in anderen Währungen als der funktionalen Währung der den Umsatz erzielenden operativen Einheit erwirtschaftet und 69,8% (i.Vj. 60,1%) der Kosten fallen in einer anderen Währung als der funktionalen Währung der operativen Einheit an. Der Konzern kann zur Minderung

von Kursänderungs- und Währungsrisiken verschiedene Sicherungsinstrumente (u.a. Devisenterminkontrakte und Optionsgeschäfte) einsetzen. Die Devisenterminkontrakte müssen auf die gleiche Währung wie das gesicherte Grundgeschäft lauten. Die konzerninternen Richtlinien sehen vor, dass Währungssicherungsinstrumente erst dann abgeschlossen werden, wenn eine feste Verpflichtung begründet wurde. Zur Optimierung der Effektivität einer Sicherungsbeziehung werden Konditionen der derivativen Sicherungsbeziehungen entsprechend den Konditionen der gesicherten Grundgeschäfte ausgehandelt. Zum 31. Dezember 2020 bestanden keine Devisentermingeschäfte.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderung sämtlicher relevanter Fremdwährungen. Ein überwiegender Effekt resultiert dabei aus den Veränderungen von USD, PLN und JPY. Die Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern durch Erhöhung oder Verminderung des Wechselkurses wurde im Vergleich zum Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres berechnet. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern 2020

	Entwicklung der Wechselkurse	
TEUR	Erhöhung um 5%	Minderung um 5%
USD	-770	697
JPY	-197	178
PLN	-188	170
Gesamt	-1.155	1.045

Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern 2019

	Entwicklung der Wechselkurse	
TEUR	Erhöhung um 5%	Minderung um 5%
USD	181	-164
JPY	-13	12
GBP	14	-12
Gesamt	182	-164

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko besteht darin, dass Vertragspartner ihren Verpflichtungen aus operativer Geschäftstätigkeit und aus Finanztransaktionen nicht nachkommen. Das Bonitätsrisiko wird durch ein effizientes Kredit- und Forderungsmanagement begrenzt.

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Alle Kunden, die mit dem Konzern Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Die Forderungsbestände werden fortlaufend überwacht und daraus bekannte und erwartete Risiken durch Bildung eines Wertberichtigungspostens berücksichtigt.

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Vermögenswerte ermittelt DATA MODUL den erwarteten Kreditausfall auf Grundlage von historischen Ausfallquoten unter Nutzung einer Wertberichtigungsmatrix. Hierbei werden die erwarteten Ausfallquoten in Abhängigkeit zur jeweiligen Überfälligkeit der Forderung berechnet. Zudem werden die ermittelten Werte gegebenenfalls um vorliegende zukunftsgerichtete Informationen zur Werthaltigkeit von Kundenforderungen angepasst.

Die Ermittlung der Wertminderungen für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

Ausfallquoten per 31.12.2020 für die Ermittlung der Wertminderung (in %)

	Nicht überfällig	1 - 30 Tage überfällig	31 - 60 Tage überfällig	61 - 90 Tage überfällig	> 90 Tage überfällig
DATA MODUL AG	0,0014	0,0115	0,0827	1,3533	10,2636
DATA MODUL France	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
DATA MODUL Italia	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
DATA MODUL Iberia	0,1180	0,2892	0,3188	1,1478	0,0000
DATA MODUL Ltd.	0,7392	0,4886	1,3635	0,0000	0,0000
DATA MODUL Inc.	1,5118	2,0412	9,8780	37,7062	24,3566
DATA MODUL Hong Kong	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
DATA MODUL Shanghai	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
DATA MODUL Suisse	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Conrac Asia	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000

Bruttobuchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2020 (in TEUR)[1)]

	Nicht überfällig	1 - 30 Tage überfällig	31 - 60 Tage überfällig	61 - 90 Tage überfällig	> 90 Tage überfällig	Summe	Währung
DATA MODUL AG	14.209	1.778	344	13	16	16.360	EUR
DATA MODUL France	506	31	28	0	1	566	EUR
DATA MODUL Italia	2.356	298	180	0	3	2.837	EUR
DATA MODUL Iberia	1.218	158	5	30	0	1.411	EUR
DATA MODUL Ltd.	722	164	103	0	0	989	GBP (in EUR)
DATA MODUL Inc.	1.467	173	54	74	470	2.238	USD (in EUR)
DATA MODUL Hong Kong	292	106	20	0	0	418	HKD (in EUR)
DATA MODUL Shanghai	119	82	0	0	0	201	CNY (in EUR)
DATA MODUL Suisse	0	0	0	0	0	0	CHF (in EUR)
Conrac Asia	99	16	7	10	0	132	SGD (in EUR)
						25.152	**Summe in EUR**

Wertminderungen zum 31.12.2020 (in EUR)

	Nicht überfällig	1 - 30 Tage überfällig	31 - 60 Tage überfällig	61 - 90 Tage überfällig	> 90 Tage überfällig	Summe	Währung
DATA MODUL AG	201,95	204,76	283,94	173,52	920,69	1.784,86	EUR
DATA MODUL France	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	EUR
DATA MODUL Italia	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	EUR
DATA MODUL Iberia	1.436,89	440,71	15,68	204,99	0,00	2.098,27	EUR
DATA MODUL Ltd.	5.337,94	799,02	717,04	0,00	0,00	6.854,00	GBP (in EUR)
DATA MODUL Inc.	22.171,69	3.533,28	5.364,81	7.365,92	327,40	38.763,10	USD (in EUR)
DATA MODUL Hong Kong	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	HKD (in EUR)
DATA MODUL Shanghai	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	CNY (in EUR)
DATA MODUL Suisse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	CHF (in EUR)
Conrac Asia	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	SGD (in EUR)
						49.500,23	**Summe in EUR**

[1)] Fakturierte Forderungen ohne Wertminderungen

Ausfallquoten per 31.12.2019 für die Ermittlung der Wertminderung (in %)

	Nicht überfällig	1 - 30 Tage überfällig	31 - 60 Tage überfällig	61 - 90 Tage überfällig	> 90 Tage überfällig
DATA MODUL AG	0,0000	0,0403	1,5864	3,3129	6,1377
DATA MODUL France	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
DATA MODUL Italia	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	7,7682
DATA MODUL Iberia	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
DATA MODUL Ltd.	0,0000	0,0025	0,4583	0,4832	14,0625
DATA MODUL Inc.	0,0419	0,0885	0,4173	0,7885	16,7944
DATA MODUL Hong Kong	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
DATA MODUL Shanghai	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
DATA MODUL Suisse	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
DATA MODUL FZE	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Conrac Asia	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000

Bruttobuchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2019 (in TEUR)[1)]

	Nicht überfällig	1 - 30 Tage überfällig	31 - 60 Tage überfällig	61 - 90 Tage überfällig	> 90 Tage überfällig	Summe	Währung
DATA MODUL AG	12.620	2.235	748	16	38	15.657	EUR
DATA MODUL France	1.350	66	0	0	0	1.416	EUR
DATA MODUL Italia	1.800	767	119	32	33	2.751	EUR
DATA MODUL Iberia	1.970	442	123	35	0	2.570	EUR
DATA MODUL Ltd.	1.117	335	119	65	8	1.644	GBP (in EUR)
DATA MODUL Inc.	2.657	879	51	10	0	3.597	USD (in EUR)
DATA MODUL Hong Kong	256	14	0	0	0	270	HKD (in EUR)
DATA MODUL Shanghai	0	147	147	0	0	294	CNY (in EUR)
DATA MODUL Suisse	84	0	0	0	0	84	CHF (in EUR)
DATA MODUL FZE	0	0	0	0	43	43	AED (in EUR)
Conrac Asia	114	33	0	55	0	202	SGD (in EUR)
						28.528	**Summe in EUR**

Wertminderungen zum 31.12.2019 (in EUR)

	Nicht überfällig	1 - 30 Tage überfällig	31 - 60 Tage überfällig	61 - 90 Tage überfällig	> 90 Tage überfällig	Summe	Währung
DATA MODUL AG	0,00	900,63	11.872,83	539,94	2.330,30	15.643,70	EUR
DATA MODUL France	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	EUR
DATA MODUL Italia	0,00	0,00	0,00	0,00	2.567,04	2.567,04	EUR
DATA MODUL Iberia	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	EUR
DATA MODUL Ltd.	0,00	8,42	543,91	316,01	0,00	868,34	GBP (in EUR)
DATA MODUL Inc.	1.113,36	777,73	214,38	81,54	0,00	2.187,01	USD (in EUR)
DATA MODUL Hong Kong	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	HKD (in EUR)
DATA MODUL Shanghai	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	CNY (in EUR)
DATA MODUL Suisse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	CHF (in EUR)
DATA MODUL FZE	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	AED (in EUR)
Conrac Asia	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	SGD (in EUR)
						21.266,09	**Summe in EUR**

[1)] Fakturierte Forderungen ohne Wertminderungen

Es bestehen weitere Wertminderungen von TEUR 555 (i.Vj. TEUR 55) für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Bruttobuchwert TEUR 638 (i.Vj. TEUR 80)), die auf Basis von erwarteten, im Wesentlichen auch Corona-bedingten, Ausfallereignissen gebildet wurden und die sich nicht auf die historischen Ausfallquoten, die der Wertminderungsmatrix zu Grunde liegen, ausgewirkt haben.

Da für die Kunden, deren Forderungen unter den vertraglichen Vermögenswerten ausgewiesen werden, in den letzten drei Jahren keine Forderungsausfälle zu verzeichnen waren, konnte auf die Aufstellung der Wertminderungsmatrix verzichtet werden. Darüber hinaus gibt es aus der laufenden Geschäftstätigkeit, auch unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus, keine signifikanten Ausfallrisiken. Zudem ist eine Warenkreditversicherung abgeschlossen, die Ausfälle auf 10% begrenzt.

Bei Transaktionen, die nicht im Land der jeweiligen operativen Einheit ausgeführt werden, wird keine Kreditierung ohne vorherige Bonitätsprüfung vorgenommen. Im Konzern bestehen somit keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken. Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, wie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente.

Liquiditätsrisiko

Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels einer Liquiditätsplanung. Dieses Tool berücksichtigt die Laufzeiten der Finanzinvestitionen und der finanziellen Vermögenswerte sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit.

Das Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten und Darlehen zu wahren. Zum 31. Dezember 2020 werden 34,6% (i.Vj. 34,4%) des im Konzernabschluss ausgewiesenen Buchwertes des Fremdkapitals innerhalb eines Jahres fällig.

Die folgende Tabelle zeigt die Fälligkeitsstruktur der vertraglichen, undiskontierten und erwarteten Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten. Die Zahlungsströme bestehen aus den Tilgungszahlungen und den entsprechenden Zinsen.

31.12.2020 TEUR	**< 12 Monate**	**1-5 Jahre**	**> 5 Jahre**	**Summe**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.787	0	0	11.787
Leasingverbindlichkeiten	2.320	8.159	6.469	16.948
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.933	0	0	3.933
Summe	18.040	8.159	6.469	32.668

31.12.2019 TEUR	**< 12 Monate**	**1-5 Jahre**	**> 5 Jahre**	**Summe**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.203	0	0	4.203
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.206	0	0	9.206
Leasingverbindlichkeiten	2.136	8.240	8.523	18.899
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	944	0	0	944
Summe	16.489	8.240	8.523	33.252

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein potentiell hohes Bonitätsrating bei einer guten Eigenkapitalquote erreicht wird. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner oder Aktienrückkäufe vornehmen sowie neue Anteile ausgeben. Zum 31. Dezember 2020 sowie im Vorjahr wurden keine Änderungen der Ziele und Richtlinien vorgenommen.

Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe einer Kapitalsteuerungskennziffer, die dem Verhältnis von Netto-Finanzschulden zur Summe aus Eigenkapital und Netto-Finanzschulden entspricht. Die Netto-Finanzschulden umfassen verzinsliche Darlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Leasingverbindlichkeiten, vertraglichen Verbindlichkeiten sowie sonstige Verbind-

lichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und sonstige kurzfristige Vermögenswerte. Das Eigenkapital umfasst das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital.

TEUR	2020	2019
Kurzfristige Darlehen	0	4.200
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung und vertragliche Verbindlichkeiten	16.543	11.673
Leasingverbindlichkeiten	14.751	16.148
Sonstige Verbindlichkeiten	15.801	15.960
./. Zahlungsmittel und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-30.339	-30.521
Netto Finanzschulden	16.756	17.460
Summe Eigenkapital	105.860	99.599
Eigenkapital und Netto-Finanzschulden	122.616	117.059
Kapitalsteuerungskennziffer in %	13,67	14,92

Beizulegender Zeitwert

Die Buchwerte der im Konzern erfassten Finanzinstrumente entsprechen hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten.

Eingebettete Derivate

Die DATA MODUL schließt sowohl Verkaufs- als auch Einkaufsverträge mit Kunden/Lieferanten in Währungen, welche von den funktionalen Währungen beider Parteien abweichen, ab. Die vereinbarten Währungen dieser Verträge sind USD und YPN. Demnach enthalten die Verträge eingebettete Fremdwährungsderivate, die vom Basisvertrag zu separieren sind. Diese eingebetteten Fremdwährungsderivate wurden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert nach Stufe 2 (wesentlicher beobachtbarer Input-Faktoren) bewertet. Die durchschnittlichen Laufzeiten dieser Kunden- und Lieferantenbestellungen reichen bis zu 7 Monate.

Die Zeitwerte finden sich in der Anhangangabe [12] sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und [18] sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten innerhalb der Erläuterungen zur Bilanz.

Sicherungsbeziehungen

Zum 31. Dezember 2020 bestehen keine Finanzierungsinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte eingestuft werden und der Absicherung künftiger erwarteter Verkäufe an Kunden bzw. Käufe bei Lieferanten dienen, für die diese festen Verpflichtungen existieren. Absicherungen einer Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb bestehen zum Stichtag 31. Dezember 2020 nicht.

Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten und Rechtsstreitigkeiten

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit kann der Konzern von Zeit zu Zeit in rechtliche Streitigkeiten verwickelt werden. Darüber hinaus bestehen nach Einschätzung des Vorstands sowie der rechtlichen Berater keine Ansprüche, die in Bezug auf das Geschäft, die Vermögens-, Finanz- oder Ertragssituation des Konzerns wesentlich sein könnten.

Haftungsverhältnisse aus Garantien und Bürgschaften bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 975 (i.Vj. TEUR 1.375).

Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 Geschäftssegmente erfolgt die Segmentabgrenzung nach der Konzeption des „Management Approach“. Demnach sind die Abgrenzung der Segmente und die Angaben für diese nach den Kriterien auszurichten, die vom Management für Zwecke der Ressourcenallokation und Leistungsbeurteilung der Unternehmensbestandteile intern verwendet werden. Unten genannte Segmentberichterstattung erfolgte in Übereinstimmung mit dieser Definition. Als wesentliche Kennzahlen dienen der Auftragseingang, der Umsatz sowie das EBIT.

Die DATA MODUL Displays und easyTOUCH Displays, die elektronischen Baugruppen und kundenspezifischen Produkte für den industriellen Einsatz und den Automotivbereich, sind im Geschäftsbereich Displays zusammengefasst.

Im Geschäftsfeld der Systeme sind unsere easyBoard-, easyPanel- und easyEmbedded-Solutions sowie die Spezialmonitore für die Anwendungsbereiche Schiffsnavigation und Medizintechnik enthalten. Darüber hinaus bedienen wir in diesem Segment die Kunden aus den Bereichen Flughäfen, Bahnen und Digital Signage.

Geschäftssegmente

Segmentergebnisse	Geschäftsjahr 2020			Geschäftsjahr 2019		
TEUR	Displays	Systeme	Konzern	Displays	Systeme	Konzern
Produktumsatzerlöse	119.936	70.730	190.666	135.022	65.068	200.090
Dienstleistungserlöse	546	973	1.519	847	2.377	3.224
Gesamtumsatzerlöse	120.482	71.703	192.185	135.869	67.445	203.314
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-2.435	-3.048	-5.483	-1.496	-3.431	-4.927
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-15.875	-8.603	-24.478	-18.119	-10.680	-28.799
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-2.518	-1.383	-3.901	-2.337	-1.190	-3.527
Segmentergebnis (EBIT)	3.965	7.864	11.829	4.565	5.629	10.194
Finanzertrag	1.694	634	2.328	1	4	5
Finanzaufwand	-2.139	-905	-3.044	-292	-298	-590
Ertragsteuern	-1.651	-1.899	-3.550	-1.858	-1.244	-3.101
Jahresergebnis	1.869	5.694	7.563	2.354	4.153	6.507
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sach- und Finanzanlagen	2.084	1.345	3.429	3.429	3.555	6.984

Informationen über geografische Gebiete

Im Hinblick auf die Informationen über geografische Regionen werden die Umsätze den Ländern nach dem Bestimmungslandprinzip zugerechnet; die langfristigen Vermögenswerte werden dem Standort des jeweiligen Vermögenswertes zugerechnet. Das Inland bezieht sich dabei auf den Sitz der Konzernmutter DATA MODUL AG in Deutschland.

Umsatzerlöse

Segment Displays

TEUR	2020	2019
Inland	64.037	66.232
Ausland	56.445	69.637
Summe	120.482	135.869

Segment Systeme

TEUR	2020	2019
Inland	42.536	35.104
Ausland	29.167	32.341
Summe	71.703	67.445

Langfristige Vermögenswerte

TEUR	2020	2019
Inland		
Imaterielle Vermögenswerte	5.253	5.325
Sachanlagen	14.871	15.820
Gesamt Inland	20.124	21.145
Ausland		
Imaterielle Vermögenswerte	233	95
Sachanlagen	3.688	3.533
Gesamt Ausland	3.921	3.628
Summe	24.045	24.773

Ergänzende Angaben

Corporate Governance

Die DATA MODUL AG hat als einziges börsennotiertes Unternehmen des Konzerns die nach § 161 AktG sowie nach § 289f HGB vorgeschriebenen Erklärungen abgegeben und den Aktionären unter www.data-modul.com im Bereich Unternehmen/Corporate Governance zugänglich gemacht.

Nahestehende und verbundene Unternehmen

Nach IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen müssen Personen oder Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden beziehungsweise die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Die ARROW Central Europe Holding Munich GmbH hat der Gesellschaft am 23. April 2015 mitgeteilt, dass sie die Beteiligungsgrenze von 50% an der DATA MODUL AG überschritten hat. Seither ist die ARROW Central Europe Holding Munich GmbH herrschendes Unternehmen der DATA MODUL AG im Sinne des § 17 AktG.

Umgekehrt ist die DATA MODUL AG abhängiges Unternehmen der ARROW Central Europe Holding Munich GmbH, Fürstenfeldbruck und der Muttergesellschaft des ARROW-Konzerns, der ARROW Electronics Inc., Centennial, Colorado, USA.

Die Liefer- und Leistungsbeziehungen mit der ARROW-Gruppe im Geschäftsjahr 2020 beinhalten Einkäufe in Höhe von TEUR 121 (i.Vj. TEUR 202) sowie Verkäufe in Höhe von TEUR 42 (i.Vj. TEUR 3). Zum Stichtag bestehen gegenüber der ARROW-Gruppe ungesicherte Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (i.Vj. TEUR 1) und Forderungen in Höhe von TEUR 8 (i.Vj. TEUR 0).

Der Konzernabschluss der DATA MODUL enthält alle Tochtergesellschaften, an denen die Muttergesellschaft, die DATA MODUL AG, eine indirekte oder direkte Mehrheit der Stimmrechte hält.

Verbundene Unternehmen

Name, Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsquote	IFRS-Eigenkapital	Jahresergebnis
	in %	TEUR	TEUR
DATA MODUL Weikersheim GmbH, Weikersheim, Deutschland	100	10.657	712
DATA MODUL France SARL, Baron, Frankreich	100	1.572	-1
DATA MODUL Iberia S.L., Madrid, Spanien	100	1.973	113
DATA MODUL Inc., New York, USA	100	5.099	1.048
DATA MODUL Italia S.r.l., Bozen, Italien	100	1.547	185
DATA MODUL Ltd., Birmingham, Großbritannien	100	1.192	257
DATA MODUL Suisse GmbH, Zug, Schweiz	100	-102	-4
DATA MODUL Hong Kong Ltd., Hong Kong, China	100	-121	7
DATA MODUL Electronic Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100[1]	1.231	27
Conrac Asia Display Products PTE Ltd., Singapur	100	855	-47
DATA MODUL FZE, Dubai, VAE	0[2]	0	-16
DATA MODUL Polska Sp. z o.o, Lublin, Polen	100	2.649	-219

[1] Indirekte Beteiligung über die DATA MODUL Hong Kong Ltd.

[2] Die Gesellschaft Data MODUL FZE wurde im Jahr 2020 liquidiert und entkonsolidiert.

Vergütungsbericht

Das Vergütungssystem des Vorstands und des Aufsichtsrats wird ausführlich im Konzernlagebericht unter dem Gliederungspunkt Vergütungsbericht beschrieben.

Vergütung des Vorstands

Die Angaben der gewährten Zuwendungen an den Vorstand für das Geschäftsjahr 2020 berücksichtigt zusätzlich zu den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen (DRS 17, HGB, IFRS) auch die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK):

Gewährte Zuwendungen	Dr. Florian Pesahl *CEO* *Eintritt: 01. Januar 2010*			
TEUR	2019	2020[3]	2020 (Min)	2020 (Max)
Festvergütung	230	230	230	230
Nebenleistungen	17	18	18	18
Summe	**247**	**248**	**248**	**248**
Einjährige variable Vergütung[1]	73	73	0	147
Mehrjährige variable Vergütung[2]				
Tantieme 2017	73	0	0	0
Tantieme 2018	0	73	0	73
Gesamtvergütung (nach DCGK)	**393**	**394**	**248**	**468**
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtbezüge (nach DRS 17)	**393**	**394**	**248**	**468**

[1] Ohne Berücksichtigung aufzuschiebender Anteile (Deferral).

[2] Die Tantiemeregelungen von Herrn Dr. Pesahl gemäß Dienstvertrag enthalten eine langfristige Anreizwirkung, so dass nur 2/3 der Tantieme nach Feststellung des Jahresabschlusses und Billigung des Konzernabschlusses für das abgelaufene Geschäftsjahr und das letzte 1/3 erst bei einer weiter positiven Entwicklung des Konzerns im darauf folgenden Geschäftsjahr zur Auszahlung kommen.

[3] Herrn Dr. Pesahl wurde im Jahr 2020 ein zusätzlicher Performance-Bonus auf dienstvertraglicher Basis in Höhe von TEUR 100 für das Geschäftsjahr 2020 Jahr zugesagt.

Die im Geschäftsjahr 2020 an den Vorstand erfolgten Zuflüsse stellen sich jeweils wie folgt dar:

Zufluss	Dr. Florian Pesahl *CEO* *Eintritt: 01. Januar 2010*	
TEUR	2020[6]	2019[5]
Festvergütung	216[7]	230
Nebenleistungen	18	17
Summe	**234**	**247**
Einjährige variable Vergütung[4]	73	147
Mehrjährige variable Vergütung	73	73
Gesamtvergütung	**380**	**467**

[4] Ohne Berücksichtigung aufgeschobener Anteile (Deferral).

[5] Herrn Dr. Pesahl wurde im Jahr 2018 ein zusätzlicher Performance-Bonus auf dienstvertraglicher Basis in Höhe von TEUR 119 für das Jahr 2017 und in Höhe von TEUR 83 für das Jahr 2018 zugesagt. Der Gesamtbetrag von TEUR 202 wurde im Jahr 2019 ausbezahlt.

[6] Herrn Dr. Pesahl wurde im Jahr 2019 ein zusätzlicher Performance-Bonus auf dienstvertraglicher Basis in Höhe von TEUR 50 zugesagt. Dieser Betrag wurde im Jahr 2020 ausbezahlt.

[7] Herrn Dr. Pesahl verzichtete in den Monaten der Kurzarbeit freiwillig auf 10% seiner Festvergütung.

Ehemaligen Mitgliedern des Vorstands wurden zum Stichtag folgende Pensionsleistungen zugesagt bzw. es stellen sich die jährlichen Zuführungen zur Altersversorgung wie folgt dar:

Pensionen	Peter Hecktor		Walter Eichner	
TEUR	2020	2019	2020	2019
Gebildete Rückstellungen zum Stichtag	297	295	274	277
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	26	51	25	42
Ausbezahlte Pensionen	24	23	28	27

In den Geschäftsjahren 2020 und 2019 bestanden keine Kreditgewährungen an den Vorstand, ebenfalls wurden keine ähnlichen Leistungen vergeben. Aus Mandaten für konzerneigene Gesellschaften erhält der Vorstand keine Vergütung.

Vergütungen des Aufsichtsrats

Jahresvergütung in TEUR	2020	2019
Kristin D. Russell	40	40
Richard A. Seidlitz	30	30
Wolfgang Klein	0	7
Eberhard Kurz	20	13
Gesamtsumme	90	90

Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstands:

Dr. Florian Pesahl, München, Vorstandsvorsitzender

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Kristin D. Russell, Vorsitzende
Richard A. Seidlitz, stellvertretender Vorsitzender
Eberhard Kurz (Angestellter), Arbeitnehmervertreter

Prüfungsgebühren

Das im Geschäftsjahr gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9a HGB als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers für die erbrachten Prüfungsleistungen beträgt TEUR 231 (i.Vj. TEUR 195). Für Steuerberatungsleistungen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9c HGB wurden Gebühren in Höhe von TEUR 0 (i.Vj. TEUR 0) erfolgswirksam gebucht sowie für sonstige Leistungen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9d HGB TEUR 0 (i.Vj. TEUR 5).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und einen wesentlichen Einfluss und Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft gehabt hätten, sind uns nicht bekannt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die DATA MODUL Aktiengesellschaft, Produktion und Vertrieb von Elektronischen Systemen

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der DATA MODUL AG, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der DATA MODUL AG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Konzernlageberichts sowie die dort aufgeführten Informationen des Unternehmens außerhalb des Geschäftsberichts, auf die im Konzernlagebericht verwiesen wird, haben wir nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogen.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten, nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzern-

abschlusses für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Nachfolgend beschreiben wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

Ansatz, Bewertung und Amortisation von auftragsbezogenen Entwicklungskosten

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt: Die Erlöse aus Verträgen mit Kunden basieren auf unterschiedlichen Verträgen, welche auch Entwicklungsleistungen im Zusammenhang mit Serienaufträgen enthalten. Der Ansatz, die Bewertung und die Amortisation von auftragsbezogenen Entwicklungskosten ist mit Ermessenentscheidungen und Schätzungen der gesetzlichen Vertreter der DATA MODUL AG verbunden. Hier ist zu beurteilen, ob die Entwicklungsleistungen eine eigenständige Leistungsverpflichtung, eine mit der Serienfertigung zu kombinierende Leistungsverpflichtung oder eine Erfüllungsaktivität zu einer Serienfertigung darstellen. Weiterhin unterliegen die Bewertung und die Amortisation der aktivierten auftragsbezogenen Entwicklungskosten Schätzungen über die zu erwartenden Absatzmengen und die Laufzeit des jeweiligen Auftrags, denen diese Entwicklungskosten zuzuordnen sind. Vor diesen Hintergründen war der Ansatz, die Bewertung und die Amortisation von auftragsbezogenen Entwicklungskosten im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen: Wir haben gewürdigt, ob die Bilanzierungsmethoden der DATA MODUL AG bezüglich der auftragsbezogenen Entwicklungskosten eine geeignete Grundlage für einen nach IFRS Grundsätzen zu erstellenden Konzernabschluss sind. Um Auffälligkeiten zu erkennen, haben wir die Aktivierungen und Amortisationen der aktivierten auftragsbezogenen Entwicklungskosten im Jahresverlauf analysiert. Wir haben für ausgewählte Projekte die aktivierten Kosten und die planmäßigen Amortisationen mit den Kundenverträgen, Produktplänen, dem Zeitraum und Fertigungsmengen der mit diesen Entwicklungskosten zusammenhängenden Serienproduktionen und anderen Projektunterlagen der Gesellschaft verglichen.

Wir haben auch die gesetzlichen Vertreter der DATA MODUL AG und weitere Mitarbeiter bezüglich des Status der auftragsspezifischen Entwicklungen und der Bewertung der Entwicklungskosten befragt. Die aktivierten Kosten haben wir zu Stundennachweisen abgestimmt und die Stundensätzen analysiert. Daneben haben wir für ausgewählte Kundenaufträge eine Margenanalyse vorgenommen, um möglichen Abwertungsbedarf von aktivierten auftragsbezogenen Entwicklungskosten zu identifizieren. Ferner haben wir die Vollständigkeit der Angaben nach IFRS 15 im Konzernanhang gewürdigt. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich des Ansatzes, der Bewertung und der Amortisation von auftragsbezogenen Entwicklungskosten.

Verweis auf zugehörige Angaben: Zu den angewandten Bilanzierunqs- und Bewertungsmethoden bezüglich Ansatz, Bewertung und Amortisation von auftragsbezogenen Entwicklungskosten verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang im Kapitel 4. Bilanzierung und Bewertungsmethoden „Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen - Erlöse aus Verträgen mit Kunden“, „Erlöse aus Verträgen mit Kunden und Vertragserfüllungskosten“ sowie Kapitel 5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung „Umsatzerlöse“ und Kapitel 6. Erläuterungen zur Bilanz „Aktivierte Vertragserfüllunqskosten“ und „Vertragliche Verbindlichkeiten“.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Konzernerklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in der Anlage genannten Bestandteile des Geschäftsberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

· wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss,

Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben.

Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus
- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrüge-

risches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei

denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB.

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei „DM_AG_KA+KLB_ESEF_2020-12-31.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Konzernabschluss und geprüften Konzernlagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße

gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen;
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 12. Mai 2020 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 13. Mai 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1987 als Konzernabschlussprüfer der DATA MODUL AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Peter von Wachter.

München, den 18. März 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Horbach
Wirtschaftsprüfer

von Wachter
Wirtschaftsprüfer

Anlage zum Bestätigungsvermerk

1. Nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogene Bestandteile des Konzernlageberichts

Folgender Bestandteil des Konzernlageberichts, der zu den „Sonstigen Informationen“ zählt, haben wir nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogen:

- die öffentlich zugänglich gemachte Konzernerklärung zur Unternehmensführung.

2. Weitere Sonstige Informationen

Zu den „Sonstigen Informationen“ zählen ferner weitere, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere die Abschnitte:

- „Bericht des Vorstands“,
- „Bericht des Aufsichtsrats“,
- „DATA MODUL weltweit“,
- „DATA MODUL Produktportfolio“,
- „Highlights“,
- „Corporate Responsibility“ und
- „Versicherung der gesetzlichen Vertreter & Termine 2021“,

aber nicht der Konzernabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Konzernlageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

3. Informationen des Unternehmens außerhalb des Geschäftsberichts, auf die im Konzernlagebericht verwiesen wird

Auf folgende Informationen des Unternehmens, die nicht zu dessen Geschäftsbericht zählen, wird im Lagebericht verwiesen: www.data-modul.com unter der Rubrik Unternehmen/Corporate Governance.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dr. Florian Pesahl
Vorstandsvorsitzender

TERMINE 2021

Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2021	am 06. Mai 2021
Hauptversammlung	am 06. Mai 2021
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2021	am 06. August 2021
Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2021	am 05. November 2021

Der DATA MODUL Geschäftsbericht 2020 erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Weitere Informationen über DATA MODUL:

DATA MODUL AG
Abteilung Investor Relations
Landsberger Straße 322, D-80687 München
Tel. +49-89-56017-105, Fax +49-89-56017-102
E-Mail: investor-relations@data-modul.com
Internet: www.data-modul.com

Fotografie:
Jan Greune, Münsing

Übersetzung:
Sam Stallard, M.A. Germanistik, staatlich anerkannter Übersetzer und Dolmetscher, stallard.translator@gmail.com

DATA MODUL Aktiengesellschaft
Landsberger Str. 322
80687 München
Tel. +49-89-5 60 17-0
Fax +49-89-5 60 17-119
www.data-modul.com